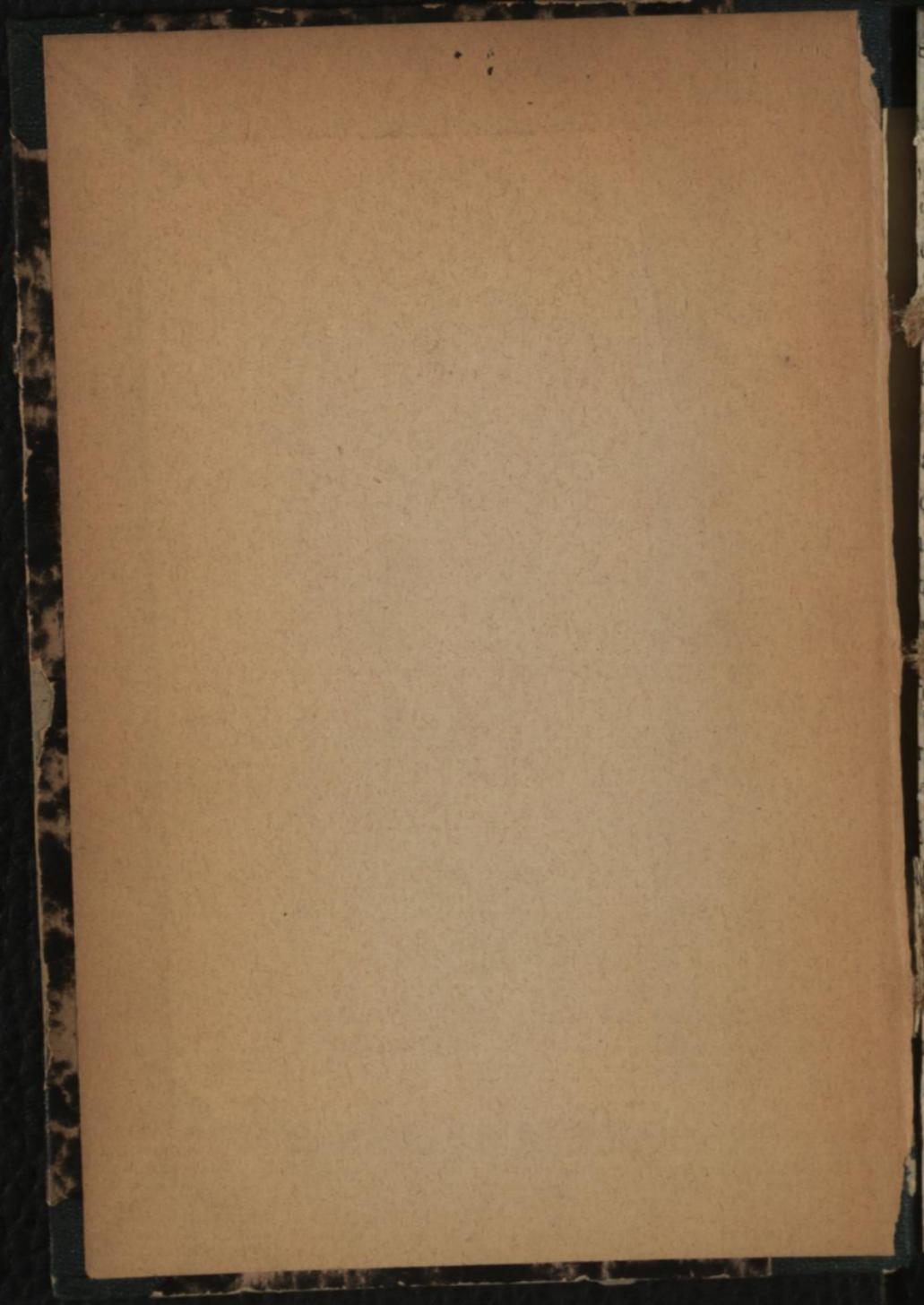


Wiener Stadt-Bibliothek.

9595 A



2153
1
Kiessling's

Wiener Baedeker.

Praktischer Führer

durch die

Sehenswürdigkeiten der Kaiserstadt

nebst

Plan der Stadt

und dem

Situations-Plan der Welt-Ausstellung

sowie

Wegweiser durch die empfehlenswertheften

Wiener Geschäfts-Magazine.



WIEN & BERLIN 1873.

Verlag von Alexius Kiessling.

In WIEN vertreten durch KARL KRAUSE, VIII. Florianigasse 30.

Verlag

Wissenschaftliche

Praktischer Führer

zur Bestimmung der

Wasserhärte

von Wasser

von Wasser

von Wasser

von Wasser

von Wasser

von Wasser

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorwort	V. VI.
1. Theil.	
I. Wien's Lage, Physiognomie und geschichtliche Entwicklung	1—6
II. Praktische Winke für den Besucher der Kaiserstadt.	
a. Ein Wort über die Wiener	6. 7
b. Ankunft auf dem Bahnhof	7. 8
c. Wohnungsfrage (Hôtels u. Hôtel garnis)	8—12
d. Anmeldung u. allgem. Verhaltensregeln	12
e. Geldwesen	13
f. Gastronomischer Rathgeber (Restaurants, Weinstuben und Cafés	13—18
g. Bade-Anstalten	18. 19
h. Wien's Vergnügungen (Theater, Concerte etc.	20—24
III. Verkehrs-Anstalten.	
a. Eisenbahnen	24. 25
b. Postwesen	25. 26
c. Telegraphenwesen	27
d. Oeffentliches Fuhrwesen:	
Fiaker u. Einspänner	28. 29
Omnibusse	30
Pferde-Eisenbahn	30
Dampfschiffe	31
e. Dienstmanns-Institut	31. 32
IV. Gesandtschaften, Consulate, Ministerien und Behörden in Wien	32—35

	Seite
V. Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Strassen und Plätze Wien's	30—43
VI. Führer durch die Sehenswürdigkeiten Wien's mit Angabe der Besuchszeiten.	
A. Museen und Sammlungen	44—48
B. Gemälde-Gallerieen und Kunst-Ausstellungen	48—50
C. Bibliotheken	50—53
D. Akademieen und wissenschaftl. Institute	53—56
E. Standbilder, Gruppen und Monumente	56—57
F. Ornamentale Bauten (Thore, Brücken und Brunnen)	57—60
G. Sehenswerthe Bauwerke:	
a. Schlösser und Palais	60—62
b. Kirchen und Gotteshäuser	62—67
Kirchhöfe	68
c. Sonstige bemerkenswerthe Gebäude	68—73
H. Industrielle Etablissements	73—77
I. Gemeinnützige Anstalten	78
K. Heilanstalten, Hospitäler und Waisenhäuser	78—79
VII. Aussichtspunkte, Promenaden und Gärten	79—81
VIII. Stunden-Plan der Sehenswürdigkeiten Wien's	83—84
IX. Wien's Umgebungen	86—88
X. Die Wiener Welt-Ausstellung	88—90

2. Theil.

Branchen-Register der in dem „Wegweiser“ empfohlenen Geschäfts-Magazine.

- 1) Wegweiser durch die empfehlenswerthesten Geschäfts-Magazine und öffentlichen Lokale.
- 2) Plan der Stadt Wien mit dem Situationsplan der Welt-Ausstellung.



I.

Wien's Lage, Physiognomie und geschichtliche Entwicklung.

Wien, die Haupt- und Residenzstadt des österr. Kaiserstaates, zählt durch seine prachtvolle Lage „an der schönen, blauen Donau“ zu den schönsten Städten Europa's. Freundliche Berge umgeben in weitem Bogen die Stadt, welche von zwei Wasserstrassen, dem Donau-Canal (einem Arme der Donau) und dem in letzteren sich ergiessenden Wienfluss durchzogen wird.

Das Weichbild Wien's incl. der zugehörigen Vororte umfasst z. Z. ein Flächenraum von 3 Quadrat-Meilen mit etwa 18,000 Wohngebäuden und einer Einwohnerzahl von rund 900,000.

Die Stadt, welche bis zum Jahre 1863 in die eigentliche Stadt und 34 Vorstädte eingetheilt wurde, zerfällt in folgende 10 Bezirke (vide den beigefügten Plan):

- I. Innere Stadt. II. Leopoldstadt.**
III. Landstrasse. IV. Wieden. V. Margarethen.
VI. Mariahilf. VII. Neubau. VIII. Josefstadt.
IX. Alsergrund. X. Favoriten.

Um diese Bezirke gruppiren sich, ausserhalb der sogenannten Linien, die Vororte: **Brigittenau, Zwischenbrücken, Florisdorf, Simmering, Matzleinsdorf, Ober- u. Unter-Meidling, Gaudenzdorf, Fünf- und Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Neulerchenfeld, Hernals, Ottakring, Weinhaus, Währing, Dornbach, Neuwaldegg, Ober- u. Unter-Döbling, Ober- u. Unter-Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf.**

Der I. Bezirk, die **Innere Stadt**, ist das Herz der Kaiserstadt, der Centralpunkt des Verkehrs und der Sammelplatz der meisten Sehenswürdigkeiten Wien's. Eine der schönsten Strassen der Welt, die Ringstrasse, an Stelle der alten Stadtmauern und Basteien errichtet, umgiebt mit dem sich nördlich anschliessenden Franz-Josefs-Quai kreisförmig die innere Stadt, als deren Hauptadern der

Graben mit dem Stefansplatz, der Kohlmarkt und die Tuchlauben, die Kärntner- und die Rothenthurmstrasse zu nennen sind. Als hervorragendste Sehenswürdigkeiten sind der Stefansdom, die Hofburg, das Neue Opernhaus, das österreichische Museum, der Stadtpark, die Gartenbaugesellschaft, das neue Stadttheater, das Künstlerhaus, das Musikvereinsgebäude, die Handelsakademie, der Volksgarten, die alte und neue Börse, das Central-Telegraphen-Amt, das alte Bankgebäude, das Landhaus, das Kriegsministerium, die Peterskirche und die Hauptpost hervorzuheben.

Nordöstlich von der inneren Stadt, durch den Donau-Canal von dieser getrennt, erstreckt sich der Bezirk

II. Leopoldstadt mit den Vororten Brigittenau und Zwischenbrücken, dem k. k. Augarten und dem weltbekannten Prater. Nördlich bespült den Stadttheil ein zweiter Arm der Donau, das sogenannte Kaiserwasser, auf dessen Terrain sich nach Vollendung des grossartigen Werkes der Donau-Regulirung ein neuer Stadttheil, die „Donaustadt“ erheben wird. Die schönen breiten Strassen, unter welchen die Praterstrasse in erster Linie zu nennen ist, stempeln die Leopoldstadt zu dem zweit schönsten Stadttheile Wien's. An bemerkenswerthesten Sehenswürdigkeiten sind, nächst dem im Prater gelegenen Industriepalast, der Nordbahnhof, der Nordwestbahnhof, die neue Synagoge, das Spital der barmherzigen Brüder und das Palais der Generaldirection der Weltausstellung (Praterstrasse 42) hervorzuheben.

Südöstlich von der Leopoldstadt, durch den Donau-Canal von dieser und den Wienfluss von der inneren Stadt getrennt, breitet sich der Bezirk

III. Landstrasse aus, mit breiter, schöner Hauptstrasse gleichen Namens, mit vielen schönen Gärten und Palästen, als: Schwarzenberg-Palais mit Park, Kaiserl. Lustschloss Belvedere mit der k. k. Bilder-Galerie, Botanischer Garten, Villa Metternich mit Park, Fürstl. Liechtenstein-Palais mit Park, Palais d. Herz. v. Modena und des Fürsten Salm, beide mit Park, der Reserve-Garten (Kinderpark) etc. An öffentlichen Gebäuden sind hervorzuheben das k. k. Zollamt, die Central-Markthalle, das k. k. Invalidenhaus, die Geolog. Reichsanstalt, das Thierarznei-Institut, die Central-Cavallerie-Schule, die Fuhrwesen-Caserne, die Heumarkt-Kaserne, das Rudolfspsital und die Artillerie-Kaserne etc.

Westlich von der Landstrasse, durch die Heugasse von dieser getrennt, nördlich von dem Wienfluss bespült, erstreckt sich der Bezirk

IV. Wieden, der mit dem sich westlich an diesen anschliessenden Bezirk

V. Margarethen eng verwachsen ist. Durch die „Wieden“ führt in südwestlicher Richtung die geschichtliche Wiedner Hauptstrasse, die alte Reichsstrasse, welche einstmals in ihrer Verlängerung den Weg über den Semmering nach Italien bildete.

Hervorragende Sehenswürdigkeiten des Wiedener Stadttheils sind: der Naschmarkt (Obstmarkt), das grosse Freihaus mit 12 Höfen (das grösste Zinshaus Wien's), das Polytechnische Institut, die k. k. Kunstgiesserei, das Palais des Erzherz. Karl Rudolf, das Taubstummen-Institut, die Theresianische Ritter-Akademie, das Wiedener Krankenhaus, das Palais des Erzherzogs Rainer, und die Karlskirche.

Nordwestlich von dem nichts besonders Sehenswerthes bietenden Bezirk „Margarethen“, breitet sich jenseits der „Wien“ aus der Bezirk

VI. Mariahilf, Sitz der ältesten Webereien Wien's, mit der Mariahilfer Pfarrkirche, dem städt. Realgymnasium, und mehreren Kasernen. Die Nordseite der Mariahilfer Hauptstrasse begrenzt den Bezirk

VII. Neubau, Mittelpunkt der Wiener Seiden- und Sammet-Industrie. Hier sind erwähnenswerth: Die technische Militär-Akademie, das Hofstallgebäude, das Palais der Ungar. Leibgarde Arcieren und der Burggengs'darmerie, sowie die Altlerchenfelder Kirche.

Die Lerchenfelderstrasse scheidet den Bezirk Neubau von dem nördlich gelegenen Bezirk

VIII. Josefstadt. Hervorragende Sehenswürdigkeiten dieses Stadttheils sind: die Palais des Fürsten Auersperg und des Grafen Czernin, das militär.-geograph. Institut, das Criminalgebäude, die Gebäranstalt mit dem Findelhaus, Park Schönborn und die grosse Cavallerie-Kaserne.

Nördlich von der Josefstadt, durch die Alserstrasse von dieser geschieden, erstreckt sich der Bezirk

IX. Alsergrund, mit vielen öffentlichen Anstalten, als: Josephinum, allgemeines Krankenhaus, Militärspital, Irrenhaus, Waisenhaus, Versorgungshaus etc. Als weitere bemerkenswerthe Sehenswürdigkeiten sind zu nennen: die schöne Votivkirche, das Abgeordnetenhaus, das technische Labo-

ratorium, das Fürstl. Liechtenstein'sche Palais mit Garten und Bildergalerie, die Dietrichstein'schen und Pasqualatischen Gärten, der Franz-Josefs-Bahnhof, die Rudolfskaserne und letzterer gegenüber der Tandelmarkt.

Der jüngste Bezirk

X. Favoriten erstreckt sich jenseits der Favoritenlinie, südlich vom Bezirk Wieden, und sind als besondere Sehenswürdigkeiten zu erwähnen: die Gebäude des Süd- und des Staatsbahnhofes, sowie das mächtige Artillerie-Arsenal und das Etablissement der k. k. Heeresausrüstungsgesellschaft der Herren Skene und Consorten.

Den Verkehr zwischen den Stadttheilen und den sich eng anschliessenden Vororten Wien's vermitteln die **Linien**, nach dem um die Stadt gezogenen Linienwalle genannte **Ausgänge**, an welchen die städtische Mauth sich befindet. Da es für den Fremden, des Omnibus-Fahrverkehrs wegen von Interesse sein dürfte, die Lage dieser Linien zu kennen, so sei bemerkt, dass im Alsergrund die **Nussdorfer-, Währinger- und Hernalser-Linie**, in der Josefstadt die **Lecherfelder-**, im Neubau die **Westhahn-**, in Mariahilf die **Mariahilfer- und Gumpendorfer-Linie**, in Margarethen die **Schönbrunner-**, in Wieden die **Matzleinsdorfer- und Favoriten-Linie**, in der Landstrasse die **Belvédère-, St. Marxer- und Erdberger-Linie** und schliesslich in der Leopoldstadt die **Tabor-Linie** sich befinden. Ausserhalb der Linien wird eine, bereits in Angriff genommene grosse **Gürtelstrasse** rings um die Stadt gelegt werden.

Die **Vororte**, soweit sie für den Fremden Interesse haben, werden bei Besprechung der Umgebungen Wien's nähere Erwähnung finden.

Werfen wir nun einen Blick auf **Wien's Geschichte**. — Die ersten Ansiedler der Stätte der heutigen Kaiserstadt sind vermuthlich Kelten gewesen. Geschichtlich tritt der Ort im Jahre 70 n. Chr. zum ersten Male auf, als das römische Kastell **Vindobona**, aus welchem sich im Laufe der Jahrhunderte eine stabile römische Colonie entwickelte. Mit dem Einfall der Hunnen verschwindet das römische Vindobona auf Jahrhunderte aus der Geschichte und mögen z. Z. der Völkerwanderung bald Deutsche, bald Slaven Bewohner des Platzes gewesen sein. Erst 1137 wird Wien in einer Urkunde als **Stadt** genannt, wiewohl es bereits 1043, z. Z. des Kampfes gegen die Ungarn auf dem Lechfelde, eine Rolle als befestigter Punkt gespielt hatte. Nachdem im 12. Jahrhundert Wien unter der Herrschaft

der Babenberger Residenz des Markgrafen Heinrich II., Jasomirgott geworden, legten unter der Regierung seines Nachfolgers, Herzogs Leopold d. Glorreichen, die Niederlassung flandrischer Einwanderer, sowie der Aufenthalt tausender von Pilgern, welche die Kreuzzüge durch Wien führten, den Grund zu seinem späteren Wohlstande. Nach dem Aussterben der Babenberger wurde die Stadt von Ottokar von Böhmen (1251) occupirt, der jedoch bald Rudolph von Habsburg weichen musste (1276), und blieb die Stadt von dieser Zeit an im Besitz der Habsburger. Im 14. Jahrhundert war Wien schon zu einer der bedeutendsten Städte erblüht, die sich durch Errichtung einer Universität zum Mittelpunkt des geistigen Lebens erhob. Mitte des 15. Jahrh. von Herzog Albrecht VI. und Ende desselben Jahrh. von Math. Corvinus belagert, hatten jedesmal die rings um die befestigte Stadt entstandenen, unbeschützten Vorstädte arg zu leiden. Mehrmals gänzlich zerstört, erhoben sich dieselben in ruhigeren Zeiten immer wieder. Zu besserem Schutze derselben wurden sie Anfang des 16. Jahrh. ebenfalls mit Befestigungen versehen, mussten indess trotzdem bei Belagerung Wien's durch Soliman II. wiederum preisgegeben werden und entging nur die innere Stadt dem Schicksale der Besitznahme durch die Türken. Ende des 17. Jahrh. wurde Wien zum zweiten Male von den Türken belagert, widerstand indess in Folge der inzwischen in grossartigster Weise ausgeführten Fortificationen den Anstrengungen der Feinde. — Die oft und schwer geprüfte Stadt erholte sich erst wieder unter der segensvollen Regierung Kaiser Leopold's I., dem Wien die Gründung einer Akademie verdankt. Auch sein Nachfolger, Karl VI., that viel zur Verschönerung der Stadt und Maria Theresia, sowie Josef II. trugen wesentlich durch ihre Unterstützung dazu bei, dass Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft mächtig gediehen. Während das 18. Jahrh. dem Wiederaufblühen der Stadt sehr günstig gewesen, begann schon Anfang des 19. Jahrh. die Kriegsgefahr für Wien von Neuem. 1805 und 1809 wurde die Stadt von den Franzosen besetzt und ihr schwere Geldcontributionen auferlegt.

Die Nachwehen der feindlichen Invasion zeigten sich für Wien in der 1811 eintretenden Finanz-Katastrophe, welche Tausende der Bewohner Wien's an den Bettelstab brachte. Lange dauerte es, bevor die materiellen Verhältnisse Wien's wieder erstarkten, wozu indess auch der 1815

dort tagende Wiener Congress Vieles beitrug. Das Jahr 1848 brachte auch in Wien die Revolution hervor, wurde jedoch von bestem Einflusse auf das Regierungssystem. Kaiser Ferdinand, der die Rechte des Volkes möglichst beschränkt hatte, dankte ab und kam die von seinem Sohne Franz Josef 1850 geschaffene Einheitsgestaltung der österreichischen Monarchie insofern Wien besonders zu gut, als sowohl die Regierung, wie die Landesvertretung ihren Sitz dahin verlegten.

Die Erweiterung der Stadt war bei ihrer erhöhten Bedeutung unabweislich und gab denn auch 1857 Kaiser Franz Josef seine Einwilligung zur Beseitigung der alten Mauern und Thore, nachdem schon 1817 die Befestigungen der Vorstädte gefallen waren. Jetzt hatte Wien Raum zu seiner Ausdehnung gewonnen und zählt es nun nicht nur seiner Bedeutung, sondern auch seinem Umfange nach zu den bedeutendsten Städten Europa's. Das 1870 begonnene grossartige Werk der Donau-Regulirung, das allgemeinste Bewunderung hervorruft, sowie die in diesem Jahre stattfindende Welt-Ausstellung tragen dazu bei, die Bedeutung Wien's zu erhöhen und es zu einer Weltstadt erster Grösse zu erheben.

II.

Praktische Winke für den Besucher Wien's.

a. Ein Wort über die Wiener.

Die Physiognomie der Bewohner Wien's ist eine von der anderer Weltstädte, als London, Paris, Berlin, wesentlich verschiedene. Während der Engländer und speciell Londoner kalt, ruhig und berechnend, der Pariser leicht-

fertig und oberflächlich, der Berliner kühl und zurückhaltend, ist der Ausdruck der Wiener Bevölkerung vorwiegend gemüthlich und zutraulich. Der Fremde, dem es in Wien an jeglicher Bekanntschaft fehlt, wird sich trotzdem nicht einsam fühlen; überall, wohin er geht, welche Lokale er auch besucht, kommt man ihm mit herzlicher Gutmüthigkeit entgegen. Einen oder den Andern dauert das Alleinsein des Fremden, er knüpft mit ihm ein Gespräch an und nicht selten entwickeln sich aus so zufälligen Begegnungen die interessantesten Bekanntschaften. Es ist dem Wiener Bedürfniss, seine Ideen und Ansichten Jemandem mitzutheilen, Andere an seinen Vergnügungen Theil nehmen zu sehen und tritt bei den Bewohnern Wien's ein Zug der Leichtlebigkeit hervor, der dem Fremden den Aufenthalt zu einem besonders angenehmen macht.

Der Ton in den Vergnügungslokalen ist ein heiterer, ungezwungener, der Verkehr in den Familien ein herzlicher und zwangloser, und sind die Vorschriften der Etiquette in Wiener Kreisen lange nicht so streng, wie in denen anderer grossen Städte.

Bei seiner Anlage zu Frohsinn und heiterer Lebensanschauung ist der Wiener leidenschaftlicher Verehrer der Musik und des Tanzes und wird es namentlich dem aus dem Norden Kommenden auffallen, wie stark der Besuch der Tanz- und Concertlokale ist und mit welcher Ungezwungenheit sich die verschiedenen Stände und Gesellschaftsklassen in denselben bewegen.

Der Fremde, der mit der Absicht, sich zu amüsiren, nach Wien kommt, wird sich sicher in seinen Erwartungen nicht getäuscht sehen, und wünschen wir unseren Lesern von Herzen viel Vergnügen.

b. Ankunft auf dem Bahnhofe.

Nachdem bereits an der Grenzstation eine Revision des **Gepäckes** stattgefunden, erhält der Fremde dasselbe bei seiner Ankunft in Wien in der Gepäckhalle unverzüglich ausgehändigt. Man übergibt es am Besten einem **Gepäckträger** (dessen Nummer man sich merken wolle), der dasselbe zum Wagen, resp. zum Hôtel trägt, wofür 20—30, resp. 50 Kr. bis 1 Fl. Trinkgeld üblich.

Man beeile sich, sich eines **Fiakers** (zweispännig) oder eines **Einspanners** zu versichern. (Am Ausgange des Perrons vertheilen Beamte **Marken** mit den resp. Nummern der vorhandenen Wagen); auch die an allen Bahnhöfen haltenden **Omnibusse** sind wegen ihrer billigen Fahrpreise (10—15 Kr. à Person) zu empfehlen, doch können dieselben nur kleineres Gepäck, für das 10 Kr. zu entrichten sind, mitnehmen. (**Telegraphische Bestellungen eines Fiakers** werden auf der vorletzten Station jeder Eisenbahnlinie gegen Aufgeld entgegengenommen.)

Von allen **grösseren Hôtels** werden überdies bei Ankunft der Courier- und Schnellzüge **Wagen**, mit dem Namen des betreffenden Hôtels versehen, an den Bahnhöfen bereit gehalten.

Tarif des Fahrgeldes der Fiaker und Einspanner ist unter der Rubrik „Verkehrsanstalten“ pag. 28 zu finden.

Reisende, welche mit dem **Dampfschiffe** ankommen, werden vom Landungsplatze (Nussdorf resp. Kaisermühlen) auf kleinen Dampfern unentgeltlich bis zum **Dampfschifffahrtsgebäude** befördert, wo sich Fuhrwerk und Gepäckträger vorfinden.

c. Wohnungsfrage.

Zum Wohlfinden in der Kaiserstadt gehört nothwendig ein **angenehmes Logis** und geben wir nachstehend ein **Verzeichniss der beliebtesten Hôtels**, in denen der Fremde der besten Aufnahme versichert sein darf. Die Wahl des Hôtels unter denen **I. Ranges**, den **Mittel-Hôtels** und **Hôtels garnis** ist je nach den Ansprüchen und Mitteln des Reisenden zu treffen. Da während der Sommer-Saison leicht eine Ueberfüllung in diesem oder jenem Hôtel eintreten kann, so ist, um zeitraubende Irrfahrten zu vermeiden, die vorherige briefliche oder telegraphische Bestellung eines Logis zu empfehlen.

Den Versicherungen der **Kutscher**, dass in dem gewählten Hôtel kein Platz mehr vorhanden sei, wolle man keinen Glauben schenken, sondern die Fahrt dorthin trotzdem befehlen; ebenso hüte man sich vor **Hôtelwerbern** an den Bahnhöfen, da wirklich empfehlenswerthe Hôtels sich solcher Mittelspersonen **nicht** bedienen.

Logis-Preise pro Tag: In den Hôtels I. Ranges im Allgemeinen für das Zimmer 1 Fl. 50 Kr. — 6 Fl., in den Mittel-Hôtels und Hôtels garnis 1—3 Fl. — Bedienung, meist in die Rechnung mit aufgenommen, durchschnittlich pro Person und Tag 25—30 Kr., Hôtels garnis 10—20 Kr., Licht 20—30 Kr., Heizung 35—50 Kr., Frühstück (Café oder Thee nebst Gebäck) 35—60 Kr.

Trinkgeld für Portier und Lohndiener, welcher die Kleider reinigt, ist in dem Service nicht mit einbegriffen, man zahlt bei einem Aufenthalte von einigen Tagen je 1—2 Fl.

Bei längerem Aufenthalte thut man gut, bei der Ankunft mit dem Hôtelier auf billigere Logis-Preise zu accordiren.

Zur Zeit der Welt-Ausstellung sind obige Preise nicht als massgebend zu betrachten.

Hôtels I. Ranges.

Im I. Bezirke:

- | | |
|--|--|
| Grand Hôtel, Kärntner Ring No. 9. | Hôtel Stadt London, Fleischmarkt No. 22. |
| Erzherzog Karl, Kärntnerstrasse No. 31. | Hôtel Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse No. 3. |
| Hôtel Müller, Graben No. 19. | Hôtel Ungarische Krone, Himmelportgasse No. 14. |
| Hôtel Munsch, Kärntnerstr. No. 28 u. Neumarkt No. 6. | Hôtel Klomser, Herrengasse No. 19. |
| Hôtel Meisl, Kärntnerstr. 24 und Neumarkt 4. | Hôtel Wilder Mann, Kärntnerstrasse No 17. |
| Hôtel Wandl, Petersplatz No. 12. | Hôtel Stadt Frankfurt, Seiler-gasse No. 14. |
| Hôtel Matschakerhof, Seiler-gasse No. 6. | Hôtel Impérial, Kärntnerring. |
| Hôtel Oesterreichischer Hof, Rothenthurmstr. No. 18 und Fleischmarkt No. 2. | Hôtel de France, Schottenring No. 9. |
| Hôtel Römischer Kaiser, Renn-gasse No. 1. | Hôtel Austria, Schottenring 11. |
| | Hôtel Métropole, Franz-Josefsquai. |

Im II. Bezirke:

- | | |
|---|--|
| Hôtel zur Nordbahn, Praterstrasse No. 72. | Hôtel Kronprinz von Oesterreich, Asperngasse No. 4. |
| Hôtel zum goldenen Lamm, Praterstrasse No. 70. | Hôtel weisses Ross, Taborstrasse No. 3. |
| Hôtel de l'Europe, Asperngasse No. 2. | Hôtel Tauber, Praterstrasse. |

Im III. Bezirke:

Hôtel Goldene Birn, Landstr. Hauptstr. 31.

Im IV. Bezirke:

Hôtel Stadt Triest, Hauptstr. | **Victoria-Hôtel**, Favoritenstr.
No. 11. | No. 11.

Im VI. Bezirke:

Hôtel Kummer, Hauptstrasse | **Engl. Hof**, Hauptstr. No. 81.
No. 71.

Im VIII. Bezirke:

Hotel Hamerand, Florianigasse 8.**Mittel-Hôtels.**

Im I. Bezirke:

Goldener Stern , Brandstatt No. 2.	Hôtel Schipler , Wallnerstr. No. 1.
König von Ungarn , Schuler- strasse No. 10.	Weisser Wolf , Wolfengasse No. 3.
Goldene Ente , Schulerstrasse No. 22.	Dreifaltigkeit , Judeng. No. 12.

Im II. Bezirke:

Hôtel National , Taborstrasse No. 18.	Bairischer Hof , Taborstrasse No. 39.
Hôtel Schröder , Taborstrasse No. 12.	Nordwestbahn , Taborstrasse No. 47.
Russischer Hof , Praterstrasse No. 11.	Königin von England , Tabor- strasse No. 33.
Goldener Pfau , Taborstrasse No. 10.	Hôtel Mansch , Kl. Sperlgasse No. 5.
Goldener Adler , Taborstrasse No. 22.	Schwarzer Elephant , Grosse Pfarrgasse 2.
Schwarzer Adler , Taborstrasse No. 11.	Deutscher Hof , Gr. Stadt- gutgasse No. 23.
Goldener Brunn , Tabor- strasse No. 20.	Hôtel du Nord , Augarten- alleestr. 13.

Im III. Bezirke:

Blaue Kugel , Hauptstrasse No. 122.	Goldspinnerin , Ungargasse No. 2.
Rother Hahn , Hauptstrasse No. 40.	Schwarzer Bock , Hauptstr. No. 10.
Weisser Ochs , Rennweg No. 21.	

Im IV. Bezirke:

Stadt Oedenburg , Hauptstr. No. 9.	Drei Kronen , Hauptstrasse No. 13.
Goldenes Lamm , Hauptstr. No. 7.	Hôtel Zillinger , Hauptstrasse No. 25.
Goldenes Kreuz , Hauptstrasse No. 20.	Grüne Weintraube , Hauptstr. No. 52.

Im VI. Bezirke:

Goldenes Kreuz , Mariahilfer- strasse No. 99.	Weisses Kreuz , Magdalenen- strasse No. 18.
Hôtel Liedl , Mariahilferstr. No. 74.	Stadt Salzburg , Mariahilfer- strasse No. 99.

Im VIII. Bezirke:

Hirsch, Alserstrasse No. 33.

Im IX. Bezirke:

Goldener Bär , Berggasse No. 41.	Weisses Lamm , Berggasse No. 43.
Schwarzer Bär , Berggasse No. 39.	Weisser Hahn , Bergstrasse No. 35.
Franz-Josefs-Bahn , Porzellan- gasse 32.	

Rudolfsheim:

Hôtel Fuchs , Schönbrunner- strasse No. 12.	Hôtel Wimberger , Neubauer Gürtelstrasse.
Hôtel Holzwarth , Schönbrun- nerstrasse No. 28.	Hôtel Schwender , Schönbrun- nerstrasse.
Hôtel Ischl .	

Hôtels garnis.

Im I. Bezirke:

Fleischmarkt No. 16. (Hofer).	Kärntnerstrasse No. 42.
Plankengasse No. 5.	(Heger).
Pestalozziggasse No. 4.	Neubadgasse No. 4. (Wieser).
Parkring No. 2.	Johannesgasse (Tegethoff).

Im II. Bezirke:

Asperngasse No. 2.

Im VIII. Bezirke:

Buchfeldgasse No. 5.

Im IX. Bezirke:

Wasagasse No. 33. (Danzer).

d. Anmeldung und allgemeine Verhaltensregeln.

Die Hôteliers, wie die Vermiether der etwa gewählten Privat-Logis sind verpflichtet, die ankommenden Reisenden bei der Polizei **anzumelden** und geschieht dies im ersten Falle nach der Angabe im Fremdenbuche, im andern Falle auf irgend welches Legitimations-Papier hin. Bei Angehörigen der bei der Passkarten-Convention beteiligten Staaten genügt eine **Passkarte** zur Legitimation; **russische** und **türkische Pässe** müssen mit dem **Visum** des österreichischen Gesandten versehen sein, und thut man gut, sich dies in demselben Staat zu beschaffen, von dem der Pass ausgestellt ist, da es bisweilen Schwierigkeiten verursacht, dasselbe in den Grenzländern zu erhalten. Im Falle der **Ausländer** genöthigt sein sollte, die Hülfe des Staates, dem er angehört, in Anspruch zu nehmen, wende er sich an den betreffenden **Gesandten**, resp. **Consul**, und send die für diesen Fall nöthigen Notizen unter der Rubrik „Gesandtschaften und Consulate“ angeben.

Falls der Fremde **polizeilichen Beistandes** bedarf, wende er sich an einen der auf den Strassen patrouillirenden **Sicherheitsmänner**.

Die **Polizei-Direction** befindet sich **Petersplatz No. 10** und **Tuchlauben No. 4**.

e. Geldwesen.

Seit 1858 rechnet man in Oesterreich in „Oesterreichischer Währung“. Der **Gulden** ö. W. ist eingetheilt in 100 **Kreuzer** (Kr.) und dieser wieder in Zehnthelle. Da im **öffentlichen Verkehr fast nur Papiergeld** (Banknoten à 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Fl. ö. W.) cursirt und bei kleinen Zahlungen für Silber selten oder gar kein **Agio** berechnet wird, so thut man gut, sich beim Wechsler **Guldennoten** einzuwechseln, nachdem man sich von dem in den Zeitungen angegebenen **Tages-Course** überzeugt hat.

Die **österreichischen Münzen** sind ihren Werthverhältnissen nach folgende:

A. Goldmünzen.

1 Krone	= 13 Fl. 80 Kr. ö. W.	$\frac{1}{2}$ Krone	= 6 Fl. 90 Kr. ö. W.
Oesterr. 20-Frc.-Stück	= 8 Fl. ö. W.	Oesterr. 10-Frc.-Stück	= 4 Fl. ö. W.

(Ducaten in Gold [4 Fl. 70 Kr.] und Levantiner- oder Maria-Theresia-Thaler sind nur für den Handel mit den untern Donauländern und der Levante bestimmt.)

B. Silbermünzen.

2 Vereinsthaler	= 3 Fl. — Kr.	= 2 Thlr. preuss.	= 3 Fl. 30 Kr. rhein.
1 „	= 1 „ 50 „	= 1 „ „	= 1 „ 45 „ „
2 Gulden	— „ 200 „	= 1 „ 10 Sgr.	= 2 „ 20 „ „
1 „	— „ 100 „	— „ 20 „	= 1 „ 10 „ „
$\frac{1}{4}$ „	— „ 25 „	— „ 5 „	— „ 17 $\frac{1}{2}$ „ „
20 Kreuzer	— „ — „	— „ 4 „	— „ 14 „ „
10 „	— „ — „	— „ 2 „	— „ 7 „ „

C. Kupfermünzen,

Es existiren Stücke von 1 bis 4 Kr.

Ausländische Münzen im Werthverhältniss zu österr. Münzen:

1 poln. Gulden	= — Fl. 25 Kr.	1 Mark Banko	= — Fl. 76 Kr.
1 Lira austriaca	= — „ 35 „	1 Rubel	= 1 „ 62 „
1 preuss. Thlr.	= 1 „ 50 „	1 Pfd. Sterling	= 10 „ 4 „
1 „ Silbergr.	= — „ 5 „	1 Shilling (engl.)	= — „ 50 „
1 rhein. Gulden	= — „ 85 $\frac{3}{4}$ „	1 Dollar	= 2 „ 10 „
1 Franc.	= — „ 40 „	1 Drachme	= — „ 36 „
1 Cour.M.(Hamb.)	= — „ 60 „	1 Piaster (türk.)	= — „ 10 „

Bei dieser Reduction wolle man die österreichischen Geldbeträge als in **Silber** angegeben verstehen, da das Papiergeld (ö. W.) *dem Course unterworfen ist* und im Verkehr gewöhnlich **1 Fl. Silber für 1 Fl. 20 Kr. Papier** gilt.

f. Gastronomischer Rathgeber.

Die Wiener Restaurants und Bierhäuser haben getrennte Räumlichkeiten für das bessere und niedere Publikum. Für Ersteres bestehen sogenannte **Extrazimmer**, für Letzteres **Gastzimmer** (vulgo Schwemme).

In den Restaurants, selbst in den vornehmeren, herrscht kein Zwang, Wein zu trinken. Das Bier ist fast durchweg vorzüglich. Man speist zu **Mittag** (von 12 bis 3 Uhr) gewöhnlich à la Carte, doch auch auf Verlangen per Couvert zu 1 bis 2 Fl. und darüber. Die gewöhnlichen Tischweine sind nur mit Wasser gemischt zu trinken. Von **besseren Weinsorten** sind zu empfehlen: **Oesterr. Weisse**: Klosterneuburger, Kahlenberger, Gumpoldskirchner, Grinzinger, Weidlinger, Nussberger, Vöslauer. **Rothe**: Vöslauer, Matzener. **Ungarische Weisse**: Neszmelyer, Vilanyer, Bakatorer, Menescher, Ruster. **Rothe**: Ofener Adelsberger, Erlauer, Szegzarder, Vilanyer etc. **Steirische**: (mild und zuckerreich, aber feurig) Kerschbacher, Luttenberger etc.

Die beliebtesten **Biersorten** sind: **Klein-Schwechater** (Dreher'sches), **Liesinger**; die böhmischen Biere: **Pilsner** und **Leitmeritzer**; **echt bayerische Biere**: Münchener, Culmbacher und Nürnberger.

Das Bier wird aus „**Krugeln**“ = 1½ Seiteln, und **Seiteln** (eine Viertelmaass) getrunken; der Wein aus Seiteln, halben und ganzen Flaschen.

Interessant ist der Wiener **Speisezettel**, der dem Fremden wegen der eigenartigen Benennungen der Speisen meist erst nach längerem Aufenthalt in Wien verständlich wird.

Wie alle grossen Städte ist auch Wien reich an **Restaurants** und **Cafés** des verschiedensten Ranges. Der Fremde, der bei seinen Mahlzeiten nicht auf das von ihm bewohnte **Hôtel** angewiesen zu sein wünscht, ausserdem auf seinen Wanderungen einer Stärkung bedarf, thut gut, sich **unsrer Führung** beim Besuche eines Lokals anzuvertrauen, da bei vielen der Restaurants die innere Einrichtung nicht der oft glänzenden Aussenseite entspricht, und wiederum Lokale, in denen man der besten Bedienung sicher sein darf, einen durchaus anspruchslosen Anstrich haben.

Wir geben nachstend eine **Auswahl** von **Restaurants, Wein- und Bierhäusern, Cafés** und **Zuckerbäckereien**, in denen der Fremde, je nach seinen Ansprüchen, gut bedient wird. Sämmtliche Lokale dürfen **ohne Scheu** auch von alleinstehenden **Damen** besucht werden. Ein kleines Trinkgeld (2 bis 10 Kr.) an den Zahlkellner und 2 Kr. an den Speisekellner verschafft dem Besucher die aufmerksamste Bedienung seitens der Kellner.

Die Wiener **Cafés**, stets **reich mit Zeitungen, Journalen und Modeblättern** versehen, erfreuen sich sowohl ihrer eleganten Einrichtung und zuvorkommenden Bedienung, wie ihrer vorzüglichen Backwaren wegen eines wohlverdienten guten Rufes.

Indem wir unseren „**gastronomischen Rathgeber**“ hiermit folgen lassen, wünschen wir dem geehrten Fremden beim Besuche des einen oder anderen der verzeichneten Lokale einen guten Appetit.

1. Renommirte Weinstuben,

verbunden mit Delikatessenhandlungen.

Faber, „Austernpark“, Kärntnerstr. No. 53.

Ed. Sacher, Kärntnstr. No. 51.

Franz Sacher, Weihburggasse No. 4.

Fr. Schneider, „Drei Löwen“ Kärntnerstr. No. 14.

Heinersdorff, Stadt Breslau, Brännerstr. No. 8.

Pietschmann, „Drei Laufer“, Kohlmarkt No. 26.

Stiebitz & Comp., „Schwarzes Kameel“ Bognerg. No. 5.

Streitberger, Köllnerhfg. No. 2.

Aug. Schneider, Rothenthurmstrasse No. 22.

Nur Delikatessenhandlungen sind:

Pechard, Kohlmarkt No. 22. | **Honsowitz**, Tuchlauben No. 5.
Corinaldi, Franziskpl. No. 6. | **Tomasoni**, Wollzeile.

Reine und wohlfeile österreichische und ungarische Weine werden ausserdem in den freilich wenig einladenden Lokalen geistl. Stifte ausgeschenkt, als im **Schottenhof**, Schottengasse, **Heiligenkreuzerhof**, Schönlaterngasse No. 5, **Dominikanerkeller**, Wollzeile No. 37, **Esterhazykeller**, Haarhof No. 1. (11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr.)

2. Vornehme Restaurants.

Ausser den durchweg vorzüglichen und stark frequentirten **Restaurants der Hôtels I. Ranges** (vide pag) sind hervorzuheben:

Restaurant français, Herrengasse No. 8.

Restaurant français, im Hause des adeligen Casino, Kolowratring No. 5.

Breying & Mebus, am Petersplatz No. 7. (Damenzimmer.)

Schipler, Kohlmarkt No. 8.

Philippsky, Opernring No. 1.

Neuer Strobelkopf, Wollzeile No. 10.

Zur Schnecke, am Petersplatz No. 5.

Zur Kugel, am Hof No. 11.

Rother Igel, Wildpretmarkt 3.

Zum Steindl, Steindlgasse No. 4.

3. Beliebte Restaurants,

in denen vorzüglich zu Mittag und Abend gespeist wird und sowohl Weine als Biere servirt werden. (Siehe auch No. 4. Lokale mit Concertgärten.)

(Die mit G bezeichneten haben Gärten.)

Zum Künstlerhaus, (Gause) Kärntnerring No. 10.

Gause's Bierhalle, Johannesgasse No. 12.

Bischof's Bierhalle, Bellariastrasse No. 8.

Bischof's Bierhalle, Schottenbastei No. 3.

Kummer's Bierhalle, Babenbergerstrasse No. 5.

Pilz's Bierhalle, Babenbgstr.

Dreher's Bierhalle, Operngasse No. 8.

Dreher's Bierhalle, Naglergasse No. 1.

Wieningers Bierhalle, Kolowratring No. 1.

Liesinger's Bierhalle, Schottengasse No. 4.

Geyer's Bierh., Schottenring 32.

(G) **Zlamal's Bierhalle**, Weihburggasse No. 29.

Lickey's Bierhalle, Verläng. Kärntnerstrasse No. 63.

Michaeler Bierhaus, am Michaelerplatz.

Gerstenbrand's Bierhaus, Augustinergasse No. 8.

Zu den drei Raben, Rabenplatz No. 1.
Zum Bazar, Seitzerg. No. 6.
 (G) **Zum Alten Blumenstöckl**, Ballgasse No. 6.
Zum Neuen Blumenstöckl, Ballgasse No. 1.
Zum Kühfuss, Tuchl. No. 10.
Zur Linde, Rothenthurmstrasse 12.
Zum Lothringer, Kohlm. No. 24.
Zur grossen Tabakspfeife, Goldschmiedgasse No. 9.
Zum Winter, Landskronngasse No. 3.
Zum alten Stubenthor, Stubenbastei No. 1.
Zum gold. Stern, Brandstatt 2.
Deutsche Eiche, Brandst. No. 5.
Zum hl. Geist, Cäcilieg. No. 6.
Zum roth. Apfel, Adlergasse 1.
Zum roth. Mann, Freiong 9.
Zum kleinen Schwechater, Schottengasse.
Stadt Hamburg, II., Taborstrasse No. 13.
 (G) **Zum Sperl**, II. Sperlg. No. 2.
 Restaurant im **Nordbahnhofe**.
 (G) **Dreher's Bierhalle**, III., Hauptstrasse No. 97.
 (G) **Dreher's neue Bierhalle**, III., Neulinggasse 8.

Turnofsky's Bierh., III., Obere Viaductgasse.
 (G) **Zum goldenen Sieb**, IV., Panigl-gasse.
Zu d. 3 Engeln, IV., Gr. Neugasse 36.
 (G) **Zum Weingarten**, VI., Getreidemarkt No. 5.
Kummer, Engl. Hof, VI., Mariahilferstr. 81.
Kummer, Zum Kreuz, VI., Mariahilferstr. 99.
Zum Hahn, VIII., Josefstädterstrasse No. 24.
 (G) **Zum Schössl**, VIII., Schösslgasse No. 6.
 (G) **Zum Riedhof**, VIII., Wickenburggasse No. 15.
 (G) **Zur Mühle**, VIII., Stroz-zigasse No. 26.
Zum grünen Thor, VIII., Josefstädterstr.
Zum silbernen Brunnen, IX., Berggasse No. 5.
 Restaurant im **Orpheum**, IX., Wasagasse No. 23.
Zum schwarzen Adler, X., Himbergerstrasse No. 40.
 (G) Restaurant im **Südbahnhofe**. X. Vor d. Favoritenlinie.

4. Beliebte Lokale mit Concertgärten.

Cursalon im Stadtpark.
Volksgarten, Franzensring.
Dreher's Bierh., III., Hauptstrasse 97.
Dreher's neue Bierh., III., Neulinggasse 8.
Zobel's Bierhalle in Fünfhaus.

Zum Schwender, in Rudolfsheim.
 „**Neue Welt**“ in Hietzing.
Dommayers Casino in Hietzing.
Wendl's Casino in Döbling.
Zögernitz's Casino in Döbling.
Währinger Spitz in Döbling.
Brauner Hirsch in Döbling.

Palfy-Garten in Hernald,
Hauptstrasse No. 33.
Höchster Heuriger. Sehens-
werthes Lokal. (Nur Wein).
Unger's Casino in Hernald.
Elterlein's Casino in Hernald.

Zum Stadler in Hernald.
Mostböck's Bierh. in Neu-
lerchenfeld.
Wilder Mann in Währing.
Die Cafés u. Bierhäuser im Prater.

5. Besuchte Bierbrauereien

in der Umgebung Wien's sind in **Klein-Schwechat** (Dreher's Etablissement), **Liesing**, **Hütteldorf**, **Simmering** und **Nussdorf** (Bockkeller).

6. Cafés.

Ausser Café ist zu haben: **Chocolade**, **Thee**, **Punsch**, **Liqueure** und **Gefrorenes**. Man fordert Café „im Geschirr“ oder „im Glas“; einen „schwarzen“ (ohne Milch), einen „braunen“ (mit wenig Milch), einen „Melange“ halb-Café, halb Milch).

Preis: ein „grosser oder ganzer“ 16 bis 18 Kr., ein „kleiner“ 12 bis 15 Kr., Brod oder Kipfel 2 Kr. pro Stück, Trinkgeld 2 bis 3 Kr.

Die besuchtesten Cafés sind:

Innere Stadt:

Daum, Kohlmarkt No. 16.
Czech, Graben No. 20.
Wieck, Graben No. 13.
Schlegel, Graben No. 6.
l'Europe, Stefansplatz No. 8.
(Viel Fremde).
Griensteidl, Herrng. No. 3.
(Die meisten Zeitungen).
Café de l'Opera, Augustiner-
gasse No. 8.
Brunner, Opernring No. 8.
Mayer, Opernring No. 3.
Zum Kaisergarten, Opernring
No. 23.
Deuerlein, Parkring No. 2.

Café-Börse, Schottenring.
Malzner, Parkring No. 10.
Hochleitner, Kärntnr. No. 17.
Bauer, Kolowratring No. 2.
Hembsch, Schottenr. No. 24.
Stadler, Fr.-Josefsquai No. 1.
Walch, Kärntnerstr. No. 49.
Zur Kaiserin Elisabeth, Kärnt-
nerstr. No. 50.
Zäpfel, Verl. Kärntstr. No. 63.
Berner, Wollzeile No. 11.
John, Tuchlauben No. 12.
Römer, Nagelgasse No. 9.
Die Cafés im Cursalon (Stadt-
park) und **Volksgarten**.

Leopoldstadt.

Stierböck, Praterstr. No. 5.

Landstrasse.

Wilda, Heumarkt No. 19.

Wieden.

Weber, Wienstr. No. 21. | David, Favoritenstr. No. 1.

Mariahilf.

Gabesam, Hauptstr. No. 84. | Schweiger, Hauptstr. No. 120.

Josefstadt.

Hagen, Josefstädterstr. No. 2.

Alsergrund.

Schwab, Schwarzspanierstr. | Fritzmann, Währingerstrasse
No. 3. | No. 2.

7. Renommirte Zuckerbäckereien,

(Conditoreien).

Ausser Backwerk nur Gefrorenes (Eis) und Liqueure zu haben.

Demel, Michaelerplatz No. 3.	Schelle, Neumarkt No. 5.
Kriegler, Rothenthstr. No. 22.	Luxemburg, Praterstr. No. 28.
Florinet, Tuchlauben No. 23.	Griening, Weihburgg. No. 5.
Gerstner, Kärntnerstr. No. 5.	Laszlo, Singerstr. No. 6.
Hoffmann, Singerstr. No. 1.	Todesco, Rabenpl. No. 3.
Holl, Lobkowitzpl. No. 1.	(koschere.)
	Hänisch, Klostergasse No. 4.

8. Trinkhallen.

Auf der Ringstrasse und belebten Plätzen der Stadt befinden sich offene Buden, in denen kohlen-saures (Soda-) Wasser à Glas zu 3 Kr., mit Fruchtsaft zu 7 Kr. verabreicht wird.

g. Bade-Anstalten.

Obgleich in allen grösseren Hôtels Bade-Einrichtungen getroffen sind, geben wir doch nachstehend für den Bewohner eines Mittel-Hôtels oder Privat-Logis die Adressen **renommirter** hiesiger **Badeanstalten** für gewöhnliche **Wannen-** sowie römische und russische **Bäder** und empfehlen den Freunden des kalten Bades nachstehende **Kalt-Badeanstalten** und **Strombäder**.

Die Preise für **kalte** Bäder 35 Kr. bis 1 Fl., für **warme** Bäder 50 Kr. bis 1 Fl. 50 Kr., im Abonnement billiger. Trinkgeld an den Badiener 5 bis 10 Kr. Für Heizen des Badecabinets extra 10 bis 20 Kr.

Kalt-Bade-Anstalten.

Diana-Bad, II., Obere Donaustrasse No. 81, mit 104 Cabinetten.

Sofien-Bad, III., Marxergasse No. 13, mit 200 Cabinetten.

Die grossen Hallen dieser beiden Bade-Anstalten werden für den Winter zu schönen Ball- und Concertsälen umgewandelt.

K. K. Militär-Schwimmschule, im Prater.

Ferdinand-Marien-Bad, Damen-Schwimmschule, am Tabor, beim Augarten.

Kouff's Schwimm- und Bade-Anstalt, im Prater.

Margarethen-Bad, V., Wildenmannngasse 5.

Holzer's Strombad, im Prater.

Esterházy-Bad, VI., Luftbadgasse 14.

Concordia-Bad, im Prater.

Bründlbad, IX., Lazarethg. 16.

Fortuna-Bad, am Schüttel.

Die im Prater belegenen Strombäder werden später, in Folge der Donau-Regulirung, verlegt werden müssen.

Warme Bäder.

Wannen-, russische und Luft-Bäder.

Sofienbad, III., Marxergasse No. 13.

Zum Karpfen, III., Rasumoffskygasse No. 6.

Dianabad, II., Obere Donaustrasse No. 81.

Florabad, IV., Floragasse No. 7.

Kaiserbad, I., Franz-Josefs-Quai No. 4.

Margarethen-Bad, V., Wildenmannngasse No. 5.

Leimer's Badeanstalt, I., Bauernmarkt No. 10.

Esterházy-Bad, VI., Luftbadgasse No. 14.

Leopoldsbad, II., Obere Donaustrasse No. 31.

Karolinen-Bad, VI., Dürergasse No. 14.

Römisches Bad, II., vis-à-vis dem Nordbahnhof.

Russisches Schwitzbad, VI., Liniengasse No. 5.

Zum weissen Wolf, II., Obere Donaustrasse No. 67.

Marienbad, VII., Badhausgasse No. 9.

Zur scharfen Ecke, Obere Donaustrasse No. 77.

Bründlbad, IX., Lazarethgasse No. 16.

h. Wien's Vergnügungen.

a. Theater.

Von den Wiener Theatern leisten das Vorzüglichste in Opern und Ballets das k. k. Hof-Operntheater; in Schauspielen und feinen Lustspielen das k. k. Hofburgtheater und das Stadttheater; in Volksschauspielen, Lustspielen und Operetten die Bühnen des Carl- und des Strampfer-Theaters, des Theaters an der Wien und des Josefstädter Theaters. Anfang in sämtlichen Theatern um 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

K. K. Hof-Operntheater, Opernring No. 2. Für Oper und Ballet. Gewöhnliche Preise: Eine Loge im Parterre, I. oder II. Stock 25 Fl., im III. Stock 20 Fl., ein Sitz in der Fremdenloge 5 Fl., I. Parquet 4 Fl., II. Parquet 3 Fl. 50 Kr., Parterre und III. Stock 3 Fl., IV. Stock 1 Fl. 50 Kr. Eintritt in's Parterre 1 Fl. 20 Kr., in den III. Stock 1 Fl., in den IV. Stock 60 Kr.

K. K. Hofburgtheater, am Michaelerplatz, der Tragödie, dem Schauspiele und feinen Lustspiele gewidmet. Gewöhnliche Preise: Eine Loge im I. oder II. Stock 15 Fl., im III. Stock 12 Fl., ein Sitz im I. Parquet 3 Fl., ein Sitz im II. Parquet 2 Fl. 20 Kr., Parterre 2 Fl., III. Stock 1 Fl. 50 Kr., IV. Stock 1 Fl., Eintritt in's Parterre 1 Fl., in den III. Stock 60 Kr., in den IV. Stock 40 Kr.

Bei Extra-Preisen tritt eine Erhöhung von 50 Kr. pro Platz ein. Tageskasse in den Theatergebäuden.

Da die Vorstellungen der beiden k. k. Theater stets sehr stark besucht sind, so thut man gut, sich frühzeitig um einen Platz zu bemühen. Lohndiener und Zahlkellner besorgen bei rechtzeitiger Bestellung gern Billets gegen ein Aufgeld von 50 Kr. bis 1 Fl. pro Stück. Bei Bestellung der Plätze einige Tage vorher zahlt man 50 Kr. als Vormerkgeld an der Kasse.

Stadt-Theater, Ecke der Himmelpfortgasse und Seilerstätte, für Schauspiele und feine Lustspiele. Preise: Eine Loge im Parterre u. I. Rang 15 Fl., im II. Rang 12 Fl., im III. Rang 8 Fl. resp. 4 Fl., ein Sitz in der Fremdenloge Part. u. I. Rang 5 Fl. resp. 3 Fl. 50 Kr., im II. Rang 3 Fl. resp. 2 Fl., im III. Rang 2 Fl., ein Orchestersitz 3 Fl. 50 Kr., im Parquet 2 Fl. 50 Kr. bis 3 Fl., Balconsitz (II. Rang) 1 Fl. 50 Kr. bis 2 Fl. 50 Kr. (III. Rang) 1 Fl. 20 Kr. bis 2 Fl., Amphitheatersitz 50 Kr. bis 1 Fl. Die Tageskasse im Theatergebäude.

Strampfer-Theater, Tuchlauben No. 16, für Operetten,

Lustspiele und Possen. **Preise:** Loge im I. Rang 12 Fl., im II. Rang 8 Fl., ein Sitz in der Fremdenloge des I. Ranges 3 Fl. 50 Kr. resp. 3 Fl., des II. Ranges 2 Fl. 50 Kr. resp. 2 Fl., ein Sitz im Parquet 2 Fl. 50 Kr., im Parterre 2 Fl. resp. 1 Fl. 20 Kr., ein Sitz Balcon 2 Fl. 50 Kr. resp. 1 Fl. 80 Kr., ein Galleriesitz 1 Fl., Eintritt in's Parterre 1 Fl., in die Gallerie 40 Kr.

Residenztheater, Canovagasse 5, für Schauspiele und feine Lustspiele. **Preise:** 1 Loge part. oder I. Rang 8 Fl. Sitz Balcon 1 oder 2 Reihe 2 Fl., 3 Reihe 1 Fl. 50 Kr., ein Parquetsitz 1—5 Reihe 1 Fl. 50 Kr., 6—10 Reihe 1 Fl., 1 Galleriesitz 80 Kr., Eintritt in's Parterre 50 Kr.

Carl-Theater. II., Praterstrasse No. 31, für Schauspiele, Lustspiele, Operetten und Possen. **Preise:** Loge im Parterre oder I. Rang 12 Fl., II. Rang 8 Fl., ein Sitz in der Fremdenloge 3 Fl. resp. 2 Fl. 50 Kr., ein Sitz Balcon 2 Fl. 50 Kr., Parterre oder I. Rang 2 Fl., II. Rang 1 Fl., 20 Kr., Eintritt in's Parterre oder in den I. Rang 1 Fl., II., III., IV. Rang 60, 40, 30 Kr. — Billet - Ausgabe bei Tage Rothenthurmstr. 16.

Theater an der Wien, VI., Magdalenenstrasse No. 8, für Ausstattungsstücke, Volksschauspiele und Lokalpossen. **Preise** annähernd wie beim Carl-Theater. — Billet-Ausg. bei Tage Kärntnerring 5.

Josefstädter Theater, VIII., Josefstädterstrasse No 26, für Ritterstücke, Volksschauspiele und Lokalpossen. **Preise:** Eine Orchesterloge 12 Fl., eine Loge I. Rang 10 Fl., ein Sitz in der Fremdenloge 3 Fl. resp. 2 Fl., ein Sitz im Parquet 2 Fl. resp. 1 Fl. 50 Kr., ein Balconsitz 2 Fl. resp. 1 Fl., I. Rang 1 Fl. 20 Kr., II. Rang 80 Kr., Eintritt in's Parterre, II. oder III. Rang 70, 40, 20 Kr. — Billets im Theater.

Fürst's Volkstheater, im Prater (nur während des Sommers). Für Singspiele und Lokalpossen im Wiener Dialect. **Preise:** Loge 5 Fl., ein Logensitz 1 Fl., ein Sperrsitz 80 Kr., Eintritt 20 bis 50 Kr.

Theater des „Conservatoriums für dramatische Kunst“, I., Eschenbachgasse 9. Spielabende: Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag. **Preise:** Parquet 1—4 Reihe 1 Fl. 50 Kr., Parquet 5—14 Reihe 1 Fl., Balcon 1—2 Reihe 1 Fl. 50 Kr., Balcon 3—4 Reihe 1 Fl. Entrée Parquet 50 Kr., Balcon 40 Kr.

Ein neues **Theater für komische Oper** ist am Schottenring, gegenüber der Börse, im Bau begriffen.

Kleinere Theater in den Vororten Wien's:

(für Operetten, Singspiele und Possen; Preise 50 Kr. bis 1 Fl. 50 Kr., Logen 3 bis 5 Fl.)

Volkstheater in Rudolfsheim in Schwender's Etablissement „Colosseum“. Billets in den grösseren Tabakstrafiken.

Theresientheater in Meidling, Badhaus.

Lokale für Singspiele u. gymnastische Vorstellungen
(im Genre der Pariser Cafés chantants).

Orpheum, IX., Wasagasse No. 23.

Diana Säle, II., Obere Donaustr. 81 (nur im Winter).

Schwender's „**Neue Welt**“ in Hietzing (nur im Sommer).

Schwender's „**Colosseum**“ in Rudolfsheim.

Zobel's Bierhalle in Fünfhaus.

Dreher's Bierhalle, III., Hauptstrasse No. 97.

„**Zum grünen Thor**“, VIII., Josefstädter Strasse.

„**Zu den 3 Engeln**“, IV., Gr. Neugasse 36.

„**Zum grünen Jäger**“, V., Hundstürmerstrasse 13.

Maximilianskeller, I., Maximilianstrasse.

Lickey's Keller, I., Verlängerte Kärntnerstrasse 63.

Elterlein's Casino in Hernals.

Wendl's Casino } in Döbling.

Zögernitz' Casino }

In den vorstehenden Lokalen feiern zumeist die Wiener Volkssänger, wie Carl Drexler, Anton Amon, Rich. Martin und Volkssängerinnen wie Frls. Hornischer, Mansfeld, Ulke u. A. ihre Triumphe.

Circus Renz, II., Circusgasse 44.

Während der Wintermonate Vorstellungen der Renz'schen Kunstreitergesellschaft in dem eleganten, 1854 neu erbauten Circus.

b. Concerte.

Wien ist von jeher ein classischer Boden für Musik und ist dem Fremden daher täglich Gelegenheit zu musikalischen Genüssen jeglicher Art geboten. Die Leistungen der Wiener Musiker stehen fast ausnahmslos auf der Höhe der Kunst.

Concerte ersten Ranges.

Die Saison derselben dauert meist von October bis April. **Grosse Musikaufführungen** finden in den Redouten-Sälen der k. k. Hofburg, **Künstler-Concerte** im Neuen Musikvereinsgebäude, Künstlergasse No. 3 statt. Tag und Ort der Aufführungen theilen die Tagesblätter mit. Entrée 1 Fl., Sitz 2 bis 3 Fl.

Regelmässige Concerte sind:

Die **Philharmonischen Concerte** des k. k. Hofoperorchesters, 14täglich im neuen Musikvereinsgebäude.

Hellmersberger's Quartette.

Concerte des Florentiner Quartetts.

Concerte der Gesellschaft der Musikfreunde, in Verbindung mit dem Sing- und Orchesterverein.

Concerte der Sing-Akademie (besonders geistl. Musik).

Concerte des Wiener Männergesangsvereins.

Die **Concerte** verschiedener **Gesangsvereine** als: Schubert-Bund, Polyhymnia, Akademischer Gesangsverein etc.

Hörenswerthe **Kirchenmusik**, an Sonntagen, während des Gottesdienstes von 11—12 Uhr in der k. k. Hofkapelle, im Dom zu St. Stefan, in der Minoriten-, Augustiner- und Peterskirche.

Allgemeine Concerte:

Unterhaltungsmusik, meist von Militär-Kapellen findet täglich in vielen Concertgärten und Vergnügungslokalen statt, worüber Näheres die Zeitungen und Anschlagplakate berichten. Die beliebtesten **Concertlokale** sind:

1. **Der Volksgarten**, nächst der Hofburg.
2. **Die Säle der Gartenbau-Gesellschaft**, am Parkring.
3. **Der Cursalon**, im Stadtpark.
4. **Der Musikvereinssaal**, Künstlerg. 3.
5. **Der Sophienbadsaal**, III., Marxerg. No. 13. } nur im
6. **Der Dianasaal**, II., Obere Donaustr. No. 81. } Winter.
7. **Die Caffehäuser** im Prater.
8. **Schwender's „Colosseum“** in Rudolfsheim.
9. **Schwender's „Neue Welt“** } in Hietzing.
10. **Dommayer's Casino** }
11. **Elterlein's Casino** in Hernals.
12. **Zögernitz's Casino** } in Döbling.
13. **Wendl's Casino** }
14. **Dreher's Bierhalle**, III., Hauptstrasse No. 97.
15. **Zobel's Bierhalle** in Fünfhaus.

Oeffentliche Militärmusik: Täglich Mittags zwischen 12 und 1 Uhr auf dem innern Burgplatze, seitens der Kapelle des auf die Burgwache ziehenden Regiments.

c. Bälle.

Ausser den von verschiedenen Vereinen der Künstler, Architecten, Journalisten, Juristen, Kaufleute etc. im Redouten- oder Musikvereins-Gebäude, Sophienbad oder

Dianasaal arrangirten geschlossenen Bällen, finden während der Saison öffentliche, von allen Schichten der Gesellschaft zwanglos besuchte Bälle in folgenden Lokalen statt:

Im **Sophienbadsaal**, III., Marxergasse No. 13,
im **Dianasaal**, II., Obere Donaustrasse No. 81.

Brillant ausgestattete, sehenswerthe Säle.

Beim **Schwender**, (Colosseum) in Rudolfsheim,
grösstes derartiges Etablissement in Wien;

in Schwender's „**Neue Welt**“ in Hietzing, mit prächtigem Garten, und in den meisten unter „Concert-Lokalen“ aufgeführten Etablissements.

Als **Ball-Lokale der Demi-Monde** sind zu erwähnen:

Loewy's Etablissement in der Josefstadt.

Der Sperl, in der Leopoldstadt, Sperlgasse.

Walhalla, Währingerstrasse.

Uebersaus anziehend sind die im Fasching, besonders in den besseren Lokalen veranstalteten **Maskenbälle**.

d. Sonstige öffentliche Vergnügungen.

a. Im Sommerhalbjahr:

Corsofahrten im Prater, zwischen Ostern und Pfingsten.

Feuerwerk, im Prater, im Volksgarten, in Hietzing etc.

Paraden auf der Schmelz, vor der Westbahnlinie.

Pferderennen in der Freudenau im Prater (im Frühjahr und Herbst).

b. Im Winterhalbjahr:

Schlittschuhlaufen, auf der Eisbahn des Eislaufvereins, an der Stubenbrücke.

Carneval und **Fasching**, im Januar und Februar.

III.

Verkehrs-Anstalten.

a. Eisenbahnen.

Wir geben zur Orientirung des Fremden nachstehend ein Verzeichniss der **Wiener Bahnhöfe** mit Angabe der betreffenden Reiserouten:

1. Kaiser-Ferdinands-Nordbahnhof.

(Ende der Praterstrasse am Prater.)

Billet-Verkauf: Am Bahnhof und Bauernmarkt No. 2.

Güter-Annahme: Jacoberhof No. 6 und Wollzeile No. 32.

Kaiser-Ferdinands-Nordbahn: von Wien nach Lundenburg, Prerau, Oderberg (Grenzstation), Breslau u. s. w., zweigt sich bei **Oderberg** ab nach **Krakau**.

Nördliche Staatsbahn: von Wien nach Brünn, Prag, Bodenbach (Grenzstation), Dresden u. s. w.

Die Pester Bahn: von Wien nach Pressburg, Pest u. s. w.

Die Bahn von Wien nach Stockerau.

2. Südbahnhof

(vor der Belvédère- und Favoriten-Linie).

K. K. südliche Staatsbahn: von Wien nach Baden, W.-Neustadt, Payerbach, über den Semmering, Graz, Marburg a. d. Drau, Triest und Venedig.

Von derselben Bahn zweigt sich bei *Mödling* die Strecke nach *Laxenburg* ab.

3. Staats-Bahnhof

(neben dem Südbahnhöfe).

Die Raaber Bahn: von Wien nach Raab, Stuhlweissenburg, von letzterer Station Anschluss an die Pester Bahn.

Die Oedenburger Bahn befährt die Strecke der k. k. südlichen Staatsbahn bis W.-Neustadt und zweigt sich von da ab nach Oedenburg u. s. w.

4. Westbahnhof

(vor der Mariahilfer Linie, rechts).

Expeditions-Bureau: Stadt, Bauernmarkt, Gundelhof No. 4.

Kaiserin-Elisabeth-Bahn (Westbahn): von Wien nach St. Pölten, Kloster Molk, Linz, Wels, Passau (Grenzstation), Regensburg u. s. w.

Bei Station Wels zweigt sich die Bahn nach Salzburg, Innsbruck und Trient ab.

5. Kaiser-Franz-Josefs-Bahnhof

(in der Rossau).

Von Wien über Klosterneuburg, Gmünd, Budweis, Pilsen nach Eger. Bei *Station Gmünd* zweigt sich die Bahn nach Prag ab.

6. Oesterr. Nordwest-Bahnhof

(in der Brigittenau).

Von Wien über Znaim, Iglau, D. Brod, Kolin nach Jungbunzlau. Bei *Station D. Brod* zweigt sich die Bahn nach Pardubitz ab.

Die **Verbindungsbahn** dient nur dem Güterverkehr.

Im Allgemeinen hat der Reisende bei Benutzung der Eisenbahnen *50 Pfund Gepäck frei*; dasselbe muss jedoch $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges aufgegeben werden, wenn man nicht den Anspruch auf Freigepäck verlieren will. Auch die Cassen werden 5 Minuten vor der Abfahrt geschlossen.

Ueber die sehr oft veränderten *Abfahrtszeiten* und Postanschlüsse geben die *Coursbücher* von *Waldheim, Roth, Decker, Goldschmidt, Henschel's* Telegraph etc., sowie die Plakate in allen Localen und an den Blocks die beste Auskunft. Für die *Lokalzüge* existirt eine monatliche *Fahr-Ordnung*, welche zu dem Preise von 5 Kr. in allen Eisenbahn-Bureaux und an den Bahnhöfen zu haben ist.

b. Postwesen.

Das *k. k. Hauptpostgebäude* befindet sich in der *Postgasse No. 10*, woselbst auch Sitz der Ober-Post-Direction und des Post-Zeitungs-Amts. Der *Portier* am Hauptpostgebäude giebt auf alle etwaigen Fragen Auskunft.

Die Expeditionen der Hauptpost, sowie die Filialen sind *geöffnet* von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Annahme von Postsendungen:

In der Hauptpost:

Briefe: Geldbriefe und recommandirte Briefe bis 6 Uhr Abends (in den Filialen bis 5 Uhr Abends).

Packete bis 7 Uhr Abends.

Sendungen für den Eilwagen bis halb 5 Uhr Abends.

In den Filialen:

(Dieselben nehmen an: Postsendungen jeder Art, ohne Unterschied des Bestimmungsortes; *Werthpackete* und *Geldsendungen* im Betrage von *über 100 Fl.* werden jedoch *nur in der Hauptpost* angenommen).

- I. *Innere Stadt*: Landskrongasse 6, Habsburgergasse 9, Seilerstätte 22, im Herrenhaus, im Abgeordnetenhaus.
- II. *Leopoldstadt*: Taborstrasse 27.
- III. *Landstrasse*: Hauptstrasse 65.
- IV. *Wieden*: Hauptstrasse 47.
- V. *Margarethen*: Hundsthurmerstrasse 26.
- VI. *Mariahilf*: Gumpendorferstrasse 63.
- VII. *Neubau*: Dreilaufergasse 8, Siebensterngasse 13.
- VIII. *Josefstadt*: Mariatreugasse 9.
- IX. *Alsergrund*: Währingergasse 1.
- X. *Favoriten*: Humbergerstrasse.

Ausserdem in den Vororten: Sechshaus, Meidling, Hietzing, Hernalis, Währing, Döbling.

Nord-, Süd-, West- und Franz-Josephs-Bahnhof.

Frankaturmarken zu 2, 3, 5 und 10 Kr. sind in den k. k. Tabaktrafiken zu haben.

Porto für *einfache Stadtbriefe* 3 Kr., für *recommandirte Stadtbriefe* und *einfache Briefe* innerhalb des Postvereinsgebietes 5 Kr., unfrankirte Briefe kosten 5 Kr. mehr. Briefe von 15—250 Gramm zwischen Oesterreich und dem Deutschen Postverein 10 Kr. *Innerhalb* der österreichischen Staaten jede 15 Gramm 5 Kr., *Recommandationsgebühr* für ausserhalb 10 Kr., *Kreuzbandsendungen* bis 15 Gramm Gewicht und *Correspondenzkarten* innerhalb der österr. Staaten 2 Kr.

Unfrankirte oder einfach frankirte Briefe steckt man am bequemsten in die *gelben Postkasten*, welche meist bei den Tabaktrafiken angebracht sind und stündlich geleert werden.

Ausgabe von Postsendungen

im Hauptpostgebäude, Postgasse 10.

Poste-restante-Sendungen: von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Geldbriefe und *Werthpackete*: bis 2 Uhr Nachmittags.

Zeitungen: von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Land-Post für Passagier-Beförderungen.

Postgasse 10.

Schnellpost und *Mallepost-Expedition*, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends. Die Post von zwei Meilen kostet 84 Kr.

Separat-Eilwagen für 4 Personen, pro Person 1 Fl. 5 Kr.

Extrapost-Expedition, Bäckerstrasse 20, geöffnet von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. Pro Pferd und Meile 50—63 Kr., Wagengeld die Hälfte; Trinkgeld an den Postillon 25 Kr.

c. Telegraphenwesen.

a. K. K. Staats-Telegraph.

Central-Station I. Renngasse 5. Tag und Nacht geöffnet zu jeder Stunde.
Filialen: I. Kärntnerring 3, Hof rechts und II. (Leopoldstadt) Taborstrasse 18 und in sämtlichen Post-Filialen Stadt Wien.

Ausserdem befinden sich Stationen auf sämtlichen Wiener Bahnhöfen, sowie auf den Postämtern und Eisenbahn-Stationen der Umgegend Wien's.

Gebühren für Telegramme:

Die Gebühren für eine *Depesche von 1 bis 20 Worten* betragen:

Im Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie bis zur Entfernung von 25 Meilen	40 Kr.
für 21 bis 30 Worte	60 „
Im Verkehr mit dem Deutschen Reiche, Luxemburg und den Niederlanden	40 „
Für grössere Entfernungen innerhalb der genannten Staaten	80 „

b. Privat- (Local-) Telegraph.

Central-Amt: I. Elisabethstrasse 16 (geöffnet von 7 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends).

Filial-Stationen: (geöffnet im Allgemeinen von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends).

Im I. Bezirke:

Fichtegasse 11.
 Graben, Trattnerhof.
 Herrngasse 8 und 13.
 Kärntnerring 9.
 Fleischmarkt 2.
 Franz-Josephs-Quai, Gonzagag. 2.

Im II. Bezirke:

Praterstrasse 7.
 Taborstrasse 9.
 Franzensbrückengasse 17.

Im III. Bezirke:

Salmgasse 13.
 Hauptstrasse St. Marx, Bräuhaus.
 Rennweg 31.
 Weissgärber, Dampfschiffahrtsgebäude.

Im IV. Bezirke:

Hauptstrasse 57.

Im V. Bezirke:

Hauptstrasse 69.

Im VI. Bezirke:

Neubaugasse 72.
 Brückengasse 11.

Im VII. Bezirke:

Nelkengasse 5.

Im VIII. Bezirke:

Langeasse 30.

Im IX. Bezirke:

Alserstrasse 33.
 Spitalgasse 33.
 Bergstrasse 11.

Ausserdem Stationen in den meisten Vororten im Umkreise von 5 Meilen.

Gebühren für Depeschen per Privat-Telegraph.

Für eine Stadt-Depesche von 1 bis 20 Worte	20 Kr.
„ „ „ „ je 10 Worte mehr	10 „ mehr.
Für eine Depesche von 1 bis 20 Worten von einer Privat-Telegraphen-Station in Wien nach einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Station des In- und Auslandes	10 „
für je 10 Worte mehr	5 „ mehr,
<i>nebst der tarifmässigen Staats-Telegraphen-Gebühr für den Weg von Wien bis zur Adress-Station.</i>	

d. Oeffentliches Fuhrwesen.

Fiaker und Einspänner.

In Wien steht das öffentliche Fuhrwesen auf besonders hoher Stufe. Die Wagen sind bequem gebaut, elegant ausgestattet und mit guten Pferden bespannt, die Kutscher mit Recht wegen ihrer Schnelligkeit im Fahren und Geschicklichkeit im Rosselenken berühmt. Die *Fiaker* (zweispännig) und die *Comfortables* (einspännig) sind in genügender, dem Verkehr entsprechender Anzahl vorhanden. *Standplätze* sind an den Eisenbahnhöfen, den Dampfschifflandungsplätzen, auf dem Stephansplatz, den übrigen grösseren Plätzen und an belebteren Strassenecken.

Die Zahl der den Wagen benutzenden *Personen* ist ohne Einfluss auf den Fahrpreis.

Jeder *Kutscher* ist auf Verlangen zu fahren verpflichtet, falls nicht durch die aufgesteckte Bestelltafel die Unmöglichkeit der Annahme einer Fuhr documentirt ist.

Uebliches Trinkgeld an den Kutscher 10 bis 20 Kr.

Tax-Tarif der Fiaker und Einspänner.

	Fiaker (Zweispänner).	Einspänner,
Für Fahrten <i>innerhalb der Linien Wien's</i> mit Einschluss des Praters bis zum Damme der Staatseisenbahn (Landungspl. d. Dampf- schiffe b. d. Kaisermühlen ausgenommen).		
Für die Verwendung des Wagens bis zu einer Stunde	1 Fl. — Kr.	
Für jede folgende halbe Stunde	— „ 50 „	
~~~~~		
Für die Verwendung des Wagens bis zu einer Viertelstunde . . . . .		— Fl. 40 Kr.
Ueber eine Viertelstunde bis zu einer halben Stunde . . . . .		— „ 50 „
Für jede weitere folgende Viertelstunde		— „ 20 „
~~~~~		
Für nachbezeichnete Fahrten <i>ausserhalb der Linien Wien's</i> ist zu entrichten:		
1. Von jedem Punkte innerhalb der Li- nien Wien's zu dem Arsenele und dem soge- nannten Landgute ausserhalb der Favoriten- linie, dann nach Gaudenzdorf, Ober- und Un- termeidling, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfs- heim, Neulerchenfeld, Ottakring, Hernals, Währing, Weinhaus, Oberdöbling, Simmering, und Meidlinger Bahnhof oder zurück	2 Fl.	1 Fl. 20 Kr.
2. Von jedem Punkte innerhalb der Li- nien Wien's nach Schönbrunn, Hietzing, Pen- zing, Gersthof, Unterdöbling und Zwischen- brücken oder zurück	2 Fl. 50 Kr.	1 Fl. 60 Kr.
3. Von jedem Punkte innerhalb der Li- nien Wien's nach Lainz, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, Hacking, Baumgarten an der Wien, Breitensee, Hetzendorf, Altmanndorf,		

	Fiaker (Zweispänner).	Einspänner.
Dornbach, Neuwaldegg, Pötzleinsdorf, Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Floridsdorf, Freudenau, Lusthaus und Landungsplatz der Dampfschiffe bei den Kaisermühlen im Prater oder zurück	3 Fl. — Kr.	2 Fl. 20 Kr.
<i>Im Falle der Retourfahrt</i> sind für die Wartezeit, sowie für die Zeit der Rückfahrt für jede halbe Stunde	— „ 50 „	— „ 20 „

Von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr früh ist für alle diese Fahrten die Hälfte der betreffenden Taxe mehr zu zahlen.

Für Fahrten von und zu den Wiener Bahnhöfen, von einem Hauptbahnhofe zum anderen, von und zu den Tanzunterhaltungen an öffentlichen Orten und vom Westbahnhofe nach Sechshaus, Fünfhäuser, Rudolfsheim, Gaudenzdorf, Ober- und Untermeidling, dann vom Süd- und Staatsbahnhofe zum Arsenal und dem sogenannten Landgute, sind zwischen 7 Uhr früh und 11 Uhr Abends	1 Fl. 50 Kr.	— Fl. 80 Kr.
11 Uhr Abends und 7 Uhr früh	2 „ 20 „	1 „ 20 „

Für Fahrten von den Wiener Bahnhöfen, von den Tanzunterhaltungen an öffentlichen Orten in die Orte vor den Linien oder zurück gilt die Taxe sub 1, 2, 3. Im Falle der Rückfahrt gelten auch hier die oben für die Retourfahrten festgesetzten Bestimmungen.

Für das im Wagen untergebrachte leichte Gepäck ist nichts zu bezahlen; für das am Kutschbocke oder rückwärts am Wagen untergebrachte Gepäck ist	— Fl. 30 Kr.	— Fl. 20 Kr.
---	--------------	--------------

zu entrichten. Bei allen Fahrten von Orten ausserhalb der Linien Wien's hat der Fahrgast die *Linienmauthgebühr* zu zahlen.

Die Feststellung des Fahrpreises für alle im Tax-Tarif nicht angeführten, ausserhalb der Linien Wien's gelegenen Orte bleibt dem freien Uebereinkommen überlassen.

Die näheren Bestimmungen sind in der *Fiaker- und Einspänner-Ordnung* enthalten, welche jeder Fiaker und Einspänner auf Verlangen vorzuweisen verpflichtet ist. Für etwaige Beschwerden dient die Rückseite der Fahrbilletten-Blocks.

Privat-Fuhrwerk.

Die grösseren Hôtels haben meist eigenes Fuhrwerk oder beschaffen solches auf vorherige Bestellung.

Ausserdem gibt es *Stadtlohnkutscher* (nicht nummerirte Kutschen), die in den Gasthöfen „Zur Stadt Brunn“ I. Augustinergasse und „Zum schwarzen Adler“ II. Taborstrasse 11 zu erfragen und mindestens einen halben Tag vorher zu bestellen sind.

Preise: ungefähr 4 bis 6 Fl. für einen halben Tag, 8 bis 12 Fl. für einen ganzen Tag, nebst 1 bis 2 Fl. Trinkgeld. Sonntags steigt der Preis um 1 bis 2 Fl.

Omnibusse.

Omnibusse und Stellwagen vermitteln den Verkehr zwischen der innern Stadt und den Vorstädten und Vororten, und sind wegen ihres billigen Preises sehr geschätzt. *Stationsplätze* derselben sind ausser den Bahnhöfen, die meisten grösseren Plätze der inneren Stadt und der Vorstädte. Bei häufiger Benutzung des Omnibus ertheilt über die verschiedenen Linien und Standplätze der Omnibus-Fahrplan am besten Auskunft.

Fahrpreis von einem Stadtbezirk in den anderen	12 Kr.
für kleineres Gepäck extra	5—10 „
Eilfahrten und Fahrten nach 10 Uhr Abends 5 Kr. mehr.	
Nach Orten der Umgegend	12—60 Kr.

Abfahrt von den Ausgangspunkten der Fahr Touren in der Stadt von 7 zu 7 Minuten, nach Orten der Umgegend alle 10 bis 15 Minuten.

Pferde-Eisenbahn.

(Wiener Tramway-Actien-Gesellschaft.)

Bureau: **VI. Getreidemarkt 17.**

Wien's Pferde-Bahn ist eines der angenehmsten Beförderungsmittel und sind die Wagen stets stark besetzt. Die geschlossenen Wagen haben Coupés für Raucher und Nichtraucher. In den offenen Wagen darf nicht geraucht werden; das Mitnehmen von Hunden ist nicht gestattet. Innerhalb der Linien Wien's werden Umsteigekarten à 10 Kr. ausgegeben.

Bahnlinien und Fahrpreise:

- | | |
|---|--------|
| I. Dornbach, Hernals, Alserstrasse , entweder über die <i>Ringstrasse</i> oder über den <i>Franz-Josephs-Quai</i> zum <i>Praterstern, Freibad</i> und umgekehrt | 20 Kr. |
| <i>Dornbach, Hernals, Alserstrasse, Schottenring</i> und umgekehrt | 15 „ |
| <i>Dornbach, Hernals, Exerzierplatz</i> und umgekehrt | 10 „ |
| <i>Hernals (Dorotheergasse), Alserstrasse</i> , entweder über die <i>Ringstrasse</i> oder über den <i>Franz-Josephs-Quai</i> zum <i>Praterstern, Freibad</i> und umgekehrt | 10 „ |
| II. Hietzing, Penzing, Rudolfsheim, Fünfhaus, Mariahilf , entweder über die <i>Ringstrasse</i> oder den <i>Franz-Josephs-Quai</i> zum <i>Praterstern</i> und umgekehrt | 20 „ |
| <i>Hietzing bis Mariahilfer-Linie</i> und umgekehrt | 10 „ |
| <i>Mariahilfer-Linie bis Praterstern</i> und umgekehrt | 10 „ |
| III. Döbling, Nussdorfer-Linie, Währingerstrasse , entweder über die <i>Ringstrasse</i> oder über den <i>Franz-Josephs-Quai</i> zum <i>Praterstern</i> und umgekehrt | 20 „ |
| <i>Nussdorfer-Linie</i> , über die <i>Währingerstrasse</i> oder die <i>Alserbachstrasse</i> zum <i>Praterstern</i> | 10 „ |
| IV. Favoritenlinie, Favoritenstrasse, Wiedener Hauptstrasse zum <i>Kärntnering</i> | 10 „ |
| ☞ Kinder unter 10 Jahren zahlen auf Strecken mit den Fahrpreisen per 10 Kr. | 5 „ |
| mit den Fahrpreisen per 15—20 Kr. | 10 „ |

Fahr-Ordnung.

Die Wagen verkehren täglich von 5 zu 5 Minuten von 6 Uhr Morgens bis 10½ Uhr Abends. — *Wagewechsel* findet nur statt am *Schottenring, Burgring* und an der *Aspernbrücke*.

Dampfschiffe.

Grosse, fast immer stark besetzte Dampfer befahren die Donau stromauf- und abwärts. Die Fahrt auf denselben stromabwärts nach Pest ist der prächtigen Donau-Ufer wegen sehr zu empfehlen. Die Fahrzeuge sind gut gebaut und elegant eingerichtet, doch sind den Fremden nur die Plätze I. Klasse zu empfehlen.

Central-Bureau der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft

III. Unter den Weissgärbern 1—10.

Donau-Fahrten.

Stromaufwärts nach Linz, von Station Nussdorf ab.

Stromabwärts nach Pest, von den Kaisermühlen im Prater ab.

Kleine Canal-Dampfboote führen die Passagiere 1 Stunde vor Abgang der Donau-Dampfschiffe unentgeltlich zu den Stationen und zwar nach Nussdorf vom Carlskettensteg ab, nach den Kaisermühlen vom Gebäude der Dampfschiffahrts-Gesellschaft unter den Weissgärbern.

	I. Platz.	II. Platz.
Preise: von Wien nach Linz (22 Std.)	7 Fl — Kr.	4 Fl. 70 Kr.
für Hin- und Rückfahrt	9 „ — „	6 „ — „
Von Wien nach Pest (12 Std.)	9 „ — „	6 „ — „
für Hin- und Rückfahrt	12 „ 24 „	8 „ 16 „

50 Pfund Gepäck sind frei, Ueberfracht bis Linz oder Pest 5 Kr. pro Pfund.

Abfahrt von den Hauptstationen gewöhnlich 7 Uhr früh, von den Canalstationen 6 Uhr früh.

Der II. Platz ist nur für kürzere Strecken zu empfehlen.

Dampfschiff-Lokalfahrten.

Im Sommer an Sonn- und Feiertagen vom Franz-Josephs-Quai oder von dem Landungsplatze unter den Weissgärbern bis zum Sophienkettensteig im Prater 10 Kr.

bis zum Lusthaus im Prater 15 „

e. Dienstmanns-Institut.

Die **Dienstmänner** Wien's, verschiedenen Corporationen angehörig, sind an allen Plätzen und belebteren Strassen-ecken zu finden und kenntlich an der Farbe ihrer Kappen (**roth, gelb, grüngelb** oder **blau**). Man lasse sich, bei Verwendung eines Dienstmannes stets **Marken** in Höhe des für die Dienstleistung gezahlten Betrages aushändigen, da bei etwaigen, durch den Dienstmann entstandenen Verlusten, das Institut, dem er angehörig, nur auf Grund der Marken und bei Präsentation derselben innerhalb 48 Stunden Ersatz bis zur Höhe von 50 Fl. leistet.

Dienstmanns-Tarif.

Für einen Gang in der inneren Stadt, innerhalb einer Vorstadt, überhaupt für die Zeit einer Viertelstunde, mit 10 Pfund Gepäck	— Fl.	10 Kr.
Für einen Gang nach einer Vorstadt	— „	20—30 „
Für Botengänge über Land je nach Entfernung	— „	20—60 „
Bei Ueberbringung einer Rückantwort tritt doppelter Tarifsatz ein, doch muss der Dienstmann 10 Minuten unentgeltlich warten; eine Viertel- stunde warten kostet	— „	10 „
Gepäck von 21—100 Pfund ohne Trans- portmittel je nach Entfernung . . .	— „	10—20 „
Stunden und Tagesarbeit ohne Trans- portmittel die erste Stunde	— „	30 „
jede fernere Stunde	— „	20 „
die erste Stunde mit Transportmitteln	— „	50 „
jede fernere Stunde	— „	40 „
Kleiderreinigen für eine Person pro Monat	2 „	— „
Für Besorgung eines Theaterbillets	— „	50 „

Bei hier nicht vorgesehenen Dienstleistungen thut man gut, vorher mit dem Dienstmann zu accordiren.

**IV.**

Gesandtschaften und Consulate, Ministerien und Behörden.

a. Gesandtschaften.

Baden , Türkenstrasse 17.	Dänemark , Schwarzenberg- platz 14.
Bayern , Hoher Markt 7.	Deutsches Reich , Schenken- strasse 10.
Belgien , Josefsplatz 6.	Frankreich , Lobkowitzpl. 2.
Brasilien , Favoritenstrasse 20.	
Braunschweig , Türkenstr. 21.	

Griechenland, Hohemarkt 8.
Grossbritannien, Schenkenstrasse 12.
Hessen (Grossherzogthum), Theresianumgasse 17.
Italien, Nibelungengasse 15.
Johanniterorden, Seilerstätte 5.
Kirchenstaat (Nuntiatur) Am Hof 4.
Mecklenburg, Wallfischgass. 4.
Niederlande, Kärntnerstr. 14.
Nordamerika, Kolowraring 6.

Portugal, Schwarzenbergstrasse 15.
Preussen s. Deutsches Reich.
Russland, Wollzeile 30.
Sachsen (Königr.), Bäckerstrasse 26,
Schweden u. Norwegen, Opernring 23.
Schweiz, Krugerstrasse 13.
Spanien, Johannesgasse 14.
Türkei, Schwarzenbergpl. 16.
Württemberg, Giselastrasse 5.

b. Consulate.

G.-C. bedeutet General-Consulat.

Argentin. Republik, Adlerg. 1.
Baden, } s. Dtsch. R.
Bayern G.-C. }
Belgien, Praterstrasse 29.
Brasilien, Albrechtgasse 3.
Braunschweig, Kärntnerring 3.
Dänemark, Kärntnerring 4.
Deutsches Reich, Wipplingerstrasse 2.
Griechenland, Praterstr. 66.
Grossbritannien, Habsburgergasse 5.
Italien, Mülkerbastei 3.
Liberia (Republik), Reiser-gasse 3.
Mecklenburg, Opernring 7.
Niederlande, G.-C., Naglergasse 1.
Nordamerika, Kärntnerring 15.

Oldenburg, G.-C., Burgring 13.
Persien, Rudolfspl. 13.
Portugal, Schwarzenbergstrasse 15.
Preussen s. Dtsch. Reich.
Sachsen (Königreich), G.-C. s. Dtsch. Reich.
Sachsen-Weimar, } Naglerg. 1.
Sachs.-Cob.-Gotha }
Sachsen-Altenburg, Graben 13.
San Marino, G.-C., Cirkusgasse 45.
Schweden u. Norwegen, Johannesgasse 7.
Spanien, Kohlmarkt 26.
Türkei, G.-C., Schwarzenbergplatz 16.
Uruguay, Wipplingerstr. 2.
Württemberg, Giselastr. 5.

Dolmetsch-Kanzlei für sämmtl. Europäische Sprachen, Augustinergasse 12.

c. Ministerien.

1. **K. K. Ministerium des Aeussern und des Kaiserlichen Hauses**, Ballplatz 2.
2. **Reichs-Kriegs-Ministerium**, Am Hof 7.
 " " " Marine - Section, Schenkenstrasse 14.
3. **Reichs-Finanzministerium**, Himmelfortg. 8.

4. **K. K. Ministerium des Innern**, Wipplingerstrasse 11.
5. **K. K. Ministerium für Cultus und Unterricht**, Minoritenpl. 4.
6. **K. K. Ministerium der Justiz**, Elisabethstrasse 12.
7. **K. K. Ministerium der Finanzen**, Himmelpfortgasse 8.
8. **K. K. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft**, Postg. 8.
9. **K. K. Ministerium für Ackerbau**, Dominikanerbastei 13.
10. **K. K. Ministerium für Landesvertheidigung**, Herrengasse 7.
11. **Königl. Ungarisches Ministerium** am Allerhöchsten Hoflager, Bankgasse 4 und 6.
12. **Ministerium für Galizien** am Allerhöchsten Hoflager, Bankgasse 10.

d. Audienztage.

Bei **Sr. Majestät dem Kaiser**: Montags und Donnerstags. Schriftliche Anmeldungen mit Angabe des Gesuches sind 3 Tage vorher in der Kabinettskanzlei (Hofburg, Schweizerhof) einzureichen.

- **Sr. Exc. dem Minister des Aeussern** und des Kaiserl. Hauses: täglich Mittags von 12—1 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Reichs-Finanzminister**: täglich Mittags nach Anmeldung.
- **Sr. Exc. dem Reichs-Kriegsminister**: tägl. von 12—1 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Minister des Innern**: tägl. von 12—2 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Minister der Justiz**: täglich 4 Uhr Nchm.
- **Sr. Exc. dem Minister für Cultus und Unterricht**: Montag, Mittwoch und Sonnabend um 12 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Finanzminister**: Donnerstag und Sonntag von 12—2 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Minister für Handel**: Donnerstag und Sonntag von 11—1 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Ackerbauminister**: täglich Mittags.
- **Sr. Exc. dem Königl. ungar. Minister** am österr. Hoflager: täglich um 12 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Minister für Galizien** am österr. Hoflager: täglich von 11½—3 Uhr.
- **Sr. Exc. dem Statthalter von Nieder-Oesterreich**: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 12—3 Uhr.
- **Sr. Eminenz dem Fürsterzbischof**: tägl. von 12—1½ Uhr.
- **Herrn Bürgermeister von Wien**: täglich von 11—1 Uhr. mit Ausnahme von Donnerstag und Sonntag.

e. Behörden und Aemter.

- Consistorium**, Erzbischöfl., I. Stephansplatz 7.
 do. evangel., I. Bankgasse 10.
Cultusgem. der Israeliten, I. Seitenstettengasse 4.
Finanz-Landes-Direction, III. Vordere Zollamtsstrasse 1.
General-Commando u. Militär-Intendanz, IX. Porzellang. 11.
Handelsgericht, k. k., I. Herrengasse 23.
Handels- und Gewerbekammer, I. Herrengasse 14.
Landesgericht, k. k. für Civilsachen, I. Ballhausplatz 3.
 „ k. k. für Strafsachen, VIII., Rathhausstr. 19.
Landes-Hauptkassa, I. Herrengasse 11.
Landhaus, nieder-österr., I. Herrengasse 13.
Lotto-Gefälls-Direction, k. k., I. Salzgries 20.
Magistrat, städtischer, I. Wipplingerstrasse 8.
Münzamt, III. Heumarkt 1.
Ober-Landesgericht, k. k., I. Seilerstätte 23.
Oberster Gerichtshof, I. Löwelstrasse 10.
Platz-Commando, Militär-, IX. Alserstrasse 2.
Polizei-Direction, I. Tuchlauben 4 und am Peter 10.
Post-Direction und **Postamt**, I. Postgasse 12.
Punzirungsamt, k. k. Haupt-, III. Heumarkt 1.
Reichs-Gericht, k. k., I. Bankgasse 10.
Sparkassa, I. Graben 21.
Staatsdruckerei, I. Singerstrasse 26.
Statthaltereirei, k. k. niederösterr., I. Herrengasse 11.
Stempelamt, k. k. I. Riemerstrasse 7.
Steuer-Administration, I. Fleischmarkt 19.
Steueramtskasse, I. Wipplingerstrasse 8.
Tabak-Fabriken-Central-Direction, IX. Waisenhausgasse 1.
Taxamt, k. k. Central-, I. Riemerstrasse 7.
 „ **Magistrat**, I. Wipplingerstrasse 8.
Telegrafendirection, k. k., I. Rengasse 5.
Versatzamt, I. Dorotheergasse 17 und Spiegelgasse 16.
Wechselgericht, k. k., I. Herrengasse 23.
Zollamt, k. k. Haupt-, III. Vordere Zollamtsstrasse 1.
Zimentirungsamt, V. Ziegelofengasse 6.

V.

Alphabetisches Verzeichniss sämmtlicher Strassen und Plätze Wien's

mit Bezeichnung des □ Feldes, in welchem dieselben
auf dem beigefügten „Plan von Wien“ zu finden sind.

- A.**
- Ackergasse C 4.
 Adamsgasse J 6.
 Adelengasse H 5.
 Adlergasse F 6.
 Aegidigasse A 10.
 Afrikanergasse H 4.
 Akademiestr. F 8.
 Albertgasse B 5 6.
 Albertplatz B 5.
 Albrechtgasse E 7. 8.
 Alleegasse, ob., F 10.
 „ untere F 9.
 Aloisgasse H 4.
 Alserbachstr. C D 3.
 Alserstrasse B C 5.
 Althangasse D 2.
 Amaliengasse D 7.
 Amongasse r. v. K 9.
 Amtshausg. C 11. 12.
 Andlergasse B 8.
 Andreasgasse B 8. 9.
 Anilingasse C 10.
 Ankergasse, gr., F 5.
 „ kl., F 5.
 Annagasse F 7.
 Antonsgasse F 5.
 Apollgasse A B 9.
 Apostelgasse J 9. K 8.
 Arenberggasse J 9.
 Arsenalweg H J 11.
- Aspernbrücke G 6.
 Asperngasse G 5.
 Auerspergstr. C 6. 7.
 Aufwaschgasse K 8.
 Augarten F G 2. 3.
 Augartenalleestr.
 G 3. H 4.
 Augartenbrücke E 4.
 Augartenstr., obere,
 F 3. G 4.
 Augartenstr., untere,
 F 3. 4.
 Augasse D 1.
 Augustengasse F. 5.
 Augustinerbastei E 7.
 Augustinerstr. E 7.
 Auwinkel G 6.
- B.**
- Babenbergerstr. D 8.
 Badgasse D 2.
 Badhausgasse A B 7.
 Bäckerstrasse F G 6.
 Bärengasse B 11.
 Bahngasse, l., H 8. 9.
 Bahngasse, r., H 8. 9.
 Bahngasse, ob., H 10.
 Ballgasse F 7.
 Ballhausplatz E 6.
 Bandgasse B 7. 8.
 Bankgasse D E 6.
- Barbaragasse G 6.
 Barichgasse H J 9.
 Barnabiting. C 8. 9.
 Bauernmarkt F. 6.
 Baumgasse J K 9.
 Beatrixg. G 8. H 7. 8.
 Beethoveng. C D 4.
 Beinsiedergasse K 8.
 Bellariastrasse D 7.
 Belvedereg. F G 10.
 Belvederelinie G 11.
 Bennogasse A 5. 6.
 Bennisplatz A 6.
 Bergel, am, F 6.
 Berggasse D E 4.
 Bergsteiggasse C 9.
 Bernardgasse A B 7.
 Bettlerstiege D 8.
 Bibergasse G 6.
 Bienengasse D 8.
 Bindergasse C 3.
 Blattgasse J 7.
 Blaugasse B 10.
 Blechthurm-gasse
 E 11. 12.
 Bleichergasse C 3.
 Blindengasse A 6.
 Blumengasse J 8.
 Blumenstockg. F 7.
 Blutgasse F 7.
 Blüthengasse J 7.

Boerhaveng. J 9. 10.
 Börsengasse E 5.
 Börsenring E 5.
 Bognergasse E 6.
 Bot. Garten C 4. H 10.
 Brauergasse C 9.
 Bräuhausg. B C 11.
 „ unt. BC 11.
 Brandstatt F 6.
 Bräunerstr. E 6. 7.
 Breitegasse C 7. D 8.
 Breitenfeldg. A B 5.
 Brigittenau E F 1. 2.
 Brigittenbrücke E 2.
 Brücke, an der, G 5.
 Brückengasse B 10.
 Brunnengasse E 6.
 Brünnlbadgasse B 5.
 Brünnlgasse B 5.
 Buchfeldgasse C. 6.
 Burggasse A B C 7.
 Burgring D 7.
 Bürgerspitalg. A 9. 10.

C.

Cäciliengasse E 7.
 Canovagasse F 8.
 Centralmarktpl. C 12.
 Christofgasse C 11.
 Christinengasse F 8.
 Churhausgasse F 6. 7.
 Circusg. H 4. 5. G 5.
 Cobdengasse G 7.
 Coburgbastei F 7.
 Collingasse D 5.
 Columbusplatz und
 Gasse F. 12.
 Comödiengasse G 5.
 Copernikusgasse C 9.
 Corneliusgasse C 9.
 Custozzagasse J 6.
 Czerningasse H 5.

D.

Dampfschiffstr. H J 5.

Dannhauserg. E 10.
 Daungasse B 5.
 Dianagasse J 6.
 Dietrichgasse K 8.
 Dietrichsteing. D 4.
 Döblergasse C 7. 8.
 Döbling C 1.
 Döblingerstr. B 2. 3.
 Domgasse F 6.
 Dominikaner-Bastei
 G 6.
 Dominikanerg. B 10.
 Donaustrasse, obere,
 E 3. 4. F. 4. 5.
 Donaustr., untere,
 G H 5.
 Donnergasse F 7.
 Dorotheergasse E 7.
 Drachengasse G 6.
 Drahtgasse E 6.
 Dreihackeng. C 2. 3.
 Dreihufeiseng. D E 8.
 Dreilaufergasse B 8.
 Droryg. rechts v. K 8.
 Dürergasse C 9.

E.

Einsiedlerg. B 11. 12.
 Eisengasse C 3.
 Eisgrübel F 6.
 Eisvogelg. A 10. 11.
 Elisabethbrücke E 8.
 Elisabethstrasse E 8.
 Emiliengasse J 5.
 Engelgasse D 8. 9.
 Erdbergerlände J 7.
 K 8.
 Erdbergerstr. J 8.
 K 8. 9.
 Erdbergmais, rechts
 von K 10.
 Eschenbachstr. D E 8.
 Essiggasse F 6.
 Esslingenstrasse E 5.
 Esterházyg. B C 9.

F.

Fallgasse B 11.
 Färbergasse E 6.
 Fasangasse H 10.
 Fassziehergasse C 7.
 Favoritenlinie F 11.
 Favoritenstrasse E 9,
 F 10. 11.
 Fechtergasse D 2. 3.
 Feldgasse B 5.
 Ferdinands - Brücke
 G 6.
 Ferdinandstr. G H 5.
 Fichtegasse F 8.
 Fillgradergasse D 8.
 Fischerge., ob., G 5.
 Fischersteige F 5. 6.
 Fischhof F 6.
 Fleischhauerg. C 7.
 Fleischmannsg. E 10.
 Fleischmarkt F G 6.
 Floragasse E 9.
 Florianig. A B C 6.
 Flossgasse F 4. 5.
 Fluchtgasse C 3.
 Flussgasse B 11.
 Franzensg. D 9. 10.
 Franzensbrücke J 5.
 Franzensbrückenstr.
 H 4. J 5.
 Franzensplatz E 7.
 Franzensring D 6.
 Franziskanerpl. F 7.
 Franz Josefs-Bahn-
 hof D 2.
 Franz Josefs - Quai
 F 5. G 6.
 Freisingerg. E F 6.
 Freiung E 6.
 Freundgasse E 9. 10.
 Friedhofgasse C 2.
 Friedrichstrasse E 8.
 Fruchtgasse H 5.
 Fugbachgasse H 4.
 Fuhrmannsgasse B 6

Fussgasse B 11.
Fürstengasse D 3.
Fütterergasse E 6.

G.

Galiläigasse C 2.
Gärbergasse B. 10.
Garnisonsgasse C 4.
Gartengasse D 10. 11.
Gärtnergasse H 7.
Gemeindeg. B 2. C 2.
Gemeindeplatz H 8.
Georgsgasse C 6.
Gerlgasse H 10.
Gestade, am, E 5.
Gestättengasse K 9.
Getreidemarkt DE 8.
Gfrornergasse A 10.
Giselastrasse E F 8.
Giessaufgasse C 11.
Giessergasse C 4.
Glockengasse G 4.
Goldegasse F 11.
G 10.

Goldschmiedg. F 6.
Gonzagagasse E F 5.
Göttweiherg. E F 7.
Graben E 6.
Grasgasse A 10.
Grashofgasse F 6.
Griechengasse F 6.
Griesgasse C 11. D 10.
Grohgasse C 10.
Grüngasse C 10. D 9.
Grünangergasse F 7.
Grünethorg. D E 4.
Gumpendorferstr.

A B 10. C 9. D 8.
Gundlhof F 6.
Guttenbergg. C 7. 8.

H.

Haarhof E 6.
Habsburgerg. E 6. 7.
Hafen J 10.

Hafengasse J 10.
Hafnergasse G 4.
Hafnersteig F G 6.
Hahngasse E 3. 4.
Haide, auf der, F 4.
Haidgasse F G 4.
Halbgasse A 7. 8.
Harmoniegasse D 4.
Hartmannsg. D 11.
Haspingergasse B 5.
Haydngasse B 9. 10.
Hechtengasse E 10.
Hedwigasse J 5.
Hegelgasse F 7. 8.
Heidenschuss E 6.
Heinrichgasse F 5.
Helenengasse J 5.
Hermannsg. B 7. 8.
Herminengasse F 4.
Hernalsgasse A 4. 5.
Hernalser Linie A 5.
Herrengasse E 6.
Hessgasse E 5.
Hetzgasse H 6. J 6.
Heug. F 9. G 10. 11.
Heumarkt G 8.
Heumühlgasse D 9.
Himbergerstr. F 12.
Himmelpfortg. F 7.
Himmelpfortst. C 2.
Hirscheng. B 9. 10.
Hof, am, E 6.
Hofenedergasse H 5.
Hofergasse B 5.
Hofgarten, k. k., E 7.
Hofgartenstr. E 7.
Hofgasse D 10.
Hotmühlgasse C 9. 10.
Hofstallstr. D 7. 8.
Hohenstaufengasse
E 5.
Hoher Markt F 6.
Hohlweggasse H 10.
Hörlgasse D 5.
Hornbostelg. A 10.

Hufgasse G 4.
Hühnergasse J 9.
Hundsturm, B 11.
Hundsthurmerstr.
B 11—D 9.
Hundsthurmer Linie
B 11.
Hungenbrunnengasse
E 11.

I.

Igelgasse J 11.
Invalidenstr. H 7.
Irisgasse E 6.

J.

Jacoberggasse G 7.
Jacoberhof G 7.
Jesuitengasse G 6.
Johannag. B 11. 12.
Johannesgasse F 7.
Jordangasse E F 6.
Josefsgasse C 6.
Josefsplatz E 7.
Josefinengasse G 4.
Josefstädterstrasse
A B C 6.
Judengasse F 6.
Judenplatz E 6.
Jungferngasse E 6.

K.

Kärnthnering F 8.
Kärnthnerstr. E 8. F 7.
Kaiserbad F 5.
Kaiserstr. A 6—9.
Kanal, am, J 10.
Kanalgasse C D 9.
Kanalhafen J 10.
Kandlgasse A B 8.
Kantgasse F 8.
Kapellengasse C 3.
Karlsbrücke F 5.
Karlsgasse F 9.
Karmelitergasse G 5.

- Karolinenbrücke G 7.
 Karolineng. F G 10.
 Karolinenplatz F 10.
 Karolygasse E 10.
 Kasernengasse B 9.
 Katzensteig F 6.
 Kaunitzgasse C 9.
 Kegelstrasse H J 7.
 Keilgasse D 5.
 Keinergasse K 9.
 Kettenbrückeng. D 9.
 Kinderspitalg. B 5.
 Kirchbergg. C 7 8.
 Kirchengasse C 7 8.
 Klagbaumg. E 10.
 Kleeblattgasse E 6.
 Kleingasse, r. v., K 9.
 Kleinschmiedg. E 10.
 Kleppergasse D 6.
 Kleppersteig D 6.
 Klimschgasse J 10.
 Klostersgasse E 7.
 Knappengasse K 9.
 Kochgasse B 5. 6.
 Kölblgasse H 10.
 Köllnerhofgasse F 6.
 Königsegg. B C 9.
 Körblergasse E 6.
 Körnergasse H 5.
 Kohlgasse C 11.
 Kohlmarkt E 6.
 Kohlmesserg. F 6.
 Kollergasse H 6.
 Kollergerngasse B 9.
 Kolonitzgasse H 6.
 Kolowratring F 8.
 Kolschitzkyg. F 11.
 Konradgasse G 4.
 Kramergasse F 6.
 Krautgasse F 6. 7.
 Krebsgasse F 6.
 Kreuzerhof, heil., F 6.
 Kreuzgasse D 6.
 Kreuzg., rothe, G 4.
 Krieglergasse J 6.
- Krongasse D 10.
 Krügelgasse H 8.
 Krugerstrasse F 7.
 Krummbaumg. F 4.
 Kugelgasse, r. v. K 9.
 Kühfussgasse E 6.
 Kummgasse H 8.
 Kumpfgasse F 7.
 Künstlergasse F 8.
 Kupferschmidg. F 7.
 Kurrentgasse E 6.
 Kurzgasse A 10.
- L.**
- Lackirergasse C D 4.
 Lagergasse G 8.
 Laimgrubeng. D 8. 9.
 Lammgasse C 5. 6.
 Lamprechtsg. E 10.
 Landhausgasse E 6.
 Landskronngasse F 6.
 Landstr. Hauptstr.
 H 7. J 8. 9. K 10.
 Langegasse C 6. 7.
 Laudong. A B C 5.
 Laurenzgasse E 12.
 Laurenzerberg G 6.
 Lazarethgasse B 4.
 Lazzenhof F 6.
 Lederergasse B 5. 6.
 Ledererhof E 6.
 Lenaugasse C 6.
 Leonhardgasse K 9.
 Leopoldsbrücke E 9.
 Leopoldsgasse F 4.
 Lerchenfelderstr.
 A 6. B C 7.
 Lerchenfelder Linie
 A 6.
 Lerchengasse B 6.
 Lichtenauerg. H 5.
 Lichtensteg F 6.
 Lichtenthalerg. D 2.
 Liebenbergg. G 7.
- Liechtensteinstr.
 C 2. D 3. 4.
 Lilienbrunnng. G 5.
 Liliengasse F 7.
 Lindengasse C 8.
 Liniengasse A B 10.
 Linienwall B 11.
 Lissagasse J 10.
 Lobkowitzplatz E 7.
 Löwelbastei D 6.
 Löwelstrasse D 6.
 Löwenburgg. B 6.
 Löweng. H 6. J 6. 7.
 Lorbeergasse H 6.
 Lothringerstrasse
 E F G 8.
 Ludwiggasse B 5.
 Luftgasse B 11.
 Luftbadgasse C 9.
 Lugeck F 6.
 Luisengasse G 10. 11.
 Lustgasse K 9.
- M.**
- Magazingasse H 10.
 Magdalenenbrücke
 C 9.
 Magdalenenstrasse
 C 9. D 9. E 8.
 Malzgasse F 4.
 Marcellingasse C 7.
 Marchettig. B C 10.
 Margarethenpl. D 10.
 Margarethenstrasse
 D 10. E 9.
 Mariahilferstr. A B 9.
 C D 8.
 Mariannengasse B 5.
 Maria Theresienstr.
 D E 4. 5.
 Mariatreugasse C 6.
 Mariengasse F 6.
 Marienstiege E 5.
 Marktgasse D 2. 3.

Marokkanerg. G 8 9.
 Marxergasse H J 7.
 Marxerlinie K 11.
 Matrosengasse A 9.
 Matthäusgasse H 6.
 Matzleindorferstr.
 D 12. E. 11.
 Matzleinsdorf. Linie
 D 12.
 Mauthhausg. B 11.
 Maximilianstr. F 8.
 Mayergasse H 5.
 Mayerhofgasse E 10.
 Mechitaristeng. C 7.
 Meravigliag. A 10.
 Michaelgasse G 8.
 Michaelerplatz E 6 7.
 Michelbeuerng. C 3 4.
 Miesbachgasse F 4.
 Milchgasse E 6.
 Millergasse A 9. B 10.
 Minoritengasse E 6.
 Minoritenplatz E 6.
 Mittelgasse A B 10.
 Mittersteig D E 10.
 Mülkerbastei D 5. 6.
 Mülkergasse B 5.
 Mülkersteig D 5 6.
 Mohngasse D 12.
 Mohreng., gr., G 5.
 Mohsgasse H 10.
 Mollardg. A B 11. C 10.
 Mondscheing. B C 8.
 Morizgasse B 10. 11.
 Mostgasse E 10.
 Mozartgasse E 9.
 Mozartplatz E 9.
 Mühlbachg. E 8. 9.
 Mühlgasse D 9.
 Münzgasse H. 7.
 Münzwardeingasse
 C 9. 10.
 Museumstr. D 7. 8.
 Myrthengasse B 7.

N.

Nadlergasse C 4.
 Naglergasse E 6.
 Negerlegasse G 5.
 Nelkengasse C 9.
 Nepomukgasse H 5.
 Nestroygasse F 4.
 Neubadgasse E 6.
 Neubaugasse B 7. 8.
 Neudeggergasse C 7.
 Neuer Markt E F 7.
 Neugasse, gr., DE 10.
 Neugasse, kl., DE 10.
 Neulerchenfld A 5. 6.
 Neulinggasse H 8.
 Neumanngasse E 9.
 Neustiftg. A B C 7.
 Neuthor F 5.
 Nevillebrücke B 11.
 Nevillegasse B 11.
 Nibelungeng. D E 8.
 Nikolaigasse F 7.
 Nikolsdorferg. D 11.
 Nordbahnhof H 4.
 Nordbahnstr. H 3. 4.
 Nordwest - Bahnhof
 G. 2.
 Novaragasse G H 4.
 Nussdorferstr. C 2. 3.
 Nussdorfer Linie C 1.
 Nussgasse C. 2.

O.

Obstmarkt E 8.
 Odeongasse H 4.
 Operngasse E 7. 8.
 Opernring E 8.
 Orsaygasse E 4.
 Ottakring, links v. A 5.
 Ottakringerstr. A 5.
 Ottogasse H 9.
 Otzeltgasse G 8.

P.

Paniglgasse E F 9.

Papagenogasse E 8.
 Paradiesgarten D 6.
 Parisergasse E 6.
 Parkgasse J 8.
 Parkring G 7.
 Paulanergasse E 9.
 Paulusgasse K 10.
 Paulusplatz K 10.
 Pazmaniteng. H 4.
 Pelikangasse B 5.
 Perigrinigasse E 5.
 Pestalozzigasse F 8.
 Petersplatz E 6.
 Petrusgasse K 9. 10.
 Pfarrgasse, gr., G 4.
 „ kl. F G 4.

Pfarrhofgasse H 8.
 Pfauengasse D 8.
 Pfeffergasse G 3.
 Pfefferhofgasse H 6.
 Pfeilgasse B 6.
 Pfluggasse C 3.
 Piaristengasse C 6. 7.
 Pilgrambrücke C 10.
 Pilgramgasse C D 10.
 Pillersdorfgasse H 4.
 Plankengasse E 7.
 Porzellangasse D 3. 4.
 Postgasse G 6.
 Posthorngasse H 8.
 Pragerstrasse H 6.
 Pramergergasse D E 3.
 Praterstern H 4.
 Praterstrasse G H 5.
 Predigergasse G 6.
 Pressgasse D E 9.
 Pulverthurmg. C 2.

R.

Raabengasse K 9.
 Rabenplatz F 6.
 Rabensteig F 6.
 Radetzkystr. H 6.
 Radetzkybrücke H 6.
 Rahlgasse D 8.

- Raimundgasse F 4.
 Rainergasse E F 11.
 Rampertzdorfasse
 C D 11.
 Rasumoffskyg. J 7.
 Rathhausstr. C 5. 6.
 Rauhensteing. F 7.
 Regierungsgasse E 6.
 Reinprechtsbrücke
 C 11.
 Reinprechtsdorfstr.
 C 11. 12.
 Reisnerstrasse G 8.
 Reitergasse B 5.
 Reitschulgasse E 7.
 Renngasse E 5. 6.
 Rennweg G 9—K 10.
 Resselgasse E 8.
 Richter-gasse B 8.
 Riemergasse F G 7.
 Rittergasse D E 10.
 Robertgasse H 5.
 Rochusgasse H J 8.
 Rosengasse D 6.
 Rosmariengasse F 6.
 Rossauerlande E 3. 4.
 Rothgasse F 6.
 Rothehausgasse C 5.
 Rothenkreuzg. G 4.
 Rothenlöweng. DE 3.
 Rothensterngasse
 G 4. H 5.
 Rothenthurmstr. F 6.
 Rother Hof C 7.
 Rudolfsbrücke D 9.
 Rudolfs-gasse H J 9.
 Rudolfsplatz F 5.
 Rüdengasse K 8. 9.
 Rüdiger. C 9. D 10.
 Ruprechtsplatz F 6.
 Ruprechtsstiege F 6.
- S.**
- Sackgasse F 7.
 Salesianerg. G 8. 9.
- Salmgasse H J. 7.
 Säulengasse C 2.
 Salvatorgasse F 5. 6.
 Salzergasse D 2.
 Salz-gasse F 6.
 Salzgries E F 5.
 Salzthorgasse F 5.
 Sandwirthgasse C 10.
 Schäffergasse DE 10.
 Schauflergasse E 6.
 Schaumburgergasse
 E 10. 12.
 Schellinggasse F 7. 8.
 Schenkenstrasse D 6.
 Schiffamtsgasse F 4.
 Schiffgasse, gr., F 4. 5.
 Schiffgasse, kl., F 4.
 Schikanederbrücke
 E 8.
 Schikanederg. DE 9.
 Schillerplatz E 8.
 Schimmelgasse K 10.
 Schlachthausbrücke
 B 11.
 Schlachthausg. K 10.
 Schleifmühlg. E 9.
 Schlickgasse E 4.
 Schlösselgasse C 5.
 Schlossg. D 10. 11.
 Schlüsselgasse E 10.
 Schmalzhofg. B 9.
 Schmelzgasse G 5.
 Schmidgasse C 6.
 Schmöllerlg. F 10.
 Schöllhof G 5.
 Schönbrunn. Haupt-
 str. A 9.
 Schönlaterng. G 6.
 Schottenbastei E 5.
 Schottenfeldgasse
 A B 7—9.
 Schottengasse DE 5.
 Schottenring E 5.
 Schottensteig E 5.
 Schottenhofg. C 7.
- Schreigasse F 4.
 Schreiber-gasse C 9.
 Schrottgiessergasse
 G H 5.
 Schubertgasse C 2.
 Schulerstrasse F 6.
 Schulgasse J 10.
 Schulhof E 6.
 Schultergasse F 6.
 Schusswallg. D 12.
 Schüttel J 6.
 Schützengasse H 9.
 Schwalbeng. K 8.
 Schwangasse E F 7.
 Schwarzenberg-
 brücke F 8.
 Schwarzenberggar-
 ten G 9. 10.
 Schwarzenbergpl.
 F 8.
 Schwarzenbergstr.
 F 8.
 Schwarzhorng. C 11.
 Schwarzspanierstr.
 C D 5.
 Schwemmgasse H 5.
 Schwertgasse E 5.
 Schwibbogeng. G 6.
 Sechsschimmelg. C 3.
 Seegasse D E 3.
 Seidengasse A B 8.
 Seilergasse E F 7.
 Seilerstätte F 7.
 Seitenstetteng. F 6.
 Seitzergasse E 6.
 Sensengasse C 4.
 Servitengasse E 3. 4.
 Severingasse C 3.
 Siebenbrunnenfeld
 C 12.
 Siebenbrunnengasse
 C 12—D 11.
 Siebensterng. BC 7. 8.
 Siglgasse J 7.
 Sigmundsg. C 7. 8.

- Simondenkgasse D 3.
 Singerstrasse F 7.
 Sobieskygasse C 2.
 Sobieskyplatz C 2.
 Sofienbrücke J 7.
 Sofieng. F 10. 11.
 Sonnenfelsgasse F 6.
 Sonnenhofgasse C 10.
 Spengergasse C 11.
 Sperlgasse, gr., G 4. 5.
 Sperlgasse, kl., G 5.
 Spiegelgasse E 7.
 Spindlergasse B 7.
 Spitalgasse C 4. 5.
 Spittelauergasse D 2.
 Spittelauerlande
 D 1. 2.
 SpittelauerLinie D 1.
 Spittelbergg. C 7. 8.
 Spörlinggasse C 10.
 Staatsbahnhof G 11.
 Stadtgutgasse, gr.,
 G H 4.
 Stadtgutgasse, kl.,
 H 4.
 Stadtpark G 7. 8.
 Stallburggasse E 7.
 Stammgasse J 7.
 Stanislausgasse H 9.
 Starhembergstrasse
 F 11.
 Stefansplatz F 6.
 Steggasse C 9.
 Steindlgasse E 6.
 Steingasse J 9. 10.
 Sterngasse F 6.
 Sternwartgasse F 6.
 Steyrerhof F 6.
 Stiegengasse D 9.
 Stiftgasse C 7. 8.
 Stock-im-Eisenplatz
 F 6.
 Stolzenthalergasse
 A 6.
 Stoss i. Himmel F 6.
- Strauchgasse E 6.
 Straussengasse D 10.
 Strobelgasse F 6.
 Strohgasse G 9.
 Strohmayerg. A 10.
 Strozzigasse B 6. 7.
 Strudelhof C D 3.
 Stubenbastei G 7.
 Stübenbrücke G 7.
 Stubenring G 6.
 Stuckgasse C 7. 8.
 Stumpergasse A 9.
 B 10.
 Südbahnhof G 11.
 Südbahnplatz G 11.
 Südbahnstr., hintere,
 G 12.
 Sunnhof H 7.
 Svitengasse C 4.
- T.**
- Tabor, am, H 3.
 Taborlinie H 3.
 Taborstrasse G 3—5.
 Tandelmarkt. G 4.
 Taubstummeng. F 9.
 Technikerstr. E 8. F 9.
 Tegethoffgasse J 10.
 Teinfaltstrasse D 6.
 Telegraphenamte E 5.
 Tempelgasse H 5.
 Theatergasse E 8.
 Theobaldgasse D 8.
 Theresianumgasse
 F G 10.
 Theresiengasse F 4.
 Thiergarten J 6.
 Thomasgasse K 9.
 Thongasse H 8.
 Thurnburgg. C 10.
 Thurngasse D 4.
 Thurygasse D 3.
 Tiefer Graben E 5. 6.
 Tigergasse B 6.
 Trappalgasse E 11.
- Traubengasse D 8.
 Traungasse G 8.
 Trautsohnngasse C 7.
 Treugasse D 1. E 2.
 Türkenstrasse D 4.
 Tuchlauben E F 6.
 Tulpengasse C 6.
- U.**
- Ufergasse C 9. 10.
 Ulrichgasse H 5.
 Ulrichsplatz C 7.
 Ungargasse H 7—9.
 Universitätspl. G 6.
- V.**
- Vereinsgasse G 4.
 Vereinsstiege C 2.
 Veronikagasse A 5.
 Versorgungshausg.
 C 3.
 Viaduktgasse, ob.,
 u. unt., H J 6.
 Viehmarkt. K 10.
 Viktorig. F 10. 11.
 Volksgarten D 6. 7.
 Volksgarteng. D 7.
 Vorlaufgasse F 6.
- W.**
- Waaggasse E 9.
 Wachtelgasse F 5.
 Wächtergasse E 6.
 Wagnergasse D 2.
 Währing B 2. 3.
 Währingerstr. C 3. 4.
 D 4. 5.
 Waisenhausg. C 3. 4.
 Wallfischgasse F 7.
 Wallfischplatz F 7.
 Wallgasse A 9. 10.
 Wällischgasse K 9.
 Wallnerstrasse E 6.
 Waltergasse E F 10.
 Wasagasse D 4.

Wäschergasse C 9.	Westbahnlinie A 8.	Wollzeile F 6. G 7.
Waschhaug. H 5.	Westbahnstr. A B 8.	
Wassergasse J 8.	Weyringerg. F G 11.	Z.
Webgasse B 9. 10.	Wickenburgg. C 5.	Zedlitzgasse G 7.
Wehrgasse D 9. 10.	Wiednerhauptstr.	Zelinkagasse E 5.
Weidegasse K 8.	E 9—11.	Zeltgasse B C 6.
Weihburggasse F 7.	Wienstr. C 10. DE 9.	Zentagasse D 11.
Weintraubeng. H 5.	Wiesengasse D 2.	Zenggasse D 10.
Weissgärberlande	Wildenmang. D 10.	Ziegelofeng. D 10. 11.
J 6. 7.	Wildpretmarkt F 6.	Zieglergasse B 7—9.
Weissgärberstr., ob.,	Windmühlg. C 9. D 8.	Zollamtsstr., hint., u.
H J 6.	Winkelgasse F 4.	vord., H 6.
Weissgärberstr., unt.	Wipplingerstrasse	Zollgasse H 6.
J 6. 7.	E 5. 6. F 6.	Zollergasse C 8.
Werderthorg. E F 5.	Wohllebungsgasse F 9.	Zuckergasse H 7.
Westbahnhof A 9.	Wolfengasse F G 6.	Zwischenbrück. H 1.

Wien, dass, wozu wir nur das diesem Jahr für die
 zur Kunde in unserer „Wien“ führen, aufzuheben dem
 Freund manches „Wassergasse“ unbekannt habe.
 Wir geben deshalb in „Nachschauen“ nicht nur eine
 Schilderung aller „Wien“, sondern auch über die
 letzten öffentlichen Institute, Anstalten, Gebäude, etc., die
 durch ihre Bestimmung für das Gemeinwohl charakterisirt
 durch die Grossartigkeit ihrer Anlage, architektonische Beschaffenheit,
 deren Paravertien.
 Wir, die kritischen Leserinnen der „Wien“, über die
 das vorliegende Element sein sollen, so stellen wir auch
 in unsern „Führer“ diejenigen schönwundersamen Ge-
 wölbe dem Geiste Nation in der verschiedensten Ge-
 stalt darzustellen, sowie lassen derselben die durch 4. Kapitel
 künstlerische Gestaltung hervorzuheben. Bawerke
 folgen und schlüssen mit dem dem öffentlichen Wohle ge-
 weihen und den materiellen Interessen dienenden Ein-
 richtungen Wien's.

A. Museen und Sammlungen.

Das k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie
 im Stephansplatz, Wien, ist ein reichhaltiges
 Museum, das nicht nur die Kunst, sondern auch die
 Naturgeschichte und die Industrie des Reiches im
 grossen Maasse darstellt. Es enthält eine
 vollständige Sammlung von Kunstwerken, die
 von den Meistern der verschiedenen Schulen
 herkommen, sowie eine große Anzahl von
 naturhistorischen und industriellen Gegenständen.
 Das Museum ist ein wichtiges Institut für die
 wissenschaftliche und künstlerische Bildung
 der Bevölkerung.

VI.

Führer durch die Sehenswürdigkeiten Wien's mit Angabe der Besuchszeiten.

Der Begriff „Sehenswürdigkeiten“ ist ein so eng gezogener, dass, wollten wir nur das diesem Begriff Entsprechende in unserem „Wiener Bädeler“ aufführen, dem Fremden manches „Wissenswerthe“ unbekannt bliebe.

Wir geben deshalb in Nachstehendem nicht nur eine Schilderung alles „Sehenswerthen“, sondern auch aller derjenigen öffentlichen Institute, Anstalten, Gebäude etc., die durch ihre Bestimmung für das Gemeinwohl einerseits, wie durch die Grossartigkeit ihrer Anlage andererseits besonders hervortreten.

Wie die geistigen Interessen der Menschheit überall das vorwiegende Element sein sollen, so stellen wir auch in unserm „Führer“ diejenigen Sehenswürdigkeiten Wien's welche dem Geiste Nahrung in der verschiedensten Gestalt darbieten, voran, lassen denselben die durch äussere, künstlerische Gestaltung hervorragenden Bauwerke folgen und schliessen mit den, dem öffentlichen Wohle geweihten und den materiellen Interessen dienenden Einrichtungen Wien's.

A. Museen und Sammlungen.

Das k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie.

Am Stubenring 1. Platz: G. 7.

Geöffnet: Bei freiem Eintritt Dienstag bis Sonnabend von 9—4.
An Sonn- und Feiertagen von 9—1. Dienstag und Mittwoch Entrée 30 kr.

Das nach dem Plane des Architecten von Ferstl im Renaissancestyl 1868—71 errichtete Gebäude ist verhältnissmässig einfach im Aeusseren, überrascht jedoch durch

seine glänzende und künstlerisch ausgeführte innere Einrichtung; besonders imponirt die auf 32 grossen Granitssäulen und 8 Eckpfeilern ruhende Eintrittshalle durch grossartige Schönheit.

Das Museum, 1864 gegründet, umfasst eine reichhaltige Sammlung von Gegenständen aller Zweige der Kunst und Kunst-Industrie, theils aus öffentlichen oder Privatsammlungen herstammend, theils als neuere Arbeiten zur Ausstellung angenommen, welche letzteren öfter gewechselt werden; ausserdem viele in der k. k. Werkstatt angefertigte Photographien und Gypsabgüsse, welche von Künstlern und Gewerbtreibenden als Modelle benutzt werden dürfen.

In Verbindung mit dem Museum steht eine Kunstgewerbeschule.

Die Neuen k. k. Hof-Museen, projectirt, am Burg-ring, Plan: D. 7., dazu bestimmt, die vielen zerstreuten öffentlichen Sammlungen aufzunehmen.

Die Sammlungen des k. k. Lustschlosses Belvédère, III. Am Rennweg 6. Plan: G. 9. 10.

Das für den Prinzen Eugen von Savoyen 1693—1724 von Hildebrandt im französischen Barockstyl erbaute Schloss (jetzt Lustschloss der Kaiserlichen Familie) besteht aus zwei Gebäuden, dem oberen und unteren Belvédère, welche durch einen grossen, in französischem Styl angelegten Garten verbunden sind. Von der Terrasse des oberen Belvédère geniesst man eine entzückende Aussicht auf Wien und Umgegend.

Im oberen Belvédère:

Die Gemälde-Gallerie. Geöffnet: Dienstags und Freitags von 10—4, Sonntags von 10—1; im October und vom 11. bis 24. April geschlossen. Die Sammlung umfasst über 1800 Gemälde der verschiedenen Schulen. Im 1. Stock, in 13 Sälen, Bilder der italienischen und niederländischen Schule, sowie einige Gemälde französischer und spanischer Meister. Im 2. Stock: altdeutsche, ältere Niederländer und moderne deutsche Schulen. Im Erdgeschoss rechts 4 Zimmer mit Gemälden der italien. Schule und das Bibliothekzimmer; links Niederländer und die Copirzimmer; in den Eckcabinetten Skulpturen neuerer österr. Bildhauer.

In der auf Karyatiden ruhenden **Vorhalle** des Erdgeschosses die allegorischen Standbilder Kaiser Karl VI. (von Donner) und des Prinzen Eugen (von Pirmoser).

Im unteren Belvédère:

1) **Die Antiken-Sammlung** und **Die Aegyptischen Alterthümer**. Geöffnet von Ende April bis Ende October Dienstags und Freitags von 9—12 und 3—6, Sonntags von 10—1 Uhr.

Ein Saal und 4 Zimmer enthalten eine Sammlung von Statuen, Büsten, Reliefs, Inschriften, Mosaiken, zum grössten Theil in den österr. Kronländern bei Ausgrabungen gefunden, und ägyptische Alterthümer.

2) **Die Ambraser-Sammlung**. Eintritt wie in die Antiken-Sammlung.

Die Sammlung, welche ihren Namen von dem Schlosse Ambras bei Innsbruck hat, woselbst Erzherzog Ferdinand Ende des 16. Jahrhunderts den Grund zu derselben legte, zerfällt in drei Abtheilungen:

a) Die Rüstkammern enthalten in Saal I.—III. ca. 150 Rüstungen und Waffenstücke aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

b) Die Kunstkammern, Saal IV.—IX., in welchen ausser den Portraits und Büsten berühmter fürstlicher und anderer Personen viele naturwissenschaftliche Gegenstände und Kunstwerke der verschiedensten Art aufbewahrt werden.

c) Die Bibliothek im X. Saal enthält viele interessante Manuscripte aus dem 13.—16. Jahrh., eine Sammlung alter Kupferstiche, Holzschnitte und Druckwerke, sowie mehr als 1000 kleine Portraits hoher und berühmter Personen.

Die k. k. Schatzkammer in der Burg, im Schweizerhof, I. Stock. Geöffnet im Sommer Dienstag, Donnerstag und Samstag, im Winter Dienstag und Samstag von 10—1. Schriftliche Anmeldung am Tage zuvor im Schatzkammer-Bureau in der Stallburg, I. Stock, von 10—12 Uhr.

Eine der bedeutendsten Sammlungen werthvoller und historisch merkwürdiger Gegenstände, als Krönungsornate und Schmuck, Kirchengewänder, Diamanten etc.

Das k. k. Münz- und Antiken-Cabinet in der Burg, geöffnet: Montag und Freitag von 10—1.

Eine der reichhaltigsten Münz- und Medaillensammlungen der Welt (über 140,000 Nummern). Unter den Antiken sind Bronzen, Terracotten, Gemmen, Glasarbeiten, Gegenstände aus Gold und Silber, vor Allem jedoch die Sammlung grosser Cameen hervorzuheben.

Das k. k. Waffnenmuseum im k. k. Artillerie-Arsenal, vor der Belvédère-Linie. Plan: H. J. 12. Geöffnet

vom Mai bis October Donnerstags und Freitags von 9—3; November bis April Donnerstags von 10—2 Uhr.

Das im Innern des Arsenal's gelegene, von Hansen erbaute Museum besteht aus einem reichen Mittelbau, die österr. Ruhmeshalle enthaltend, und zwei Seitenflügeln, welche die Waffensammlungen (über 2000 Stück) und Sieges-trophäen der kais. Armee aufbewahren. Rahl's Meisterhand hat das Stiegenhaus des Museums mit prächtigen Fresken geschmückt, während C. Blaas an den Wänden der Trophäensäule die Heldengeschichte der kais. Armee in prächtigen Bildern zur Darstellung brachte. Die Waffensammlung ist eine der hervorragendsten der Welt. Katalog im Museum.

Das k. k. Hof-Waffenmuseum, VI., Mariahilferstrasse 2, im Hofstallgebäude. Geöffnet: Täglich, nach Anmeldung beim k. k. Oberstallmeisteramt (Hofburg).

Grosse Sammlung von historischen Waffen und Kriegsgeräthschaften. Die Hof-Jagd- und Sattelkammer enthält prächtige Pferddecken und Sättel älterer und neuerer Zeit.

Das bürgerliche Zeughaus, I., am Hof 10. Geöffnet: Täglich von 9—12 und von 3—6, im Winter nur Vormittags, nach Anmeldung beim Zeugwart.

Eine Sammlung von über 16000 Waffen und Rüstungen der verschiedensten Zeiten, viel erbeutete türkische Waffen und Fahnen, Büsten verschiedener Feldherren etc.

Das k. k. Mineralien-Cabinet in der Burg, Augustiner-gang. Eintritt: Mittwoch und Sonnabend von 10—1 Uhr, enthält in über 10,000 Nummern eine ausgewählte, nach Mohs' System geordnete Sammlung von Mineralien, Crystall-Modellen, Petrefacten, Meteoriten etc. Interessante Schaustücke, darunter ein Bouquet von Edelsteinen, für Maria Theresia gefertigt, im mittleren Schrank des zweiten Zimmers.

Das k. k. Naturalien-Cabinet (zoologisches) in der Burg, links von der Hofbibliothek. Geöffnet: Donnerstag von 9—1. Falls Donnerstag Feiertag, Mittwoch geöffnet. Im August geschlossen.

In 22 Sälen eine der bedeutendsten zoologischen Sammlungen. Die Sammlung der Vögel (über 14,000 Exempl.) ist die reichhaltigste in Europa. Die Farbe der auf den Etiquettes gedruckten Linien bezeichnet das Land, dem die Gegenstände entstammen: blau Afrika, gelb Asien,

grün Amerika, roth Australien, ohne Farbe Europa, schwarz Oesterreich.

Das k. k. physikalisch-astronomische Cabinet in der Burg, im Schweizerhof, rechts im III. Stock. Eintritt: Täglich nach Anmeldung beim Custos.

Viele interessante Apparate und Instrumente.

Das botanische Hof-Cabinet im botanischen Universitäts-garten, III., Rennweg 14. Geöffnet: Täglich nach Meldung beim Custos, enthält eine reiche Sammlung von Kryptogamen und Phanerogamen.

Das anatomisch-patholog. Museum im Josephinum, IX., Währingergasse 17. Geöffnet: Täglich von 11—1 gegen Karten von der Direction, enthält vortreffliche Wachspräparate, reiche naturwissenschaftliche Sammlungen, Sammlungen chirurgischer Instrumente, pharmacologische Sammlung etc. Botanischer Garten.

Das ophthalmologische Museum im allgem. Krankenhaus, IX., Spitalgasse 2. Eintritt: Nach Meldung.

Die technischen Sammlungen im Polytechnischen Institut, IV., Technikerstr. 13. Geöffnet: Sonntag von 10—1 Uhr.

Interessante Sammlungen inländischer Gewerks-Erzeugnisse. Modelle für Maschinenlehre und Baukunst, Musterwerkzeuge, Waarenartikel, mathematische Instrumente. Ausserdem gehören zu dem Institut bedeutende chemische Laboratorien, astronomische und mechanische Werkstätten und eine gut geordnete mineralogisch-geognostische Sammlung. In demselben Gebäude sehenswerth:

Das technische Cabinet. Eintritt: Täglich von 9—5 nach Anfrage.

Eine bedeutende Sammlung der verschiedensten Rohstoffe und Fabrikate in jedem Momente ihrer Herstellung, eine Maschinen-Modell- und eine Waffensammlung.

Das Gypsmuseum im Akademiegebäude, I., Annagasse 3. Geöffnet: Täglich (ausser Sonnabend und Sonntag von 10—2 und Dienstag und Freitag von 5—7 Uhr).

Das Museum enthält eine Sammlung von Sculpturen in Marmor und Gypsabgüssen, vorzüglich der antiken Plastik.

B. Gemälde-Gallerieen u. Kunstausstellungen.

a. Gemälde-Gallerieen.

1. Die **Gemälde-Gallerie im Oberen Belvédère** (siehe Museen und Sammlungen pag. 45). III. Bez. Rennweg 6.

2) Die **Gemälde-Galerie der Akademie der bildenden Künste**, I. Bez., Annagasse 3.

Geöffnet: Sonnabends von 9—2, Sonntags von 10—1. Im Sommer fast täglich, ausser in den Monaten August und September, wo die Akademie ganz geschlossen ist.

Die Galerie umfasst über 800 Bilder aus fast allen Schulen, vorzüglich Niederländer und Italiener. Katalog 1 Fl.

3) Die **fürstlich Liechtenstein'sche Gemälde-Galerie**, IX., Liechtensteinstr. 38.

Geöffnet: Täglich von 8—12 und 3—6 Uhr gegen 50 Kr. Trinkgeld. Mehrere Personen zahlen 1—2 Fl.

Die Galerie, im fürstl. Liechtensteinschen Gartenpalais aufgestellt, ist die bedeutendste der Privatsammlungen Wien's. Sie enthält in 25 Sälen über 1600 meist seltene und werthvolle Bilder von Meistern aller Schulen. Im ersten Stockwerk beachtenswerthe Bronzen und Elfenbeinschnitzereien.

Der das Palais umgebende schöne Garten ist für das Publikum geöffnet.

4) Die **gräfllich Harrach'sche Gemälde-Galerie**, I., An der Freiong 3. Geöffnet: Mittwoch und Sonnabend von 10—4. Von November bis Anfang Mai geschlossen.

Mit der Galerie von über 400 Bildern, worunter viele ausgezeichnete Werke älterer und neuerer Meister, ist eine Kupferstichsammlung und Bibliothek verbunden.

5) Die **gräfllich Schönborn'sche Gemälde-Sammlung**, I., Renngasse 4. Eintritt: Montag, Mittwoch und Freitag von 9—3 Uhr nach Meldung beim Hausinspector.

Eine Sammlung von ca. 100 Bildern, vorwiegend der niederländischen und italienischen Schule.

6) Die **gräfllich Czernin'sche Gemälde-Galerie**, VIII., Rathausstr. 9. Geöffnet: Montags und Donnerstags von 10—2 Uhr.

Eine Sammlung von 350 ausgezeichneten Bildern älterer Meister der niederländischen und spanischen Schule.

7) Die **Gemälde-Galerie der Portraits der k. k. Hofschau- spieler** im Vorsaale der kaiserl. Loge im Burgtheater. Zu besichtigen täglich nach Meldung beim Burghauptmann.

b. Kunst-Ausstellungen.

1) Die **permanente Ausstellung des österr. Kunst-Vereins**, Tuchlauben 8. Geöffnet: Täglich von 9—5, im Winter von 10—4. Entrée: 28 Kr. Sonntags Nachmittag nach 2 Uhr nur 10 Kr. — Monatl. Wechsel moderner Gemälde.

2) Die **permanente Ausstellung im Künstlerhause**, Lothringerstr. 9. In- und ausländische Kunstwerke neuerer Meister.

Für die Dauer der Welt-Ausstellung wurden von den Kunsthändlern **Miethke & Wawra** die Räumlichkeiten gemiethet, um darin eine grosse internationale Kunstausstellung zu arrangiren.

Von ausserordentlichem Interesse wird dieselbe durch die Ausstellung des neuesten grossen Werkes **Hans Makart's**: „Die Huldigung der Catharina Cornaro“ darstellend. Dieses Bild hat die ungewöhnliche Grösse von 38 Wiener Fuss Länge und 16 Wiener Fuss Breite und wurde für die n der Geschichte der Bilderpreise unerhörte Summe von neunzigtausend Gulden von der Firma **Miethke & Wawra** erworben. Der grösste Saal des Hauses ist für die Exposition dieses Bildes in einem dem Charakter desselben entsprechenden Style decorirt und ist auch auf den Abendbesuch durch eine magisch wirkende Gasbeleuchtung Rücksicht genommen.

3) **Riedmüller's dioramisch plastische Darstellung** der weltberühmten Rundsicht auf **Rigi-Kulm** in der Schweiz, mit künstl. Beleuchtungen der Tageszeiten, Währingerstrasse, bei der Votivkirche.

C. Bibliotheken und Kupferstichsammlungen.

1) Die **k. k. Hofbibliothek** in der Burg, Josefsplatz 1. Eintritt: Wochentäglich von 9 bis 4 Uhr (im August geschlossen). Das Lesezimmer ist wochentäglich von 9—2 Uhr geöffnet. Von Kaiser Max I. gegründet, ist die k. k. Hofbibliothek eine der reichhaltigsten und berühmtesten des Continents. Sie zählt über 400,000 Bände, darunter 12,000 Incunablen, 20,000 Bände mit Handschriften, eine grosse Sammlung Kartenwerke, Musikalien, Autographen und ausserdem viele Merkwürdigkeiten; die seltensten Gegenstände sind in 10 Glasschränken ausgestellt. — Mit der Bibliothek ist verbunden eine vom Prinzen Eugen gegründete

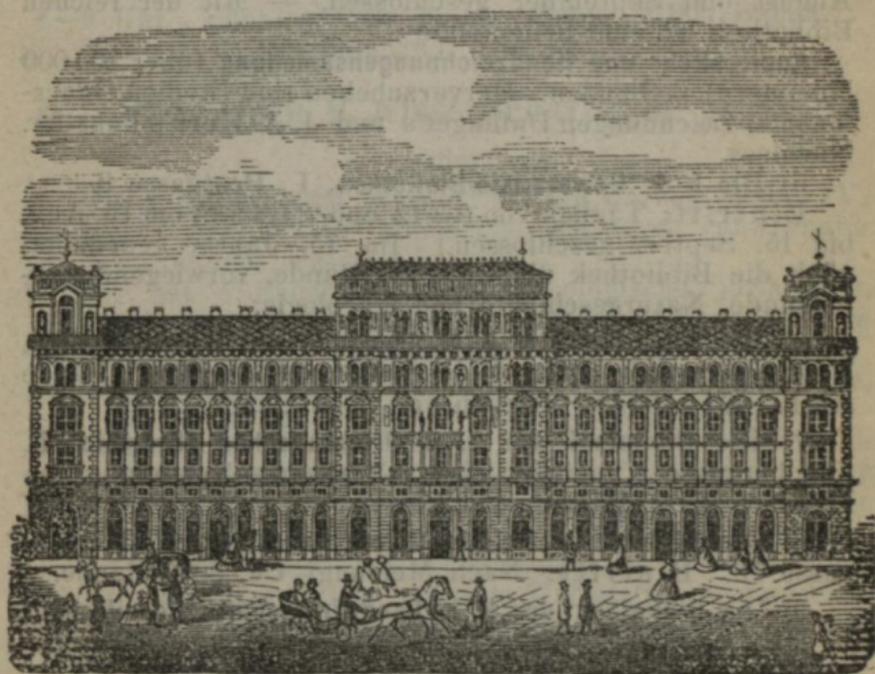
Kupferstich- und Holzschnitt-Sammlung, die bedeutendste derartige Sammlung Wiens, ca. 300,000 Blatt enthaltend, chronologisch und historisch-geographisch geordnet.

2) Die **Privat-Bibliothek Sr. Maj. des Kaisers** in der Hofburg, im Schweizerhof. Eintritt: Nur in Abwesenheit des Kaisers nach Erlaubniss vom Oberst-Hofmeisteramt.

Eine ausgewählte Sammlung von ca. 60,000 Bänden, vielen Incunablen, Prachtwerken, Landkarten und Plänen. — Zur Bibliothek gehört eine



Künstlerhaus.



Heinrichshof (Opernhof).

Kupferstichsammlung mit über 800 Mappen Kupferstiche und Handzeichnungen, worunter über 80,000 Portraits, von welchen ca. 22,000 Blätter aus Lavater's Nachlass stammen.

3) Die **Bibliothek des Erzherzog Albrecht, I.**, Augustinerbastei 6. (Plan: E. 7.)

Eintritt: Montags und Donnerstags von 10—2 Uhr, enthält über 30,000 vorwiegend geographische, historische und kriegswissenschaftl. Werke. — In Verbindung mit der Bibliothek steht die unter dem Namen „Albertina“ rühmlichst bekannte

Handzeichnungen- und Kupferstichsammlung. Unter den Handzeichnungen (24,000 Blatt) befindet sich der grösste Schatz der Sammlung, die Zeichnungen Dürer's. Das Kupferstichcabinet, ca. 300,000 Bilder enthaltend, ist nach Nationalitäten und diese unter sich nach Stechern, Malern und Radirern geordnet. Die Werke Dürer's und Luc. v. Leydens sind in seltener Vollständigkeit.

4) Die **Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste**, I., Annagasse 3, I. Stock.

Eintritt: Täglich von 3—7, im Winter von 4—8 Uhr. August und September geschlossen. — Mit der reichen Bibliothek ist eine bedeutende

Kupferstich- und Handzeichnungensammlung (über 100,000 Nummern) verbunden. Hervorzuheben sind Studien Gauer mann's, Zeichnungen Daffinger's und J. A. Koch's künstler. Nachlass.

5) Die **k. k. Universitäts-Bibliothek**, I., Postgasse 9.

Eintritt: Täglich von 9—12 und 2—4. (Vom 15. Aug. bis 15. Septbr. geschlossen.) Im 15. Jahrh. gegründet, zählt die Bibliothek über 150,000 Bände, vorwiegend Arzneikunde, Naturgeschichte und Theologie.

6) Die **Bibliothek der k. k. Akademie der Wissenschaften**, Universitätsplatz 2, im Universitätsgebäude, 7000 Bände stark. Geöffnet: Täglich von 9—2 Uhr.

7) Die **Bibliothek der k. k. Orientalischen Akademie**, I., Jakobergasse 3, enthält eine interessante Sammlung von Handschriften, Münzen und Siegeln.

8) Die **Bibliothek der nieder-österr. Landstände**, I., Herrengasse 13. Eintritt: Nach Meldung. Ca. 8000 Bände.

9) Die **Bibliothek der k. k. Landwirthschaftl. Gesellschaft**, I., Herrengasse 13, verbunden mit Herbarium und Modellsammlung. Eintritt: Nach Meldung beim Secretair.

10) Die **Bibliothek der Stadt Wien** im Rathhause, I., Wipplingerstr. 8. Eintritt: Nach Meldung.

11) Die **Bibliothek des Hof-Kriegsarchivs**, I., am Hof 17. Der Eintritt ist Gelehrten aus dem Civilstande nur mit besonderer Erlaubniss der Militairbehörde gestattet. Die Bibliothek (14,000 Bände) umfasst viele Kartenwerke, Manuscripte etc.

12) Die **Bibliothek des k. k. Thierarznei-Instituts**, III., Linke Bahngasse 7. Eintritt: Nach Anmeldung. Ueber 5000 Bände. Sehenswerthe Sammlungen.

13) Die **Bibliothek der geologischen Reichs-Anstalt**, III., Rasumoffskygasse 3. Eintritt: Dienstags von 10—1. Geologische Werke und Karten in bedeutender Anzahl. Umfassende geologische, mineralogische und paläontologische Sammlungen.

14) Die **Bibliothek des „Theresianums“**, IV., Favoritenstrasse 15. Eintritt: Nach Meldung beim Vorstande.

Mit der ansehnlichen Bibliothek sind Naturalien- und Modellsammlungen, ein botanischer Garten etc. verbunden.

15) Die **Bibliothek des k. k. Polytechnischen Instituts**, IV., Technikerstr. 13. Geöffnet: Täglich von 8—12 und 4—8 Uhr. Sonntags von 10—1. Ueber 36,000 Bände.

Siehe auch „Sammlungen“ pag. 48.

D. Akademien u. wissenschaftliche Institute.

a. Akademien.

Die **k. k. Universität**, wurde 1365 von Herzog Rudolf IV. gestiftet und 1752 unter Maria Theresia durch van Swieten umgestaltet und erweitert.

Sie hat 4 Facultäten: eine theologische, juristische, medicinische und philosophische, von denen besonders die medicinische grosse Berühmtheit erlangt hat.

Bis zur Vollendung des neuen Universitätsgebäudes, am Franzensring, finden die Vorlesungen der theologischen und juridischen Facultät im ehemal. Convictsgebäude am Universitätsplatz, die der medicinischen Facultät in den Aulen verschiedener Krankenhäuser, so wie im ehemaligen akadem. Gymnasium; die der philosophischen Facultät im Theresianum, im physikalischen Institut etc. statt. Die mit der Universität verbundenen „wissenschaftlichen Institute, Lehranstalten und Sammlungen“ siehe pag. 54.

Die **k. k. Akademie der Künste und Wissenschaften**, Universitätsplatz 2, im ehemaligen Universitätsgebäude. Eintritt: Nach Anmeldung.

Die Akademie, 1846 gestiftet, ist eingetheilt in die mathematisch-naturwissenschaftliche und die philosophisch-historische Klasse. Oeffentliche Sitzungen der ersteren finden statt dreimal monatlich, Donnerstags Abends 5, resp. 6 Uhr, der letzteren eben so oft Mittwochs 1 Uhr. Der Saal für ausserordentliche Sitzungen, mit Fresken und Bildsäulen geschmückt, ist sehenswerth.

Die **k. k. Akademie der bildenden Künste**, I., Annag. 3, 1705 unter Joseph I. als Maler- und Bildhauer-Akademie gestiftet und 1786 in eine Akademie zur Pflege der bildenden Künste umgestaltet und 1865 als „Kunstschule“ und als „allgemeines Kunstinstitut“ reorganisirt. Die Akademie eröffnet Sammlungen für's Publikum, ertheilt Stipendien an angehende Künstler, veranstaltet Preisausschreibungen etc. Die Akademie als „Kunstschule“ besteht aus einer allgemeinen Maler- und Bildhauerschule, 6 Specialschulen für Malerei, Bildhauerei, Kupferstecherei und Architectur und aus den Schulen für die Hülfswissenschaften. Ueber die der Akademie gehörigen Sammlungen siehe pag. 48 u. 49.

Der Bau eines neuen Akademiegebäudes ist am Schillerplatz (Plan E. 8) projectirt.

Die **k. k. Medicinisch-chirurgische Militär-Akademie (Josephinum)**, IX., Währingerstrasse 17, gegründet vom Kaiser Josef II., zum Zwecke der Ausbildung von Militärärzten. Ueber die dazu gehörigen „Sammlungen“ siehe pag. 48.

Die **k. k. Theresianische Ritter-Akademie (Theresianum)**, IV., Favoritenstr. 15, von Maria Theresia zur Erziehung junger Edelleute gestiftet, in welcher jedoch seit 1848 auch Nichtadlige Aufnahme finden. Ueber die Sammlungen der Akademie siehe pag. 52.

Die **k. k. Orientalische Akademie**, I., Jakobergasse 3, von Maria Theresia 1754 zur Ausbildung junger Männer für diplomatische Aemter im Orient gestiftet. Ueber die Sammlungen siehe pag. 51.

Die **Handels-Akademie**, I., Akademiestrasse 12. Für die theoretische Ausbildung junger Kaufleute.

b. Wissenschaftliche Institute.

K. k. Militär.-Geographisches Institut, VIII., Rathhausstrasse 7, gegründet 1839, beschäftigt sich mit der Militär-

Landes - Aufnahme und der Herausgabe von Land- und Seekarten. Der Verschleiss der letzteren befindet sich im Kriegsgebäude, Am Hof 1.

K. k. Geologische Reichs-Anstalt, III.; Rasumoffskygasse 3, zur geologischen Erforschung der österr. Staaten 1849 gegründet. Die „Geologische Uebersichtskarte der österr. Monarchie“ ist ein Werk dieses Instituts. Ueber die Sammlungen derselben siehe pag. 52.

Akademisches Gymnasium, Christinengasse 6. Eine Vorbereitungsanstalt für den Besuch der Universität. In der Aula werden häufig Universitäts-Vorlesungen gehalten.

Pädagogium der Commune Wien, Stubenbastei 3. Bildungsanstalt für Lehrer, 1868 gestiftet, mit einer Communal-Bürgerschule verbunden.

Polytechnisches Institut, IV., Technikerstr. 13, 1815 von Franz I. als Lehranstalt für technische Wissenschaften gestiftet. Ueber die vorhandenen Samml. s. pag. 48 u. 52.

Das Thierarznei-Institut (Thierspital), III., Linke Bahnstrasse 7.

Zur Ausbildung von Thierärzten, so wie zur Heilung und Verpflegung kranker Thiere. Interessant sind die Stallungen, das Badhaus, die Sammlungen von ausgestopften Thieren, von Präparaten und veterinär-chirurg. Instrumenten. Eintritt: Täglich nach Meldung.

Als Institute der Universität sind noch zu erwähnen:

Die **evangelisch-theologische Facultät,** Mariannengasse 25.

Das **philosophisch-historische Seminar,** } Universi-

Das **Seminar für österr. Geschichtsforschung,** } tätspl. 1.

Das **physikalische Institut,** Erdbergerstr. 15.

Die **k. k. Central-Anstalt für Meteorologie,** Favoritenstr. 30.

Das **naturhistorische Cabinet,** Bäckerstr. 28.

Das **neue chem. Laboratorium,** Währingerstrasse.

Das **chem. Laboratorium im Theresianum.**

Das **zoologische Institut,**

Das **Museum für menschl. u. vergleichende Anatomie,** } im Josephi-

Das **physiologische Institut,**

Die **pharmacologische Sammlung,**

Die **medizinische Bibliothek,**

Das **geologische Museum,** } Bäckerstr. 1.

Das **naturhistorische Museum,**

Das **patholog.-chem. Laboratorium,** } im allgemeinen

Das **patholog.--anatom. Museum,** } Krankenhause, Alser-

Medicinish - chirurg. Klinik und Sammlungen, } strasse.

Die **Sternwarte**, in der Universität.

Der **botanische Garten**, III. Rennweg 14.

Die **Universitäts-Bibliothek**, siehe pag. 51.

Die **Universitäts-Kirche**, Universitätsplatz 1.

E. Standbilder, Gruppen und Monumente.

a. Standbilder.

Das **Reiterstandbild des Erzherzog Carl**, auf dem äusseren Burgplatze, von Fernkorn modellirt und in Erz gegossen. Der Erzherzog, die Fahne schwingend, auf sich bäumendem Pferde.

Diesem gegenüber das

Reiterstandbild des Prinzen Eugen von Savoyen, ebenfalls in Erz, von Fernkorn. Auf kräftigem Rosse würdevoll sitzend, den Marschallsstab in der Rechten.

Das **Reiterstandbild Kaiser Josef II.**, auf dem Josefsplatz, in Erz von Zauner 1806 errichtet. Als römischer Imperator dargestellt, sitzt der Kaiser auf ruhig schreitendem Pferde. Allegorien am Postament deuten auf das segensreiche Wirken des Kaisers.

Standbild Kaiser Franz I., auf dem Franzensplatz, in Erz gegossen nach Marchesi's Entwurf. Der Kaiser als Ritter des goldenen Vliesses auf hohem Piedestal, letzteres mit allegorischen Figuren reich geschmückt.

Das **Reiterstandbild Kaiser Franz I.**, im k. k. Hofgarten am äusseren Burgplatz, von Moll. Eintritt: Nach Anmeldung beim Hofgärtner.

Das **Ressel-Denkmal** (Erfinder des Schraubendampfers), im Garten vor dem polytechn. Institut, modellirt von Fernkorn, in Erz gegossen.

Das **Reiterstandbild des Fürsten Carl Schwarzenberg**, am Schwarzenbergplatz, von Hänel. Auf ruhig schreitendem Rosse sitzt der Feldherr, den blanken Degen in die Scheide steckend.

Das **Standbild des Kaisers Max von Mexico**, in Hietzing.

Das **Schubert-Denkmal**, im Stadtpark. Von Kundtmann, 1872 errichtet.

Das **Schiller-Denkmal**, in der Ausführung begriffen, wird auf dem Schillerplatze zu stehen kommen.

Die Marmorstandbilder auf der Elisabethbrücke:

Herzog **Heinrich Jasomirgott**, von Melnitzky; Herzog **Leopold d. Glorreiche**, von Preleutner; Herzog **Rudolf IV.**, von Jos. Gasser; Graf **Niklas Salm**, von Purkartshofer;

Graf **Rüdiger von Starhemberg**, von Fessler; Bischof **Koltonitz**, von N. Pilz; **Fischer von Erlach**, von Jos. Cesar; **Josef von Sonnenfels**, von H. Gasser.

b. Gruppen.

Theseus, den Centaur besiegend, im Theseustempel im Volksgarten. Marmorgruppe von Canova.

Die **Mariensäule**, auf „Am Hof“, 1668 errichtet. Erzgruppe von Herold: Die Himmelskönigin den Drachen besiegend.

Die **Herkules-Gruppen**, an den beiden Einfahrtsthoren des nördlichen Burgflügels, vom Franzensplatz aus. Herkules, die Riesen Antäus und Busiris, den nemäischen Löwen und cretensischen Stier besiegend, in Sandstein von Mathielli.

Das **Reiterstandbild des heil. Georg**, von Fernkorn, im Hofe des Palais Montenuovo, Strauchgasse 2.

c. Monumente.

Die **Dreifaltigkeits-Säule**, am Graben; 1693 von Kaiser Leopold I. zur Erinnerung an das Aufhören der Pest errichtet, ausgeführt von Fischer von Erlach nach dem Plan eines italienischen Architekten.

Das **Monument auf dem hohen Markt**, nach den Plänen Fischer's von Erlach durch Kaiser Karl VI. in Marmor und Erz 1732 errichtet. Ein Brunnentempel mit der Marmorgruppe: Mariä Vermählung, von Corradini.

Die **Spinnerin am Kreuz**, auf der Triester Strasse. Im 15. Jahrh. durch Hanns von Puchsbaum errichtet. Eine gothische Denksäule, an deren Entstehung sich viele Sagen knüpfen.

Weiteres siehe unter „Brücken und Brunnen“ pag 57.

F. Ornamentale Bauten.

a. Thore.

Bei Niederlegung der Stadtmauer wurden Wien nur zwei, durch ihre Bauart sich auszeichnende Thore erhalten, und zwar:

1) Das **Burgthor**, 1821—24 von Nobili erbaut, mit 12 dorischen Säulen und 5 Durchgängen. Von der Plattform hübsche Aussicht (25—30 Kr. Trinkgeld).

2) Das **Franz-Josefsthor**, am Stubenring. (Plan: G. 6.) Der mit 2 grossen und 2 kleineren Thorbogen und

2 Seitengebäuden versehene stattliche Bau verbindet die beiden colossalen Theile der Franz-Josefs-Kaserne.

b. Brücken.

Unter den vielen Brücken Wien's heben wir als sich besonders auszeichnend und sehenswerth hervor:

Ueber die Donau führend:

Die **Aspernbrücke** (Plan G. 6.), die Ringstrasse mit der Asperngasse verbindend. Mit allegorischen Figuren von Melnitzky geschmückt.

Die **Eisenbahn-Kettenbrücke** (Plan J. 5) und die **Sophienbrücke** (J. 7), vom III. Bezirk in den Prater führend.

Ueber die Wien führend:

Die **Elisabethbrücke** (Plan E. 8.), die Kärntnerstrasse mit dem Obstmarkt verbindend, ist nach L. Förster's Plänen erbaut und mit 8 Marmorstatuen (s. S. 55 u. 56) geschmückt.

Die **Schwarzenberg-Brücke** (Plan F. 8.), den Schwarzenbergplatz mit dem Heumarkt verbindend. Eine sehr schöne, aus Stein und Eisen construirte Brücke, deren Ausschmückung mit 6 Erzstatuen von Kundtmann in Dresden beabsichtigt ist.

Die **Tegethofbrücke** (Plan G. 8.), beim Stadtpark, zu Lüttich aus Eisen gefertigt und aus einem einzigen Bogen bestehend.

Die **Radetzkybrücke**, vom Stubenring nach den Weissgärbern führend, nach dem Plane des Hamburgers Wank erbaut, mit hübscher Steinpflasterung.

c. Brunnen.

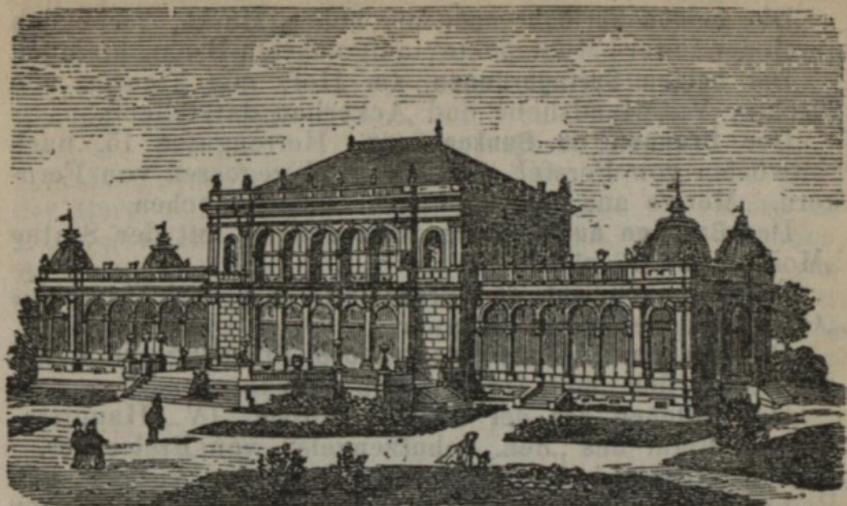
Die wegen ihrer ornamentalen Ausschmückung bemerkenswerthen Brunnen sind folgende:

Die **beiden Springbrunnen** auf dem Graben, mit Bildsäulen der beiden Heiligen Josef und Leopold, von Fischer.

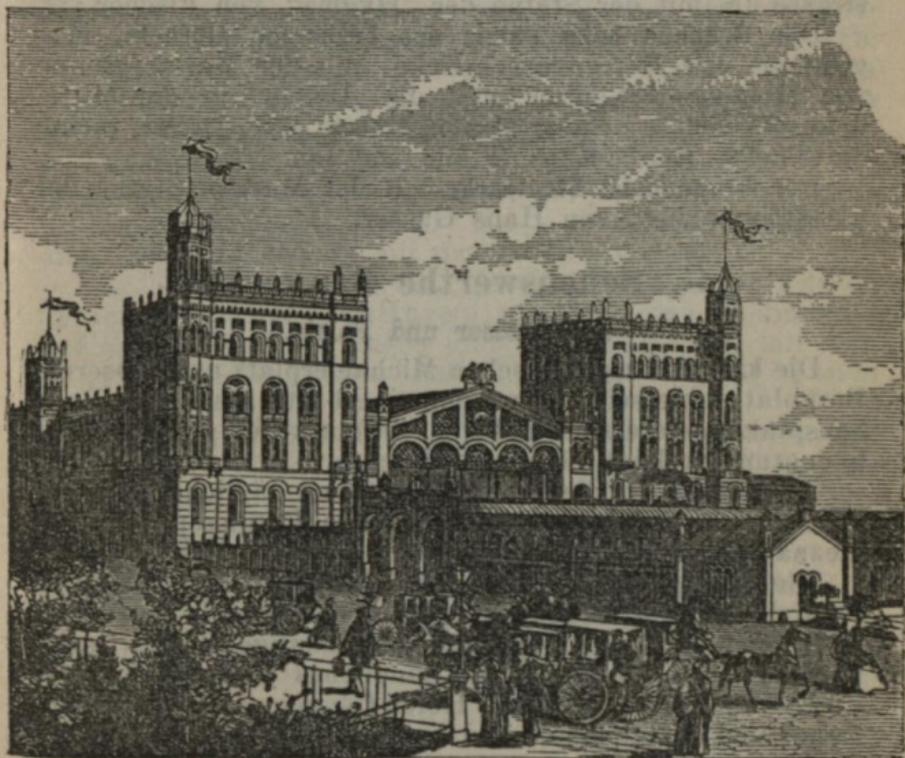
Der **Brunnen auf dem neuen Markt**, mit Gruppe in Bleiguss nach Raphael Donner; die Klugheit, umgeben von 4 Kindern, welche wasserspritzende Fische emporhalten. Am Rande des Bassins die allegorischen Figuren der 4 österr. Flüsse Enns, Traun, Ybbs und March.

Der **Brunnen auf der Freieung**. Die Austria, umgeben von den allegorischen Figuren der Donau, Elbe, Weichsel und des Po, von Schwanthaler.

Der **Brunnen im Hofe des Rathhauses**, Wipplingerstr. 8. Gruppe „Perseus und Andromeda“, von Raph. Donner.



Curialon (im Stadtpark).



Nordbahnhof.

Die **beiden Springbrunnen** am hohen Markt, verbunden durch den unter „Monumente“ aufgeführten Brunnentempel.

Die **beiden Springbrunnen** am Hof, mit Figuren von Fischer, Vaterlandsliebe und Ackerbau darstellend.

Der **Brunnen im Bankgebäude**, Herrengasse 15, nach Entwürfen von Ferstel, modellirt und gegossen von Fernkorn. Motive aus der Sage vom Donauweibchen.

Der **Brunnen auf dem Franziskanerplatz**, mit der Statue „Moses“ von Fischer.

Der **Brunnen auf der Brandstatt**, mit der Figur des „Gänsemädchen“, von Wagner.

Der **Brunnen im Palais Montenuovo**, Strauchgasse 1, mit der Statue des „heil. Georg“, von Fernkorn.

Der **Brunnen vor der Paulaner Kirche**, IV., Hauptstr., mit der Figur des „heil. Schutzengels“, von Preleutner.

Der **Brunnen in der Josefstadt**, Ecke der Alserstr. und Reitergasse, mit der Statue der „Wachsamkeit“, von Fischer.

Der **Brunnen im Hofe des Josephinums**, IX., Währingerstrasse 15, mit der Statue der „Hygiäa“, von Fischer.

Der **Brunnen beim Palais des Erzherzog Albrecht**, Augustiner- und Herrengassen-Ecke, mit der Marmorgruppe von Meixner: „Neptun“ und die „Donau“ in der Mitte, links die Flüsse: Save, March, Salza, Mur, Drave, rechts die Theiss, Raab, Enns, Traun und Inn.

Der **Brunnen im Stadtpark**, mit der Marmor-Statue der „Donaunymph“, von Hans Gasser.

G. Sehenswerthe Bauwerke.

a. Schlösser und Palais.

Die **k. k. Hofburg**, zwischen Michaelerplatz und äusserem Burgplatz einerseits, der Augustinerbastei und dem Ballhausplatz andererseits gelegen, ist eines der grössten und bedeutungsvollsten Gebäude Wien's.

Eintritt: In die Zimmer der Burg täglich von 3 bis 6 Uhr nach vorheriger Meldung beim Burghauptmann im Mezzanin des Schweizerhofes von 9 bis 12 Uhr.

Die Burg, deren Grund im 13. Jahrh. durch Herzog Leopold d. Glorreichen gelegt wurde, erhielt nach verschiedenen An- und Umbauten ihre heutige Gestalt unter Ferdinand I. Sie bildet ein längliches Viereck mit drei Portalen und drei grösseren Höfen (Franzensplatz, Schweizerhof und Amalienhof) und hat drei Stockwerke. Gegen

den Michalerplatz liegen die Winterreitschule, das Burgtheater und das Portal zum Franzensplatz. Letzteren (in dessen Mitte das Kaiser-Franz-Denkmal) begrenzt nördlich der Reichskanzleipalast, 1728 von Fischer von Erlach erbaut, mit den Wohnzimmern des Kaisers, den Audienzsälen und dem Archiv. Oestlich vom Franzensplatz der Schweizerhof, der älteste Theil der Burg, mit schönem Renaissanceportal; im Innern die Burgpfarrkirche (mit Crucifix von Raph. Donner, Sonntags 11 Uhr Kirchenmusik), die Gemächer der verstorbenen Kaiserin-Wittve Karolina Augusta, Fremdenzimmer und Hofsammlungen (Schatzkammer, physikal. astronom. Cabinet, kais. Privat-Bibliothek, Münz- und Antiken-Cabinet, Mineralien-Cabinet) s. S. 46, 47, 48, 50. Die Südseite der Burg bildet der Leopoldinische Tract mit der Burgwache, dem Ceremonien- oder Rittersaal, der Josefskapelle, dem langen Controllorgange, im welchem Josef II. einst Audienz ertheilte, den einstigen Gemächern Maria Theresia's und Josef's II., (Eintritt in Abwesenheit des Hofes) und der kaiserlichen Militärkanzlei. Westlich vom Franzensplatz der Amalienhof mit den Gemächern der Kaiserin Elisabeth. Oestlich vom Schweizerhof der Josefsplatz (mit dem Reiterdenkmal Kaiser Josef's II.), dessen Westseite das Redoutengebäude (mit anstossender Sommerreitschule), dessen Südseite die Hofbibliothek (s. S. 50) und dessen Ostseite der Flügel mit dem Naturalien-cabinet (s. S. 47) bildet. Ein Schwibbogen verbindet das Redoutengebäude mit der Hofstallburg.

Südlich von der Hofburg, jenseits des Leopoldinischen Tracts der äussere Burgplatz (mit den Reiterdenkmälern des Prinzen Eugen und Erzherzog Carl) mit dem Hofgarten im Osten, dem Volksgarten im Westen und dem Burgthor im Süden.

Palais des **Erzherzog Albrecht, I.**, Augustinerbastei. Zwei durch einen Bogengang verbundene Gebäude einfacher Bauart. Ueber die sehenswerthe Bibliothek und Sammlungen siehe pag. 51.

Palais des **Erzherzog Ludwig Victor, I.**, Schwarzenbergplatz. Italienischer Renaissancebau, von Ferstel 1865.

Palais des **Erzherzog Wilhelm, I.**, Parkring 8. Italienischer Renaissancebau mit reicher Façade, von Hansen 1865. Bemerkenswerth das Treppenhaus und der mit Arkaden umgebene Hof.

□ Palais des **Fürsten Auersperg**, VIII., Auerspergstrasse. 1724 von Fischer von Erlach erbaut.

Palais des **Herzogs von Coburg**, I., Seilerstätte, nach Schleps Plänen 1843—47 erbaut.

Palais des **Fürsten Dietrichstein**, IX., Währingerstr. 20. Gartenpalais mit Park.

Palais des **Fürsten Kinsky**, I., Freyung 4, 1710 von Hildebrandt erbaut, neuerdings restaurirt.

Palais des **Fürsten Liechtenstein**, IX., Liechtensteinstrasse 36. Italienischer Renaissance-Bau, von Martinelli 1701—12, mit Gemälde-Gallerie, s. S. 49.

Majoratshaus des **Fürsten Liechtenstein**, I., Schenkenstrasse 9, 1694 von Hildebrandt erbaut, in neuerer Zeit restaurirt.

Palais des **Fürsten Montenuovo**, I., Strauchgasse 2, 1852 von Winter erbaut; im Hofe die Reiterstatue des heil. Georg.

Palais des **Marchese Palavicini**, Josefsplatz 5, 1784 von Hohenberg erbaut; die Karyatiden am Portale von Zauner.

Sommerpalais des **Fürsten Schwarzenberg**, am Rennweg, nach Plänen Fischer's von Erlach 1706—25 erbaut, mit prachtvoller, innerer Ausstattung und schönem, dem Publikum geöffneten Garten.

Palais des **Ritter von Schey**, I., Opernring 10, nach Schwendenwein's und Romano's Plänen erbaut.

Palais des Herrn **Todesco**, Kärntnerstr., von Förster 1861 erbaut. Prächtige innere Ausstattung.

Das Haus der **Pereira'schen Erben**, L. Graben 31, 1869 von Hasenauer erbaut, mit glasbedeckter Passage bis zur Goldschmiedgasse.

Das Waarenhaus von **Philipp Haas & Söhne**. Am Graben. Näheres siehe: „Industrielle Etablissements“.

b. Kirchen und Gotteshäuser.

Die bedeutenderen, durch Alter, Bauart oder innere Ausstattung hervorragenden Gotteshäuser Wien's sind folgende:

1. Katholische:

Dom zu St. Stephan, auf dem Stephansplatz, eines der schönsten Denkmale gothischer Baukunst, ist mit seinem 436 $\frac{1}{2}$ Wiener Fuss hohen Thurme die höchste Kirche auf deutschem Boden. Ihre Gründung geschah bereits im 12. Jahrhundert, doch erst nach vielen An- und Umbauten



Dom zu St. Stephan.

erhielt sie ihre heutige Gestalt, die in ihrer imponirenden Schönheit auf jeden Beschauer einen grossartigen Eindruck machen wird. Durch reiche Skulpturen ausgezeichnet, tritt an der Westseite der Kirche als besonders bemerkenswerth hervor: das nur bei grossen Festlichkeiten benutzte Riesenthor und die Heidenthürme; auf der Südseite das Singerthor mit dem Grabmale des Meistersingers Nithart Fuchs, weiterhin das Primthor in der Thurmhalle und der von Grabsteinen umgebene Chor mit dem aus dem 15. Jahrhundert stammenden Relief: Christi Abschied von den Frauen. Nördlich die steinerne Kanzel des heil. Joh. Capistranus, das Adler- und das Bischofsthor.

Von den fünf Thoren der Kirche sind nur die beiden zu den Thurmhallen führenden geöffnet.

Im Innern der Kirche bemerken wir: die Barbara-Kapelle, den Frauenchor, den Hauptchor; in der Mitte den Hochaltar aus schwarzem Marmor; den Theklachor mit dem Grabdenkmal Kaiser Friedrich III., die Katharinen-Kapelle mit Taufstein aus gelbem Marmor. — Chorstühle mit reicher Schnitzarbeit aus dem 15. Jahrh.; prächtiges Altarbild, schöne Kanzel und Glasmalereien.

Unter der Kirche die alte Fürstengruft mit 17 Särgen von Mitgliedern des Kaiserhauses vom 14. bis 17. Jahrhundert (seitdem werden nur noch die Eingeweide der Verstorbenen des Kaiserhauses hier beigesetzt) und die sich stundenweit unter der Erde erstreckenden Katakomben, deren Besuch jedoch nur nach besonderem Ansuchen beim Kirchenmeisteramte gestattet ist.

Vom Stephansturm geniesst man eine weite Rund- sicht und ist die Besteigung desselben Nachmittags 3 Uhr nach Meldung beim Kirchenmeister, Stephansplatz 3, gestattet. Trinkgeld 35—50 Kr. Sehenswerth auch die grosse Glocke (354 Ctr. schwer).

Altlerchenfelder Kirche, VIII., Lerchenfelderstr. Eine der schönsten und am reichsten ausgestatteten Kirchen Wien's, im italienischen Rundbogen-Styl von Rohziegeln 1848—53 nach Plänen des Architecten Müller erbaut. Reiche innere Ausschmückung nach Plänen van der Nüll's.

St. Anna-Kirche, Annagasse. Aus dem 15. Jahrh., ehemals Jesuitenkirche, jetzt französische Nationalkirche. Deckengemälde al fresco von Pozzo. Sonntags 10 Uhr französ. Predigt.

Augustiner-Kirche, Augustinergasse. Hofpfarrkirche; in gothischem Styl, aus dem 14. Jahrh. Im Innern Grabdenkmal der Erzherzogin Maria Christina, von Canova, und des Feldmarschalls Daun; in der Todtenkapelle schönes Grabmal Kaiser Leopold II., von Zauner. In der im 17. Jahrhundert angebauten Loretto-Kapelle die Herzen der Mitglieder der kaiserl. Familie in silbernen Urnen. Um 11 Uhr Sonntags hörenerwerthe Kirchenmusik.

St. Barbara-Kirche der unirten Griechen, Dominikanerplatz. Aus dem 17. Jahrh. Im Innern reich decorirt.

Capuziner-Kirche, am Neumarkt. Im 17. Jahrh. erbaut. Unter der Kirche die kaiserliche Gruft mit den Särgen aller verstorbenen Mitglieder des Kaiserhauses seit Kaiser Mathias († 1619). Am 2. Novbr., dem Allerseelestage, ist die Gruft dem Publikum zugänglich; für Fremde täglich von 9—12 und von 1—4 nach Anfrage beim Schatzmeister im Kloster.

Dominikaner-Kirche zu Maria Rotunda, am Dominikanerplatz. Im 17. Jahrh. im Zopfstyl erbaut. Fresken von Pozzo und Denzala; schöne Altargemälde und Skulpturen.

Elisabeth-Kirche, Wieden, Carolinenplatz 9. Ein in gothischem Styl 1860—66 ausgeführter Ziegelbau.

Franziskaner-Kirche, Franziskanerpl., aus dem 15., resp. 17. Jahrh. Hochaltar mit böhm. Madonnabild und Architecturgemälde von Pozzo.

Garnison-Kirche zu den 9 Chören der Engel, am Hof, im 17. Jahrh. erbaut. Schöner Chor, hübsche Altarbilder.

Griechische (nicht unirte) Kirche, am Fleischmarkt 13. Aus dem vorigen Jahrh. 1852 in reichem, byzantinischen Styl von Hansen umgebaut. Reiche innere Ausstattung.

Hofburg - Kapelle, in der Hofburg, im Schweizerhof. Schönes Crucifix von Sonner, Altarbilder von Maurer und Feti; das Bild der Madonna in Holz geschnitzt aus dem 15. Jahrh.

Johannes-Kirche, Leopoldstadt, Praterstr., von Rösner 1840—45 erbaut. Die Bildsäulen an der Front von Bauer, Basrelief am Portal von Klieber; im Innern Fresken von Führich und Kuppelwieser.

Karls-Kirche, Wieden, Technikerstr. Nach der Stephanskirche die bedeutendste und berühmteste Kirche Wien's. Im italienischen Styl mit grossartiger, weithin sichtbarer Kuppel 1736 von Fischer von Erlach erbaut. Sie harmonische Uebereinstimmung aller Theile des Baues, das schöne, von korinthischen Säulen getragene Portal, sowie

die reiche innere Decoration machen einen imponirenden Eindruck.

Lazaristen - Kirche, Neubau, Kaiserstrasse. Schöner gothischer Rohziegelbau vom Dombaumeister Schmidt. Hochaltar und Crucifix sehenswerth.

Maltheser - Kirche zum heil. Johannes, Kärntnerstrasse. Ungarische Nationalkirche, im 12. Jahrh. gestiftet, 1806 umgebaut. Hochaltarbild von Bock, Gypsmodell der Insel Malta. — Sonntags 10 Uhr ungarische Predigt.

St. Maria-Stiegen-Kirche, Salvatorgasse. Böhm. Nationalkirche. Die im gothischen Styl im 14. Jahrh. erbaute Kirche gehört zu den ältesten und schönsten Wien's. Der siebeneckige Thurm, sowie die Portale bemerkenswerth. Schöner Hochaltar und werthvolle Glasmalereien an den Fenstern.

St. Michaels-Hofkirche, am Michaelerplatz. Im 13. Jahrh. von Herzog Leopold d. Glorreichen erbaut, hat diese Kirche so viele An- und Umbauten erfahren, dass fast alle Baustyle daran vereinigt sind. Bemerkenswerth an der Rückwand des Hochaltars der „Sturz des Engels“ von d'Uvranch, das Bild der Maria von Candien, Grabdenkmäler aus dem 16., 17., 18. Jahrh. Aussen ein Gemälde „Oelberg“ von Hueber.

Minoriten-Kirche, italienische Nationalkirche, am Minoritenplatz. Aus dem 13. Jahrh., im 18. restaurirt. Das schöne mittlere Portal, die Altarbilder von Unterberger und Raphaeli (Abendmahl in Mosaik), Metastasio's Denkmal, sind hervorzuheben.

Deutsche Ordens-Kirche, Singerstr. Im 14. Jahrh. im goth. Styl erbaut, in neuester Zeit restaurirt. Beachtenswerth das Altarbild von Bock, das Relief (Christi Abschied von seiner Mutter), sowie Fahnen, Wappenschilder, Grabsteine etc. von Ordensrittern.

St. Peters-Kirche, am Petersplatz. Nach dem Vorbilde des St. Peter zu Rom durch Fischer von Erlach Anfang des 18. Jahrh. erbaut. Im Innern bemerkenswerth die Fresken am Plafond, das Hochaltarbild und das Grabdenkmal des Historikers Lazius.

St. Ruprechts-Kirche, auf dem Ruprechtsplatz, die älteste Kirche Wiens; im 15. Jahrh. an Stelle der seit dem 8. Jahrh. bestehenden St. Rudberts-Pfarrkirche erbaut. Taufstein aus dem Jahre 1500; schöne Glasmalereien.

Salvator - Kapelle, Salvatorgasse. Theils aus dem 14., theils aus dem 16. Jahrh. stammend, mit schönem Re-

naissanceportal. Zur Fastenzeit polnische Predigt. Zur Zeit Kirche der Altkatholiken.

Schotten-Kirche, auf der Freieung. Im 12. Jahrh. von Herzog Heinrich Jasomirgott für schottische Mönche gegründet, wurde die Kirche mit Benutzung der alten romanischen Fundamente im 17. Jahrh. im Zopfstyl neu erbaut. Im Innern interessante Altarbilder und Grabmale (u. A. des Grafen R. v. Starhemberg, des Herzogs Heinrich Jasomirgott).

Universitäts-Kirche, am Universitätsplatze, ein Jesuitenbau aus dem 17. Jahrh. mit Fresken und Oelbildern des Jesuiten Pozzo geschmückt.

Votiv-Kirche, IX., vor dem ehemaligen Schottenthore. Prächtiger gothischer Bau mit 2 schlanken, 50 Klafter hohen Thürmen, nach Ferstl's Plänen 1856 begonnen, jetzt nahezu vollendet.

Weissgärber-Kirche, III., Löweng. Gothische Kirche mit schönem Thurme, 1866—70 nach Dombaumeister Schmidt's Plänen erbaut.

2. Evangelische.

Lutherische Kirche, Dorotheergasse 18. Im 16. Jahrh. als Kloster erbaut; seit 1783 den Angehörigen der Augsburger und Helvetischen Confession für den Gottesdienst überlassen.

Reformirte Kirche, Dorotheergasse 16, 1785 erbaut, mit schöner marmorner Kanzel.

Evangelische Kirche, in Gumpendorf. 1846—49 von Förster und Hansen erbaut.

Evangelische Garnisonkirche, im Schwarzspanierhaus, Garnisonsgasse 5.

3. Jüdische.

Neue Synagoge, Leopoldstadt, Tempelgasse. Ein schönes, 1858 von Förster im maurischen Styl aufgeführtes Gebäude, das, so weit es die örtlichen Verhältnisse gestatteten, ganz dem jüdischen Ritus des Tempelbaues angepasst wurde. Das Innere besonders Abends sehenswerth.

Alte Synagoge, Stadt, Seitenstettengasse 4.

Alte Synagoge der Leopoldstadt, Gr. Schiffgasse 8, 1826 von Kornhäusel erbaut. Reich und geschmackvoll.

Synagoge der türkischen Israeliten, Leopoldstadt, Taborstrasse 8.

Synagoge der polnischen Israeliten, Leopoldstadt, Kleine Ankergasse 2.

Kirchhöfe. Die grössten, die Ruhestätte berühmter Männer bergend und sich durch monumentalen Schmuck auszeichnend, sind folgende:

Der **Schmelzer Friedhof** vor der Mariahilferlinie, mit dem Denkmal der Märzgefallenen von 1848.

Der **Währinger Friedhof**, vor der Nussdorferlinie, mit den Ruhestätten von Beethoven, Frz. Schubert, Grillparzer.

Der **israelitische Friedhof**, vor der Nussdorferlinie, zwischen Währing und Döbling.

Der **St. Marxer Friedhof**, vor der Marxerlinie, mit den Gräbern von Mozart, Gluck, Graf Hardenberg etc. — Der griechische Friedhof hängt mit dem ersteren zusammen.

Der **Matzleinsdorfer Friedhof**, der grösste Wiens, an der Südbahn, mit vielen bedeutenden Denkmälern. Grabstätten von Haydn, Tegetthof etc.

Der **evangelische Friedhof**, oberhalb des Letzteren, der schönste Friedhof Wien's, mit Grabkapelle von Hansen, mit den Gräbern von Fr. Hebbel, der Julie Rettich, des Komikers Beckmann etc.

Die pomphaften Leichenbegängnisse in Wien sind sehenswerth.

c. Sonstige bemerkenswerthe Gebäude.

Abgeordnetenhaus (provisorisches), vor dem Schottenthor, Währingerstr. Eintrittskarten zu den Sitzungen am Tage vorher, in der Kanzlei daselbst.

Akademie der bildenden Künste, I., Annagasse 3 im St. Annagebäude. Einstmals Pilgerhaus, bis 1786 Eigenthum der Jesuiten. Bis vor einigen Jahren in den Kellerräumen der bekannte Vergnügungsort „Elysium“. Ein neues Akademiegebäude wird am Schillerplatz errichtet. Weiteres siehe „Akademien“ pag. 54.

Akademie, k. k. medicinisch-chirurg. Militär-, (Josephinum). IX., Währingerg. 17. 1784 von Caneval erbaut. Weiteres siehe „Akademien“ pag. 54.

Akademie, k. k. Theresianische Ritter- (Theresianum), IV., Favoritenstr. 15, ursprünglich kaiserl. Lustschloss „die neue Favorita“, 1746 durch Maria Theresia zur Ritter-Akademie umgestaltet. Näheres siehe unter „Akademien“ pag. 54.

Akademie, k. k. der Wissenschaften, I., Universitätspl. 2, einstiges Universitätsgebäude, 1754 von Dietrich & Enzenhofer gebaut. Im 1. Stock schöner Saal mit Fresken.

1848 war die Aula der Hauptheerd der Revolution. Weiteres siehe „Akademien“ pag. 54.

Arsenal, k. k. Artillerie-, vor der Belvédère-Linie.

Ein grossartiger Gebäude-Complex, 1849—55 von den grössten Architecten Wien's, als v. d. Nüll, Siccardsburg, Hansen, Förster und Rösner erbaut, enthaltend: Artillerie-Werkstätten und Kasernen, Gewehrfabrik und Schiessstätte, ein grossartiges Waffenmuseum, Kapelle und Spital. Der Eingang durch das vorspringende Commandanturgebäude, über dessen Portal (mit Bildsäulen von Gasser geschmückt) sich ein Thurm, die weiteste Aussicht bietend, erhebt.

Ueber das „Waffen-Museum“ siehe pag. 46 Näheres. Eintritt in die Artillerie-Werkstätten vom 1. Mai bis Ende October: Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9—3 Uhr; vom 1. November bis Ende April Donnerstags von 10—2 Uhr gegen Karten der Arsenal-Direction.

Bahnhöfe.

Nordbahnhof, Praterstr.

Südbahnhof, Favoritenstr.

Staatsbahnhof, neben dem Südbahnhof,

Franz-Josefs-Bahnhof, in der Rossau,

Nordwest-Bahnhof, Brigittenau (noch im Bau).

} mit prachtvollen, offenen Hallen in Eisen- und Glas-Construction. Im Innern sehenswerthe Restaurationsräume.

Bank, priv. österr. National-, I. Herrengasse 15 u. 17, ein imposantes Gebäude, nach Moreau's Plan 1823 von Rigl vollendet. Die Bank umfasst die Abtheilungen: Zettelbank, Escompte-, Dahrlehns-, Depositen-, Hypotheken-, und Giro-Geschäft und giebt Banknoten zu 10, 100 und 1000 Gulden aus.

Bank- und Börsengebäude, I. Freyung 2, 1860 von Ferstel im Styl italienischer Renaissance erbaut. Eine reich decorirte Marmortreppe führt vom Börsenhof zu den prachtvoll ausgestatteten Sälen im 1. Stock. Im 2. Stock reich ornamentirte Sitzungssäle der Nationalbank. Im Hofe schöner Brunnen von Fernkorn. Durch das Gebäude führt ein glasgedeckter Bazar bis zur Herrengasse. Börsenzeit von 11—1 Uhr. Eintritt in die Börsen- und Sitzungssäle nach Meldung gestattet.

Der Bau eines grossartigen neuen Börsengebäudes von Hansen & Tietz geht am Schottenring vor sich.

Belvedere, k. k. Lustschloss, III., am Rennweg, siehe Museen pag. 45.

Bibliothek, k. k. Hof-, in der Burg, Josefsplatz 1, 1726 von Fischer v. Erlach erbaut. Sehenswerth der grosse und prächtige 240' lange und 54' breite Büchersaal mit dem Deckengemälde: die Vereinigung der Wissenschaften, von D. Gran, und den Statuen österr. Regenten. Näheres unter „Bibliotheken“, pag. 50.

Blinden-Institut, k. k., Blindengasse 31. Näheres siehe „Heilanstalten“, pag. 79.

Von den Wiener **Casernen** sind die bemerkenswerthesten die

Artillerie-Cas., III. Hauptstr. 146,

Cavallerie-Cas., VIII. Josefstädterstr. 46,

Franz-Josefs-Cas., Dominikanerbastei 2, 4,

Fuhrwesen-Cas., III. Ungargasse 61,

Garde- (Arcieren) Cas., III. Rennweg,

Garde- (Trabanten) Cas., VI. Mariahilferstr. 20.

Heumarkt-Cas., III. Heumarkt 27,

Hofburg-Wach-Cas., VII. Breitengasse 3,

Hofgensd'armerie-Cas., VII. Lerchenfelderstr. 1.

Rudolfs-Cas., IX. Schottenring,

Central - Cavallerie - Schule (Equitations - Institut), III., Ungargasse 61. Die Reitschule, Stallungen und Verwaltungsgebäude sehenswerth. Gruppe von Meixner: Cavallerist mit springendem Pferde. Eintritt nach Meldung beim Commandanten.

Credit-Anstalt, Oesterr., für Handel und Gewerbe, I. Am Hof. 1858—60 von Fröhlich erbaut; an der Hofseite allegorische Figuren von Gasser.

Criminal-Gerichts-Gebäude, VIII. Rathhausstr. 19. Ein stattliches Gebäude mit zwei Thürmen.

Dampfschiffahrts-Gebäude, III. Dampfschiffstr. 2. Abfahrts- und Landungsplatz für Donaufahrten.

Equitations-Institut, siehe Centr.-Cavall.-Schule.

Escompte-Bank, Nieder-Oesterr., I., Freyung 8.

Gartenbau-Gesellschaft, k. k., I. Kolowratring 1. In dem Mittelbau, dem Hauptgebäude, die Säle für die hier alljährlich stattfindenden Blumen - Ausstellungen, sowie für Bälle und Concerte. In den Seitenflügeln Verkaufsgewölbe; in der Mitte der Garten.

Geographisches (k. k. Militair-) Institut. VIII., Rathhausstr., siehe „Wissenschaftl. Institute“, pag. 54.

Geologische Reichsanstalt, III., Rasumofskyg. 3, Gebäude

und Park, Eigenthum des Fürsten Liechtenstein. Näheres siehe pag. 55.

Gymnasium, Akadem. I., Christingasse 6, 1863—66 von Fr. Schmidt in streng gothischem Styl erbaut, mit schöner Hauptfaçade. Sehenswerth der grosse Prüfungssaal und die Kapelle.

Handels-Akademie, I., Akademiestr. 12., 1862 nach Plänen Fellner's erbaut. An der nach dem Stadtpark gerichteten Façade ein vorspringender Risalitbau, an dessen Seiten die Standbilder von Columbus und Adam Smith, vom Bildh. Cesar.

Hauptmauth, am rechten Wien-Ufer, gegenüber dem Franz-Josefsthor. Ein grossartiges Gebäude, 1841—47 von Sprenger erbaut.

Höfe. (Grosse Zinshäuser, zumeist mit öffentlichen Durchgängen):

Heinrichshof, Opernring 1, 3, 5, ein imposanter Bau von Hansen, mit Fresken von Rahl. — Heiligenkreuzerhof, Schönlatern- und Grashofgasse. — Mozarthof, Rauhensteingasse 8. — Schottenhof, Freiong 6. — Trattnerhof, Graben 20, vom Hofbuchdrucker Trattner erbaut. — Bürgerspital, Lobkowitzplatz 1., mit 11 Höfen, 80 Verkaufsgewölben und nahezu 300 Wohnungen. — Freihaus, IV., Hauptstrasse 2, mit 12 Höfen und 200 Wohnungen. Im grossen Hofe des Letzteren stand einst Schikaneder's Theater. —

Hofstallungen, k. k., Hofstallstrasse, von Fischer von Erlach 1725 erbaut, den gesammten kaiserl. Marstall, die Krönungs- und Staatscarossen, Reitbahn, sowie die kaiserl. Jagd- und Sattelkammern und das Hof-Waffenmuseum enthaltend. Näheres siehe „Museen“, pag. 47.

Industrie-Palast, im Prater, vide pag. 88.

Invalidenhaus, k. k., III., Invalidenstr. 1., mit 2 grossen Schlachtenbildern P. Krafft's und Büsten Oesterr. Feldherren. Eintritt nach Meldung beim Commandanten.

Irrenhaus, neues, IX., Lazarethgasse 14, 1848—52 von Fellner erbaut, mit grossartigen und musterhaften Einrichtungen. Weiteres siehe „Heilanstalten“, pag. 78.

Künstlerhaus, I., Lothringerstr. 9. Geschmackvoller ital. Renaissance-Bau von Weber 1865—68. Eigenthum der Genossenschaft der Wiener bildenden Künstler. Besonders beachtenswerth das schöne Stiegenhaus und der

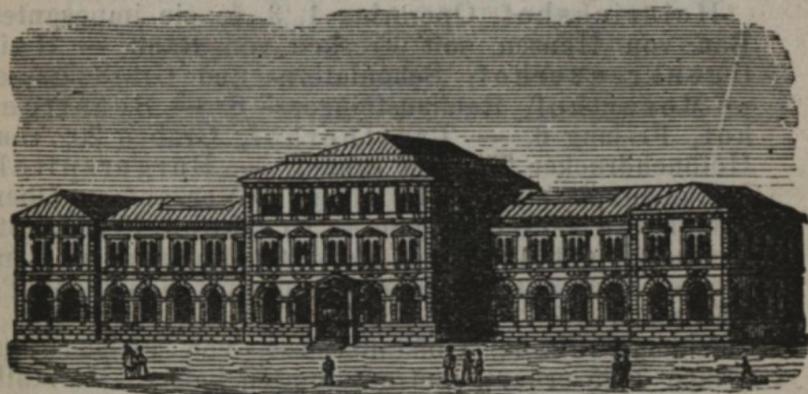
reich decorirte Stiftersaal. Ueber die Kunstaustellungen vide pag. 50.

Kursalon, im Stadtpark am Parkring, italien. Renaissance-Bau nach Garber's Plänen mit schönem Festsaal, Caféhaus und Mineralwässer-Trinkanstalt.

Landhaus, niederöstr., I. Herrengasse 13, aus dem 16. Jahrh., 1838—44 von Pichl umgebaut, mit schöner Façade. Festsaal und Kapelle stammen noch aus dem 16. Jahrh. In dem Gebäude befinden sich provisorisch die Sitzungssäle des Herrenhauses, des Reichsrathes, sowie das Bureau der k. k. landwirthschaftl. Gesellschaft.

Markthallen, siehe: Gemeinnütz. Anstalten pag. 78.

Münzamt, k. k., III. Heumarkt 1, von Sprenger 1836 erbaut. Eintritt: Donnerstags nach Meldung beim Münzwarden.



K. K. Oesterr. Museum für Kunst und Industrie.

Museum, k. k. österr., für Kunst und Industrie, am Stubenring, siehe „Museen“ pag. 44.

Musikvereinsgebäude, I. Künstlergasse, 1867—70 von Hansen im italien. Renaissance-Styl erbaut, mit vorspringendem Mittelbau und zwei Seitenflügeln. Im Innern sehenswerth der reich decorirte grosse Concertsaal mit 2000 Sitzplätzen.

Opernhaus, neues, I. Opernring 2, ein im Geschmack der neufranzösischen Renaissance 1861—69 nach den Plänen von van der Nüll und Siccardsburg aufgeführter Prachtbau. In der schönen Loggia an der Hauptfront Fresken von Schwind. Im Innern zu beachten die mitt-

lere Prachttreppe und das Foyer im 1. Stock. Der Zuschauerraum umfasst Plätze für 3000 Personen.

Polizeidirection, k. k., Petersplatz 10 und Tuchlauben 4.

Polytechnisches Institut, IV. Technikerstr. 13, von Schemerl 1815—18 erbaut. Figurengruppe der Attika von Klieber. In den Gartenanlagen vorm Gebäude das Standbild Ressel's. Weiteres siehe „Sammlungen“ pag. 48.

Postgebäude, I. Postgasse 10 & 12, ursprünglich, 1767, für die Hauptmauth eingerichtet, jetzt zu Büreaux der Hauptpost und des Handelsministeriums verwendet.

Rathhaus, I. Wipplingerstr. 8, aus dem 15. resp. 18. Jahrh. Im 1. Stock der Sitzungssaal des Magistrats mit Portraitgalerie österr. Regenten, auch die Stadtbibliothek; im 2. Stock der Sitzungssaal des Gemeinderaths mit Statuen, Bildnissen der Bürgermeister und Büsten. Im Hofe Brunnen mit Gruppe von Donner. — Ein neues Rathhaus nach Plänen des Dombaumeisters Schmidt wird auf dem Rathhausplatz am Franzensring erstehen.

Reitschule, k. k. Winterreitschule, am Josefsplatz, einen Theil der Hofburg bildend, von Fischer v. Erlach 1735 erbaut.

Staatsdruckerei, k. k. Hof- und, I. Singerstr. 26, ein Theil des Franziskanerklosters. Das Institut ist eines der grossartigsten dieser Art, für alle Zweige der graphischen Kunst eingerichtet. Zu besichtigen nur Vormittags.

Stadt-Theater, Ecke der Himmelfortgasse und Seilerstätte, von Fellner erbaut.

Taubstummen-Institut, k. k., vide „Heilanstalten“ pag. 79.

Telegraphen-Gebäude, I. Renngasse 5 und Wipplingerstrasse.

Thierarznei-Institut, III. linke Bahnstrasse 7, grossartige Anstalt, siehe „Institute“ pag. 55.

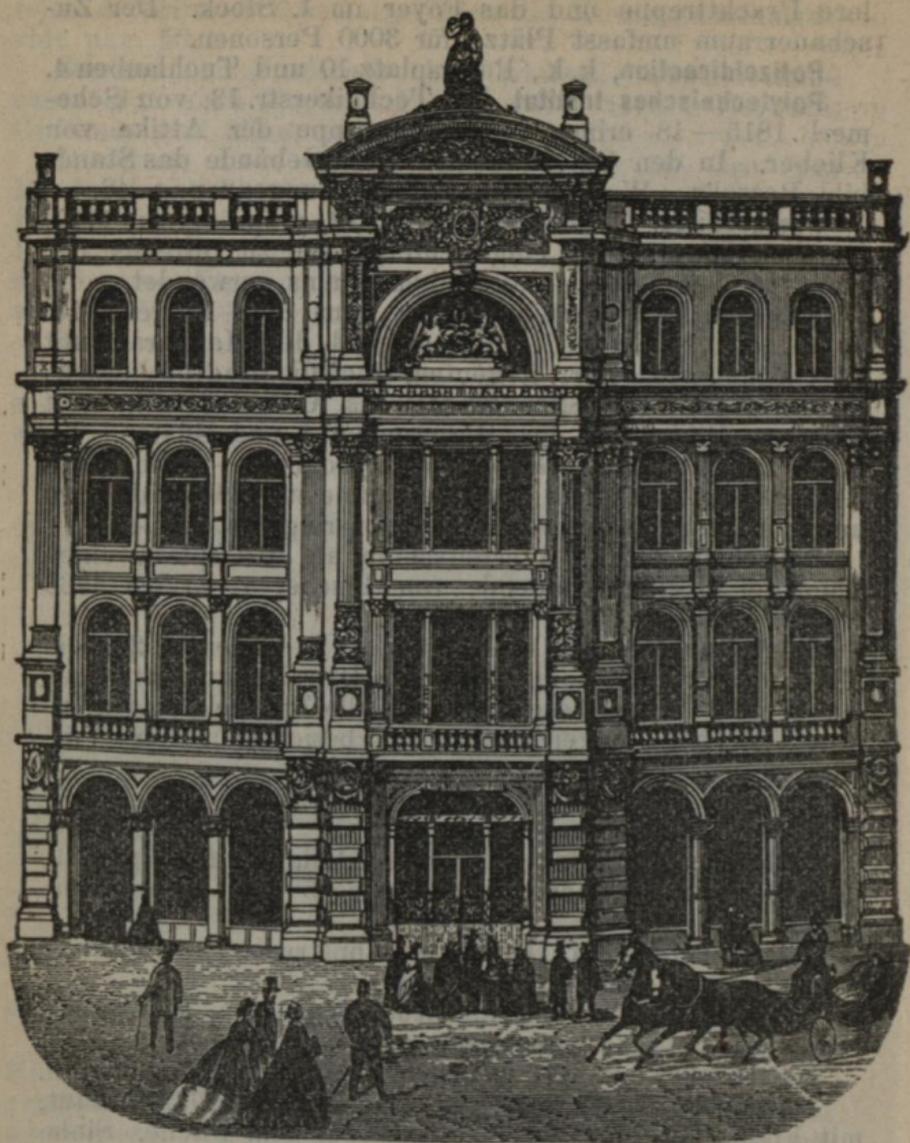
Trödlerhalle, IX. hinter der Rudolfskaserne. Eine grosse Halle mit ca. 200 Verkaufsgewölben.

Waisenhaus, k. k. IX., Waisenhausgasse 5, siehe pag. 79.

Zeughaus, bürgerliches, I. Am Hof 10, 1732 erbaut, mit Figurengruppen von Mathielly auf dem Dache. Siehe „Sammlungen“ pag. 47.

H. Industrielle Etablissements.

Erzgiesserei, k. k. IV., Favoritenstr. 3, im Innern des sogenannten Gusshauses. Aus dem Etablissement ging der Guss der prächtigen Fernkorn'schen Reiterstandbilder



Warenhaus

von

Phil. Haas & Söhne.

des Prinzen Eugen und des Erzherz. Karl, sowie Hähnel's Reiterstandbild des Fürsten Schwarzenberg hervor.

Staatsdruckerei, k. k. I., Singerstrasse 26, eines der grossartigsten Institute dieser Art, für alle Zweige der graphischen Künste eingerichtet. Besichtigung nur Vormittags gestattet.

Das **Waarenhaus der Herren Philipp Haas und Söhne**, am Graben, ist die Hauptniederlage dieser altberühmten Firma, nicht nur für die Erzeugnisse ihrer ausgebreiteten Fabriken von Teppichen und Möbelstoffen in Gumpendorf, Ebergassing, Mitterndorf, Hlinsko in Böhmen, Bradford in England und Lissone bei Mailand, sondern überhaupt aller in's Ameublementfach schlagenden Gegenstände; Filialniederlagen der Firma bestehen in Pest, Prag, Graz, Mailand, Neapel, Bukarest, Brünn, und Triest.

Das Waarenhaus am Graben, nach Plänen der Architekten van der Nüll und Siccardsburg erbaut, in architektonischer Hinsicht eine Zierde der Stadt, wird nur für Geschäftszwecke benutzt, wozu es auf das Zweckmässigste eingerichtet ist.

Der ganz aus Quadersteinen aufgeführte Bau wurde im Jahre 1866 durch Hof-Bau- und Steinmetzmeister Wasserburger begonnen, in 100 Tagen beendet und bereits im November 1867 complet eingerichtet bezogen.

Das Waarenhaus hat 4 Stockwerke und 2 Kellerlocalitäten, die eine über der anderen, welche alle ausschliesslich zur Benutzung des bedeutenden Detail- und Engros-Geschäftes der Firma dienen.

Inbegriffen der oberhalb des vierten Stockes befindlichen 2 Bodenabtheilungen, wovon die oberste ein photographisches Atelier bildet zur Reproduktion aller neuen Dessins, welche von den eigenen Zeichnern der Fabrik componirt werden, hat dieses grossartige Waarenhaus complete acht Geschosse übereinander.

Wir können die Besichtigung dieses berühmten Etablissements jedem Fremden als sehr interessant empfehlen.

Schinnerer & Gfrorner's Magasin de Nouveauté's, Bauernmarkt 5, gegenüber dem Gundelhof, Wien's grösstes und bestassortirtes Waarenhaus, in den feinsten Seidenstoffen angefangen bis zu den billigsten Artikeln für Damenkleider. Siehe auch die Abbildung pag. 85.

Eduard A. Richter's Tapisserie-Etablissement „zum goldenen Löwen“, Bauernmarkt 10, im einstigen Münzhause, dem

Seidenwaaren-

und

Sammt-**Fabriks-Niederlage**

von

**Ferdinand Seip****„Zum goldenen Thurm“**

Ecke der Kärnthner- und Singer-Strasse No. 1., früher Stock-im-Eisen-Platz.

WIEN.

Gegründet anno 1763.

Größte Auswahl bei reellsten Preisen.

Magasin de la fabrique

de

Soiries et de Velours

„A la Tour d'or“

Ferdinand SeipCoin des rues Kärnthner et Singer No. 1.
ci-devant:**Stock-im-Eisen-Place.****À VIENNE.**

Fondé 1763.

*Le plus grand assortiment aux prix
les plus solides.*

Manufactory

of

Silks and Velvets

„At the golden Tower“

Ferdinand SeipCorner-house of the Kärnthner- and Singer-
street No. 1.afore-time: **Stock-im-Eisen-Place.****VIENNA.**

Established 1763.

*Greatest assortment at the lowest
prices.*

Geburtshause Grillparzer's. Das Etablissement hat sich während seines mehr als 100jährigen Bestehens wohlverdienten Ruf erworben.

S. Hruza's Leinen- und Baumwollwaaren - Niederlage „zur Stadt Rumburg“, Goldschmiedgasse 9. Für die Reellität des Geschäfts garantirt das 80jährige Bestehen desselben.

Ferd. Seip's Seidenwaaren- und Sammet-Fabriks-Niederlage „Zum gold. Thurm“ Kärnthner- und Singerstrassen-Ecke. Strenge Reellität und solide Preise haben auch diesem bereits mehr als 100 Jahre bestehenden Etablissement einen Platz in der Reihe der beliebtesten Einkaufsquellen gesichert.

Silbermann & Weintraub's Etablissement für optische und photographische Artikel, Graben 25, möge den Fremden beim Besuche des „Grabens“ bestens empfohlen sein.

S. Wurm, Herrengarderobe-Geschäft, Wollzeile 17. Solide Einkaufsquelle für Herrenkleider jeder Art.

Schliesslich möge an dieser Stelle besondere Erwähnung finden:

Die **Ordinations - Anstalt** des Dr. Hammerschmidt, Babenbergerstr. 9, die den Heilung suchenden Geschlechts- und Hautkranken bestens empfohlen sei.

Specialitäten

in

Optik & Fotografie.



Specialità

in

ottica ed in fotografia.

SILBERMANN & WEINTRAUB

SPECIALITÉS 25. Graben 25. SPECIALITÉS

en

optique et en photographie.

WIEN

in

optical and photographic articles.

J. Gemeinnützige Anstalten.

Das **Findelhaus**, IX., Alserstr. 21 & 23, 1784 gegründet, 1802 mit einer Impfungsanstalt verbunden.

Feuerwehr, Haupt-Depot.

Markthallen: Gross-Markthalle, Landstrasse, Hauptstrasse, von Gabriel erbaut, 1865 als Central-Markthalle eröffnet, mit der Bestimmung, den Marktverkehr von den öffentlichen Plätzen abzulenken, was jedoch bisher nicht gelang. — Detail-Markthalle I. Bez. Cobdengasse.

Schlachthäuser, VI., Mollardgasse 83 und an der St. Marxer Linie, Viehmarktgasse 1. In dem ersteren animalische Heilbäder.

Versatzamt, k. k. (Leihhaus) Spiegelgasse 16.

Wasserwerke. Seit dem Jahre 1841 versorgt die Kaiser-Ferdinands-Wasserleitung die Stadt mit filtrirtem Donauwasser; ausserdem wird der Bedarf durch mehrere Quellwasser-Leitungen gedeckt. Eine neue Wasserleitung, welche der Stadt das Wasser zweier ergiebiger Hochquellen vom Fusse des Schneeberges (Kaiserbrunnen und Nixensteinquelle) zuführen soll, ist im April 1870 begonnen worden und dürften noch 1—2 Jahre bis zur Vollendung der grossartigen Anlagen vergehen.

K. Heilanstalten, Hospitäler und Waisenhäuser.

(Wir führen hier nur die bedeutendsten auf und sind die übrigen aus dem Wiener Stadt-Adressbuch zu ersehen.)

Das **k. k. Allgem. Krankenhaus**, VIII., Alserstr. 4, für hilflose Kranke aller Confessionen und Nationen, Europa's grösste Heilanstalt, von Kaiser Josef II. 1783 gegründet. Raum für 2500 Kranke in 104 Sälen. Die musterhafte Einrichtung der Anstalt höchst sehenswerth.

Das **Bezirks-Krankenhaus** auf der Wieden, Favoritenstr.

Das **k. k. Militair-Haupt-Spital**, IX., Garnisonsgasse 5.

Das **Spital der barmherzigen Brüder**, II., Taborstr. 16, Raum für 200 Kranke.

Das **Spital der barmherzigen Schwestern**, VI., Gumpendorferstr. 110, mit 300 Betten.

Das **Spital der Elisabethinerinnen**, III., Hauptstr. 6, für 100 Kranke.

Das **Rudolfsspital**, III., Rudolfs-gasse, 1860—65 von Horky erbaut. Raum für 1000 Kranke.

Irrenanstalt. IX., Lazarethgasse 14, mit musterhaften Einrichtungen. Raum für 6—700 Geisteskranke. Geschmackvolle Gartenanlagen. Gothische Hauskapelle. Eintritt nach Meldung beim Director.

Das **alte Irrenhaus**, in der Spitalgasse, ein 5 Stock hoher Thurm, dient nur noch für unheilbare Kranke.

Blinden-Institut, k. k., VIII., Blindengasse 31. Interessante Ausstellung von Maschinen und Hülfsmitteln zum Unterricht der Blinden. Donnerstags von 10—12 öffentliche Prüfungen, wozu der Eintritt gestattet ist.

Das **k. k. Taubstumm-Institut**, IV., Favoritenstr., von Maria Theresia gegründet. Oeffentliche Prüfungen der Zöglinge Sonnabends von 10—12 Uhr, ausgenommen im August und September.

Das **k. k. Waisenhaus**, IX., Waisenhausgasse 5, 1742 vom Domherrn Marxer gestiftet, von Maria Theresia zur Staatsanstalt erhoben. In dem Hause werden ca. 400 Knaben unterhalten; ca. 3000 Kinder beiderlei Geschlechts werden auf Kosten der Anstalt bei Privaten in Pflege gegeben.

Das **Bürgerversorgungshaus**, IX., Währingergasse 5, 1858—60 von Fellner gebaut, hat Raum für ca. 700 Personen.

VII.

Aussichtspunkte, Promenaden und Gärten.

a. Aussichtspunkte.

Folgende Punkte gewähren einen hübschen Ueberblick über Wien und dessen Umgebung:

Der **Stefansthurm**, das Plateau des **oberen Belvédère**, die beiden 141 Fuss hohen **Säulen** vor der Karlskirche. Der **Wienerberg**, ausserhalb der Matzleinsdorfer Linie, der **Galizinberg** bei Dornbach, der **Heuberg** bei Neuwaldegg, der **Schafberg** zwischen Neuwaldegg und Pötzleinsdorf, der **Michaelerberg** bei Pötzleinsdorf, der **Kahlen-** und der **Leopoldsberg** nächst Grinzing, die **hohe Warte** bei Döbling, die **Anhöhen** zwischen Weinhaus und Gersthof, der **Hermannskegel** bei Sievring (die höchste Spitze der umliegen-

den Berge), die **Gloriette** in Schönbrunn, der **Himmel**, der **Kobenzl**, die **Bellevue** zwischen Sievring und Grinzing.

b. Promenaden und Gärten.

Wien ist, im Verhältniss zu anderen grossen Städten, reich an dem Publikum geöffneten Parks und Gärten, von denen der grösste und bemerkenswertheste der weltbekannte **Prater** ist. Ursprünglich ein Wildpark, in welchem der kaiserl. Hof grosse Jagden, Promenaden, Feuerwerke etc. veranstaltete, gab Kaiser Josef II. den Besuch des Praters dem Publikum frei. Von dem, am Ende der Jägerzeile belegenen Praterstern, führen zwei grosse Alleen zum Prater; die erste, die Hauptallee, der Sammelpunkt der vornehmen Welt Wiens, führt zum Lusthause. Eingang der Hauptallee liegt linker Hand der ausschliesslich für den kaiserl. Hof reservirte Hofgarten. Die zweite, die Feuerwerks-Allee, links von der Hauptallee, führt zu dem allbekannten Wurstlprater, benannt nach dem Hanswurst der zahlreich dort befindlichen Marionettentheater. In den zahlreichen Bier- und Speisehäusern des Wurstlpraters findet man die beste Gelegenheit, die Bevölkerung Wiens in ihrer ursprünglichen Frische und Heiterkeit zu beobachten.

Grosse Veränderungen hat der Prater durch den Bau des Ausstellungs-Palastes, die zu demselben führenden Wege und Eisenbahnen erfahren, doch auch durch die bedeutend verschönerten Anlagen an Anziehungskraft gewonnen. Auch die Donau-Regulirung wird die ursprüngliche Gestalt des Praters bedeutend verändern und derselbe nach und nach zu einem Kunstpark, ähnlich dem Bois de Boulogne, umgestaltet werden.

Vom Praterstern in nordwestlicher Richtung liegt der **Augarten**, ein im 17. Jahrh. im französischen Gartenstyl angelegter Park mit kleinem Lustschloss, jetzt vom Prinzen von Hohenlohe bewohnt. Der Park bietet vortreffliche Aussichtspunkte auf die Donau und das Kahlengebirge.

Der **Stadtpark**, am Parkring, an beiden Ufern des Wienflusses gelegen, mit geschmackvollen Gartenanlagen. Der Besuch ist besonders in den Morgen- und Abendstunden zu empfehlen. Im Park sehenswerth der Kursalon mit Caféhaus, Mineralwasser-Trinkanstalt und hübschem Festsaal. Ferner der Brunnen mit dem „Donauweibchen“

von H. Gasser, sowie das Denkmal Franz Schubert's von Kundtmann.

Der **Volksgarten**, nächst der Hofburg, zwischen dem inneren und äusseren Burgplatz, ein stark besuchter Vergnügungsort mit Caféhaus, in dem fast täglich Abends Concerte stattfinden. (Entrée 50 kr.) Im Garten der Theseustempel mit Marmorgruppe von Canova.

Der **k. k. Hofgarten** bei der Burg, mit sehenswerthem Gewächshause (Blumensaal). Eintritt nach Anfrage beim Hofgärtner.

Der **Garten des Belvédère**, III., Rennweg 6 und Heugasse 3, vom Prinzen Eugen von Savoyen in's Leben gerufen, mit hübschen Anlagen, die reich mit Statuen und Wasserkünsten geschmückt sind.

Die fürstlich **Lichtenstein'schen Gärten**, IX., Fürstengasse 1 und III., Rasumoffskygasse 3. Schöne Parks mit Gewächshäusern.

Der Fürstlich **Schwarzenberg'sche Garten**, III., Hengasse 1, Der schönste Privatgarten Wiens, im engl. und franz. Styl, mit prächtigen Blumenbeeten und Laubgängen.

Der **Esterházy-Garten**, VI., Ecke der Gumpendorfer und Windmühlengasse; jetzt im Besitze der Stadtgemeinde.

Der **Schönborn'sche Garten**, VIII., zwischen Floriani- und Laudongasse, ebenfalls Eigenthum der Stadtgemeinde.

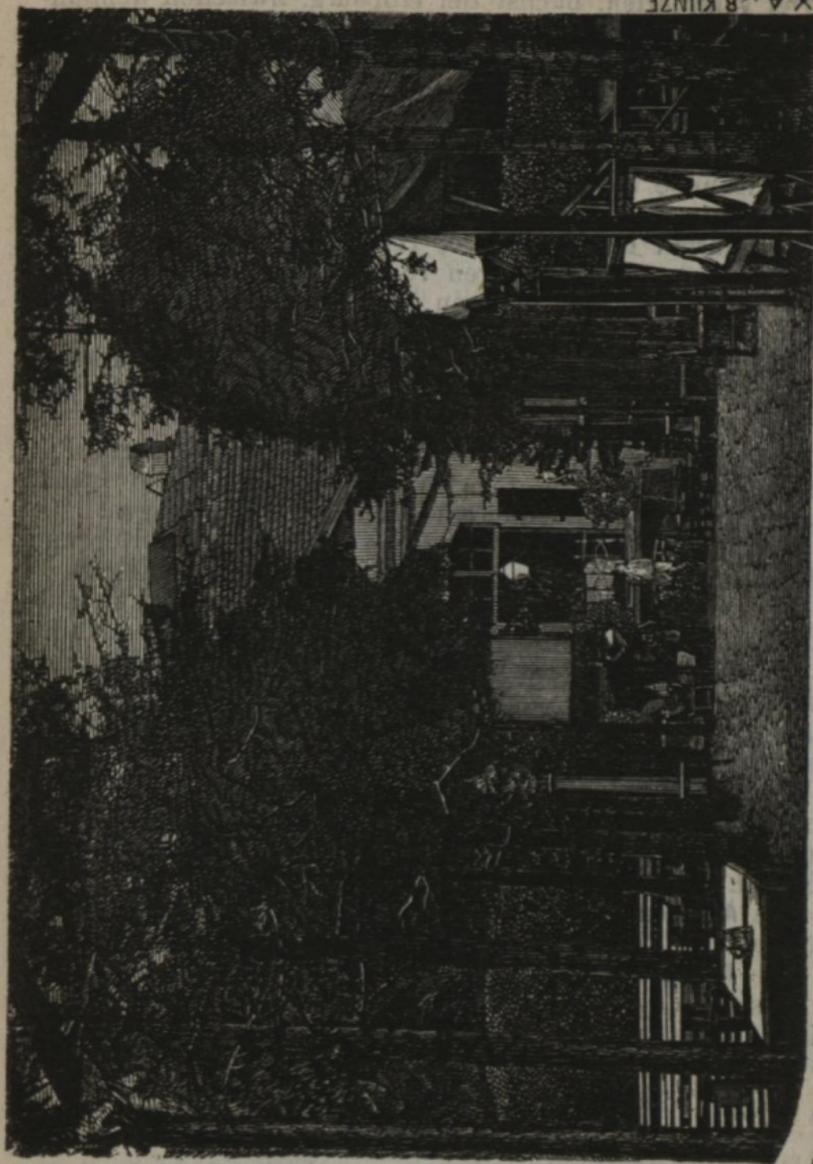
Der **Garten der k. k. Gartenbau-Gesellschaft**, Parkring 1, zur Förderung und Veredelung der Pflanzencultur gegründet. In dem Gebäude finden alljährlich Pflanzenausstellungen statt.

Der **k. k. botanische Garten**, III., Rennweg 14. Geschmackvoll angelegter Garten mit interessanten Gewächshäusern. In dem Gebäude Herbarium, Bibliothek und Hörsaal.

Die **Anlagen** am rechten Wienufer, zwischen Elisabethbrücke und Tegethoffbrücke.

Die **Anlagen** am Franz-Josefs-Quai.

Als eine der schönsten Promenaden ist schliesslich die Ringstrasse hervorzuheben.



X.A.V.R.KUNZEL

Stehe: Gastronomischer Rathgeber pag. 71.

Bäcker Seuriger, bekannt unter dem Namen **Palfy-Garten**, ehemaliges Jagdschloss der Kaiserin Maria-Theresia, elegant, gut und gemüthlich. **Zufahrt:** Hernals, **Hauptstrasse 33. Pferdebahn** zunücht dem Exercierplatz, **Palfygasse**.

Joh. Weigl.

VIII. Stundenplan der Sehenswürdigkeiten Wiens.

Bei Besichtigung der öffentl. Sammlungen zu den dafür festges. Stunden, wo nicht besonders angegeben, keine Trinkg., b. Privatsamml. 10—20 Kr.

Täglich zu besichtigen:

- Akademie der Wissenschaften**, nach Meldung.
Anatom. pathol. Museum, 11—1.
Ausstellung, perm. d. öster. Kunstver., im Sommer 9-5, im Winter 10—4. Entrée 28 Kr., Sonntags von 2 Uhr ab 10 Kr.
Bank- und Börsengebäude, 10—1, ausser Sonntags.
Bibliothek, k. k. Hof-, 9—4. ausser Sonntags. August geschl.
 — der Akad. der Künste, 3—7, im Winter 4—8, August und September geschlossen.
 — der Akademie der Wissenschaften, 9—2.
 — der niederöster. Landstände, nach Meldung.
 — der Landwirthschaftl. Gesellschaft, n. Meldung.
 — d. Polyt. Instituts, 8—12, 4—8; Sonntg. 10—1.
 — des Theresianums, nach Meldung.
 — des Thierarznei-Instituts, nach Meldung.
 — d. Univers., 9—12, 2—4. 15. Aug. bis 15. Spt. geschl.
 — der Stadt Wien, nach Meldung.
Botanisch. Garten und Hofcabinet, nach Meldung.
Burg, k. k. Hof-, 3—6, nach Meldung.
Central-Cavallerie-Schule, nach Meldung.
Gemälde-Galerie der Akad. der Künste, im Sommer 10—1.
 — der Hofschauspieler, nach Meldung.
 — d. Frst. Liechtenstein, 8—12, 3—6. Trinkg. 50 Kr.
Gyps-Museum, 10—2, Dienst. u. Freit. 5—7, auss. Sonnab. u. Sonnt.
Kaiser-Gruff in der Kapuzinerkirche, 9—12, 1—4.
Krafft's Schlachtengemälde im Invalidenh. III. Hauptst. 1, n. Mldg.
Mausoleum in der Augustinerkirche.
Museum f. Kunst u. Industrie 9—4, Sonntags 9—1, ausser Montag. Dienstag und Mittwoch Entrée 30 Kr.
Musikvereinsgebäude, nach Anfrage.
Ophtalmologisches Museum, nach Meldung.
Physikal.-astronomisches Cabinet, nach Meldung.
Physikal. Institut, nach Meldung.
Rathhaus, nach Meldung.
Staatsdruckerei, nach Anfrage.
Stefansturm, von 3 Uhr Nachm. ab. Trinkgeld 35—50 Kr.
Sternwarte, nach Meldung.
Technisches Cabinet, 9—5.
Theseus-Tempel im Volksgarten, nach Anfrage.
Waffenmuseum, k. k. Hof-, im Arsenal, nach Meldung.
Zeughaus, bürgerl., 9—12, 3—6, im Winter nur 9—12.

Sonntags:

- Ambraser Sammlung**, im unteren Belvedere, 10—1.
Antiken und Aegypt. Alterthümer, im unteren Belvedere 10—1.
Gemälde-Gallerie der Akademie der Künste, 10—1.
 — im oberen Belvedere, 10—1.
Technische Sammlungen im Polytechn. Institut, 10—1.

Montags:

- Bibliothek** des Erzherzogs Albrecht, 10—2.
Gemälde-Gallerie des Grafen Czernin, 10—2.
 — des Grafen Schönborn, 9—3.
Münz- und Antiken-Cabinet, 10—1.

Dienstags:

- Ambraser Sammlung**, im unteren Belvedere, 9—12.
Antiken und Aegypt. Alterthümer, im unteren Belvedere, 9—12.
Artillerie-Werkstätten im Arsenal, 9—3 im Sommer.
Gemälde-Gallerie im oberen Belvedere, 10—4.
Geologische Reichsanstalt, 10—1.
Schatzkammer, k. k., 10—1.
Gypsmuseum, 5—7 Abends.

Mittwochs:

- Gemälde-Gallerie** des Grafen Harrach, 10—4.
 — des Grafen Schönborn, 9—3.
Mineralien-Cabinet, 10—1.

Donnerstags:

- Artillerie-Werkstätten** im Arsenal, 9—3, im Winter 10—2.
Bibliothek des Erzherzogs Albrecht, 10—2.
Blinden-Institut, 10—2.
Gemälde-Gallerie des Grafen Czernin, 10—2.
Münze, nach Anfrage.
Naturalien-Cabinet, 9—1. Im August geschlossen.
Schatzkammer, k. k., 10—1 im Sommer,
Waffenmuseum, k. k., im Arsenal, 10—2.
Zoologisches Cabinet, 9—1, im August geschlossen.

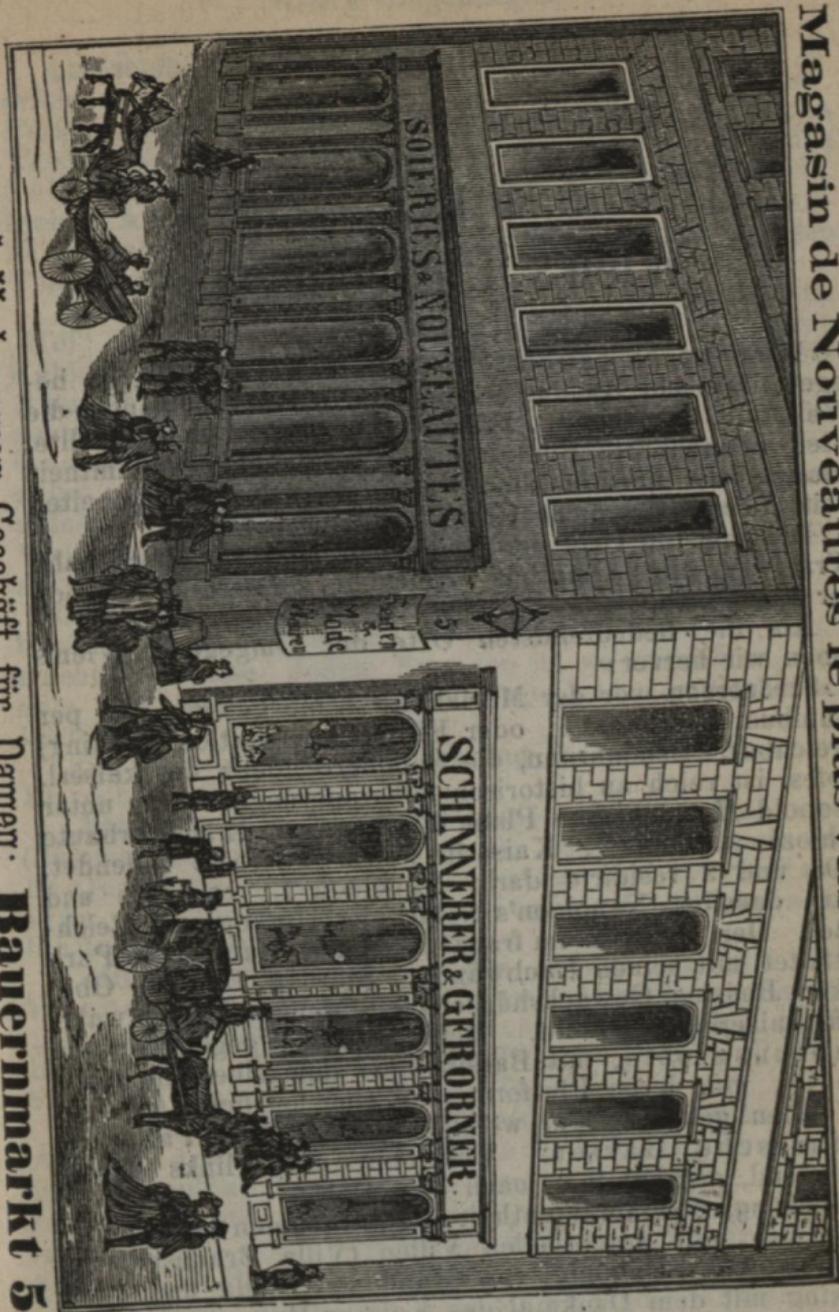
Freitags:

- Ambraser Sammlung**, im unteren Belvedere, 3—6.
Antiken u. Aegypt. Alterthümer, im unteren Belvedere, 3—6.
Artillerie-Werkstätten im Arsenal, 10—2 im Sommer.
Gemälde-Gallerie im oberen Belvedere, 10—4.
 — des Grafen Schönborn, 9—3.
Gypsmuseum, 5—7 Abds.
Münz- und Antiken-Cabinet, 10—1.
Synagoge, neue, Abends nach 6 Uhr.
Waffenmuseum, k. k., im Arsenal, 9—3 im Sommer.

Sonnabends:

- Gemälde-Gallerie** der Akademie der Künste, 9—2.
 — des Grafen Harrach, 10—4.
Mineralien-Cabinet, 10—1. — **Synagoge**, neue, Vormittags.

Magasin de Nouveautés le plus vaste de l'Empire.



Seiden- und Modewaren-Geschäft für Damen: **Bauernmarkt 5.**

Siehe auch pag. 75.

IX.

Wien's Umgebungen.

Wien ist so herrlich, inmitten bewaldeter Berge gelegen, dass ein Ausflug in die Umgegend von keinem die Weltstadt besuchenden Fremden unterlassen werden sollte. Viele benachbarte Punkte haben historische Berühmtheit erlangt, die meisten sind wegen ihrer Naturschönheiten weit über Oesterreichs Grenzen hinaus bekannt.

Die meisten Orte der Umgegend sind per Pferdebahn (Tramvay) oder Omnibus erreichbar, entfernter liegende per Eisenbahn.

Als die bedeutendsten Orte der Umgegend Wien's heben wir hervor:

Schönbrunn, vor der Mariahilfer Linie gelegen und per Omnibus, Pferdebahn, oder Eisenbahn (Station Penzing) erreichbar. Schönbrunn, die Sommerresidenz des kaiserl. Hofes, ist reich an historischen Erinnerungen. Das unter Leopold II. nach dem Plane Fischer's von Erlach erbaute Schloss ward unter Kaiserin Maria Theresia vollendet. 1805 und 9 residirte darin Napoleon I.; es lebte und starb daselbst Napoleon's Sohn, der Herzog von Reichstadt. Der theilweis im französischen Styl angelegte Park entfaltet, mit seinen Laubwänden, Statuen, Grotten, Obeliskien, Bassins, Gewächshäusern und Menagerie eine wahrhaft kaiserliche Pracht. Dem Schlosse gegenüber die Neptungrotte, mit Bassin, über demselben die Gloriette, von deren Plattform man eine herrliche Aussicht auf Wien genießt. Im westlichen Theile des Parks der botanische Garten. Letzteren nach links durchschreitend, gelangt man nach dem Dorfe

Hietzing, Sommeraufenthalt der vornehmen Wiener Bevölkerung, mit prachtvollen Villen (Villa Braunschweig, bewohnt vom Exkönig von Hannover, Villa und Park Maxing mit dem Denkmal des Kaisers Max von Mexico) und vielen Vergnügungslöcalen.

Laxenburg, mit der Südbahn über Station Mödling zu erreichen. Seit Mitte des 14. Jahrh. Residenz Oesterr. Fürsten, erreichte dieselbe ihren Glanzpunkt unter Maria Theresia. Die Hauptbestandtheile Laxenburg's sind das Schloss, der grosse schöne Park mit vielen Inseln, breiten Alleen, Lusthaus, der Rittergau mit der Franzensburg, Meierei etc. Eine Gondelfahrt auf dem grossen Teiche empfehlenswerth.

Der **Kahlenberg**, wohin man mittels Stellwagen vom „Hof“ aus oder mit der Franz-Josefsbahn von Station Kahlenbergdörfel aus leicht gelangt, bietet die herrlichste Aussicht auf Wien, die Donau, Pressburg und Klosterneuburg. Seine Höhe beträgt 1356 Fuss. — Nahebei der Leopoldsberg, mit Kirche von Kaiser Leopold I. gestiftet. Wundervolle Aussicht von dem, hart zur Donau abfallenden Berge. — Ein anmuthiger Weg führt zwischen Weinbergen über das Dorf Weidling (Lenau's Grabstätte) nach

Klosterneuburg, woselbst sehenswerth das Stifts-Gebäude der Chorherren, der Klosterkeller mit einem mächtigen Fasse. Jedem Fremden ist zu empfehlen, das edle Gewächs, den Klosterneuburger, an der Quelle zu kosten.

Ein anderer lohnender Ausflug ist der, mittels der Pferdebahn (für 20 kr.) nach

Dornbach. Von hier aus Parthie nach Neuwaldegg (Sommer-Aufenthalt der Wiener), durch den Park zur Biglerhütte, zu den Rohrerhütten und der Sofienalpe. Weiterhin nach Weidlingbach, Hainbach, Hadersdorf und Weidlingau.

Mit der Westbahn in das Wienthal und den Wienerwald nach **Hütteldorf** (grosses Brauhaus), durch's „Halterthal“ zur „Knödelhütte“ oder nach Maria-brunn etc. Weiterhin nach Purkersdorf, Pressbaum, Rekawinkel und Greifenstein.

Mit der Südbahn nach Meidling, Hetzendorf, Atzgersdorf, Liesing, Brunn, Mödling (von hier in's Felsenthal Brühl, zum Husarentempel, in die Hinterbrühl etc.), Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau u. s. w. — Als lohnendster Ausflug ist ferner hervorzuheben die Parthie nach dem

Semmering, wohin der Weg an blühenden Ortschaften und interessanten Ruinen vorbei, durch 13 Tunnels, über Gallerien und imposante Viaducte führt. (An Sonn- und

Feiertagen billige Vergnügungszüge. Karten auf 1 Tag hin und zurück 2 Fl. à Person.)

Mittels Dampfboot dürfte eine Fahrt auf der Donau stromabwärts nach Deutsch-Altenburg, Petronell, Hainburg, Burg Theben, Pressburg und schliesslich nach Pest jedem Fremden zu empfehlen sein.

X. Die Wiener Welt-Ausstellung.

Der **Prater**, dieser grösste und reizendste Park Wien's, ist der Platz, auf dem sich der Palast der Wiener Industrie-Ausstellung erhebt, in welchem alle Nationen der Welt zum dritten Male, diesmal auf deutschem Boden zu friedlichem Kampfe berufen werden.

Noch nie hatte eine Weltausstellung wie die jetzige über ein so günstiges Terrain zu verfügen; in unmittelbarer Nähe der Stadt an schiffbarem Wasser, auf üppig bewaldetem, hügelreichen Boden, dicht bei einem der grössten Bahnhöfe Wien's, der die Anlegung von Zweigbahnen zur Vermittlung des Verkehrs begünstigte, waren alle Vorbedingungen zu einer glücklichen Ausführung der grossartigen Idee vorhanden.

Hatte bei der letzten Pariser Ausstellung zur Anlage der Gebäude und Parks noch ein Flächenraum von 441,750 □-Meter genügt, so umfasst das Terrain der Wiener Ausstellung bereits einen solchen von 2,330,631 □-Meter, ist also 5 Mal so gross als das Pariser Terrain von 1864 und 12 Mal so gross als das Londoner von 1862. Dass die Parkanlagen jene von Paris bei weitem überübertreffen mussten, ist um so erklärlicher, als bei den vorhandenen natürlichen Anlagen der menschlichen Kunst nur wenig nachzuhelfen blieb.

Im System der Gebäude sowohl, wie im Princip der Anlage und Ausführung gänzlich von dem des Pariser Ausstellungs-Gebäudes abweichend, welches letztere ein, an den Ecken abgerundetes Parallelogramm, in der Form einer mit Glas gedeckten Reitschule darstellte, verzichtete man von vornherein auf eine gleiche Uebersichtlichkeit und organische Einheitlichkeit und begnügte sich, die Hauptmasse der Ausstellungsobjecte zwar in einem ungeheuren Bau zu vereinigen, aber die Producte und Werkzeuge ganzer grosser, imponanter Gattungen des menschlichen Kunstfleisses nur in besonderen, sehr umfangreichen Gebäuden, abgetrennt von jenen anderen, zusammen zu

fassen. Ausser diesen sind dann noch zahlreiche Annexe jener Pariser Art, welche einerseits für kleine Separat-Ausstellungen dienen, andererseits in ihrer Architektur, Einrichtung und Decoration besondere nationale Kunst- und Lebensweisen zu veranschaulichen haben, ringsum auf der Au und zwischen den Bäumen des Parks erwachsen.

Der Plan zu dem Ausstellungsgebäude ist das Werk der beiden, leider zu früh verstorbenen Architekten van der Nüll und Siccardsburg und wurde weiter ausgearbeitet und ausgeführt von den Architekten Hagenauer, Gugitz und Korompai.

Drei Hauptgebäude, welche sich über eine Fläche von 114,632 □-Meter ausdehnen, enthalten die, des Schutzes gegen den Witterungswechsel bedürftigen Gegenstände. Es sind dies das im sogenannten Fischgrätensystem erbaute Hauptgebäude, die Maschinenhalle und das Kunstausstellungsgebäude.

Das Hauptgebäude besteht aus einer Längenhalle von 950 Meter Länge, die in der Mitte von einer Rotunde (entworfen von dem engl. Ingenieur Scott Russell) im Durchmesser von 102 M. unterbrochen wird. Die Rotunde, bis ihrer Kuppel 79 M. hoch, ist eine der grossartigsten Bauten der Jetztzeit. Sie besteht aus drei, sich immer mehr verengenden Halbkugeln und wird von zweiunddreissig 25' hohen eisernen Doppelpfeilern getragen. Die letzte Halbkugelhülle, „Die Laterne“, wird von einer kolossalen Kaiserkrone gekrönt. Ihre Beleuchtung empfängt die Rotunde durch die Kuppelfenster und die offene Laterne.

Von der Gallerie der Rotunde, zu welcher eine Hebe-maschine den Besucher emporführt, geniesst man eine prachtvolle Aussicht.

Umgeben ist die Rotunde im Viereck von Gallerien, zwischen denen sich 4 Höfe von je 35 M. befinden. Rechts und links von der Rotunde wird das Langhaus von je 5 Quergallerien, deren jede eine Länge von 75 M. und eine Breite von 15 M. hat, durchschnitten, zu denen noch an jeder Seite eine Doppelgallerie, mit besonderem Eingang in den Park hinzukommt. Kleine Annexe und Pavillons, sowie die Gebäudegruppe der vom Professor Brugsch geleiteten Aegypt. Ausstellung liegen ringsum das Hauptgebäude herum.

Dem Hauptgebäude gegenüber, mit demselben parallel, liegt die **Maschinenhalle**, 980 M. lang und 28 M. breit. Sie bildet eine einzige, durch keine Rotunde unterbrochene oder im Innern irgendwie gegliederte Gallerie, theils durch Fenster nach dem Dache, theils auch durch in dieses gebrochene Oberlicht erhellt.

Oestlich von beiden Gebäuden liegt das basilikenartige, in Form einer langen Halle mit Ober- und Seitenlicht erbaute **Kunstaustellungsgebäude**, durchweg von Ziegeln mit künstlerischer Verputzung aufgeführt. Auf der Südseite des Letzteren das Glashaus (Gewächshaus) und auf der, nach der Donau gerichteten Seite das Aquarium. Von dem Künstlerhofe gelangt man über eine Brücke zur Ausstellung landwirthschaftlicher Producte und Geräthschaften.

Vom Hauptgebäude führen gedeckte Gänge zu den einzelnen Abtheilungen der Ausstellung, so dass der Besuch derselben nicht durch die Ungunst der Witterung beeinträchtigt werden kann.

Inmitten der grössartigen Gartenanlagen treten die, ebenfalls Ausstellungswecken dienenden Kothallen der grossen Dreher'schen und Liesinger Brauereien etc. hervor. Restaurationen, Wächterhäuschen, Rettungsanstalten, Gebäude der Sicherheitswache befinden sich an verschiedenen Punkten. Die Ausstellung der auf das Schiffswesen sich beziehenden Gegenstände ist am rechten Donau-Ufer placirt, allwo auch die bei der Donau-Regulirung thätigen Maschinen während der Ausstellung sich in Activität befinden.

Schliesslich sei der von den grössten Eisengiessereien Oesterreich's, Deutschland's, Belgien's und Grossbritannien's als besondere Ausstellungsgegenstände hergerichteten Pavillons etc., sowie der von verschiedenen Fürsten in's Leben gerufenen Collectiv-Ausstellungen gedacht, die in Gebäuden von architectonischem Kunstwerth eine Stätte gefunden.

Für die Verbindung zwischen der Stadt und dem Ausstellungsplatz ist genügend Sorge getragen. Schienenstränge sind rings um das Hauptgebäude und die Maschinenhalle gelegt. Der Centralbahnhof befindet sich im Norden der „Maschinenhalle“. Fiaker, Omnibusse, Pferdebahnen sind ausreichend zur Disposition. Von letzteren führt eine vom Praterstern bis in die Nähe des Forsthauses und von der Aspernbrücke bis zum Rondeau der Haupt-Allee.

WIENER BÄCKEREI

II. THEIL

Inhalt

Wiener Bäckerei - Geschichte

Wiener Bäckerei - Gegenwart

Wiener Bäckerei - Zukunft

Wiener Bäckerei - Technik

Wiener Bäckerei - Hygiene

Wiener Bäckerei - Wirtschaft

The ...

WIENER BAEDERER.

II. Theil.

Inhalt:

Wegweiser durch die empfehlenswerthesten

Wiener Geschäfts-Magazine.

Branchen-Register der empfohlenen Adressen.

Plan von Wien

mit dem Situations-Plan der Welt-Ausstellung.

Branchen-Register

der im „Wegweiser“ empfohlenen Geschäftsfirmen.

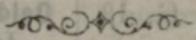
Seite	Seite
Aerzte:	Bernstein:
Für Bruchleidende:	(S. Meerschaumwaaren).
Dr. med. u. chir., Kärntnerstr. 6. Plan	Bettwaaren:
Für Frauen und Kinder:	Schonsky, J. 5
Stern, Dr. J. 16	Bildhauer:
Für Geschlechts- und Hautkranke:	Hinterleitner 32
Engländer, Dr. J. 29	Schulz, Fr. J. 13
Gross, Dr. 38	Cassen, feuerfeste:
Hammerschmidt, Dr. . 12	Tanczos, R. 20
Hartmann, Dr. 32	Chocoladen:
Kraus, L. G. 24	Jordan & Timäus ... 16
Dr. med. u. chir. Kärntnerstr. 6. Plan	Copirpressen:
Mayer, Dr. L. 14	Tanczos, R. 20
Ordinations - Anstalt, Rudolfsplatz 37	Damenconfection:
Ordinations - Anstalt, Taborstr. 14	Habenicht & Umvogel Plan
Siebner, Dr. 31	Damentoilette-Artikel:
Für Inhalations- und electr. Curen:	Brauneis Neffen 3
Schwarz, Dr. C. 31	Drechslerwaaren:
Für Ohrenleidende:	Matthes, G. C. 24
Burger, Dr. E. 10	Eisenbetten:
Schwarz, Dr. C. 31	Hammer, G. 10
Für Zahnleidende:	Schonsky, J. 5
(Siehe Zahnärzte).	Eisenwaaren:
Apotheke:	Pobisch, C. M.
„Zum heil. Geist“ 14	vorderer Deckel
Baumwollwaaren:	Galanteriewaaren:
Hruza, S. 22	Rauch, D. 29
	Gipsfiguren:
	Bei, Ambr. 20
	Glaswaaren:
	Schreiber & Neffen Plan
	Gold- und Silberwaaren:
	Obrist 26

	Seite
Grabmonumente:	
Hinterleitner	22
Schulz, Fr. J.	13
Graveur:	
Fischer, Joh.	18
Handschuhe:	
Blühdorn, R.	4
Brauneis Neffen	3
Herren-Garderobe:	
Nebuschka & Co. (S. innere Seite des hinteren Deckels).	
Jalousien:	
Lucius & Co.	27
Plaschkowitz, Jos.	21
Juwelen:	
(S. Gold- u. Silberwaaren).	
Kinder- u. Krankenwagen:	
Haller's Enkel	29
Plaschkowitz, J.	21
Küchengeräthe:	
Jülke, E.	16
Kunstblumen: (s. Putzblumen).	
Kürschner:	
Gröger, J.	6
Lampen:	
Jülke, E.	16
Lederwaaren:	
Rauch, D.	29
Leinenwaaren:	
Hruza, S.	22
Lotterie-Loose:	
Pollac, A. C.	35
Marmorwaaren:	
Niederlage v. Kunst- gegenständen	15
Hinterleitner	22
Schulz, Fr. J.	13
Maschinenfabrik:	
Scherb's Söhne, J. G.	12
Masken:	
Brauneis Neffen	3

	Seite
Mechaniker:	
Gläser, Herm.	6
Helmer, Franz.	28
Medicin., chirurg. und phar- maceut. Artikel:	
Apoth. „Z. heil. Geist“ ..	14
Meerschamwaaren:	
Hiess, C.	8
Kandler, J.	6
Matthes, G. C.	24
Rauch, D.	29
Messer und Scheeren:	
Rotschen, Ig.	17
Metalldruckwaaren:	
Denk, Jos.	15
Militär-Effecten:	
Zelzer & Co.	8
Mittel gegen Husten und Lun- genleiden:	
Poczta, J.	25
Modewaaren:	
Habénicht & Umvogel Plan Schinnerer & Gfornier .. I. 75.	85
„Z. röm. Kaiser“	11
Möbel:	
Hammer, G. (aus ge- bog. Holz & Eisen) ..	10
Hiller, A.	30
Erste Wien. Möb.-Fabr.- Ges.	7
Möbelstoffe:	
Haas & Söhne, Ph. I. 74.	75
Musikal. Instrumente:	
Enzensperger, B.	30
Lutz & Co., A. hint. Decke	
Schmidt, C. Fr.	33
Nähmaschinen:	
Gutmann, M.	11
E. Howe, Orig.-Nähm.	23
Oeldruckbilder:	
Jacob, E.	32
Optiker:	
Fleischmann & Co. ...	34

	Seite
Silbermann & Weintraub I.	77
Helmer, Frz.	28
Kecskeméti	27
Parfümerien und Seifen:	
Resch, Ant.	30
Pelzwaaren:	
Gröger, J.	6
Petroleum-Kochapparate:	
Jülke, E.	16
Photographen:	
Bauer, L.	18
Massak, X.	8
Tschopp, J.	28
Wendling, Fr.	2
Photographien:	
Czihak, A. F.	2
Silbermann & Weintraub I.	77
Pianofortefabriken:	
Heitzmann & Sohn	1
Putzblumen:	
Schulz, Fr. J.	13
Saiten:	
(s. Musikinstrumente).	
Sammet:	
(s. Seidenwaaren).	
Schuhwaaren:	
Steiner, W.	24
Temesvary	34
Seidenband:	
Brauneis Neffen	3
Seidenwaaren:	
Schianerer & Gfornner I.	75. 85
Seip, Ferd. I.	76. 77
Z. röm. Kaiser	11
Spänglerwaaren:	
Denk, Jos.	15

	Seite
Spielwaaren:	
Haller's Enkel	29
Pontini & Hilpert	19
Steinmetz:	
Hinterleitner	22
Stereoscopen:	
Czihak, A. F.	2
Silbermann & Weintraub I.	77
Tapeten:	
Lucius & Co.	27
Tapisserie (Stickereien):	
Richter, Ed. A.	4
Telegraphen:	
Gläser, Herm.	6
Hammer, G.	10
Teppiche:	
Haas & Söhne, Ph. I. 74. 75	75
Toilette-Artikel:	
Apoth. „Z. heil. Geist“	14
Uniformen:	
Zelzer & Co.	8
Waschanstalt:	
Paul	30
Wäsche (s. Leinenwaaren).	
Weine:	
Fickentscher	26
Palfy-Garten I.	82
Zahnärzte und Zahntechniker:	
Budaker, C.	31
Herzl, D.	35
Koch, A. W.	38
Müller & Seyffart.	9
Zuckerwaaren:	
Jordan & Timäus.	16



Etablirt 1839.

Filiale:
PRAG
Kohlmarkt
No. 15.



Fabrik:
WIEN, IV.
Mittersteigl
No. 1.

Médailles auf mehreren Ausstellungen.

J. Heitzmann & Sohn

K. K. Hof-Fortepiano-Fabrik.

Haupt-Niederlage & Leih-Anstalt:

Wien, Stadt, Kärntnerstr. 14.

J. Heitzmann & Sohn

Fabrique impér. et royale de Forté-pianos.

Magasin général et Institut à prêter:

I. Kärntner-Strasse 14. à Vienne.

Filiale:
15. Kohlmarkt 15.
A PRAGUE.

Etablirt 1839.

Médailles
de plusieurs expositions.

Fabrique:
IV. Mittersteigl
A VIENNE.

En **Photographien.** En
gros. **Stereoskopen.** détail.

Landschaften.
Portraits.
Studien.
Reproduktionen.
Galleriewerke.

NB. Albums mit und ohne Musik.
Stereoskop-Apparate.
Mikrophoren.
Loupen.
Rahmen etc.

Grösste Wiener Damen-Schönheiten-Gallerieen (an 3000 Nrn. grenzend),
sowohl in Photographie als auch in Aquarell ausgeführt.

Im
Kunst-Verlag und Haupt-Dépôt
für in- und ausländische Photographie & Stereoskopie von
A. F. Czihak in **WIEN**
21. Graben 21. (Sparcassa - Gebäude).
Editeur de photographies. Publisher of photographs.

English spoken.

On parle français.

Photographisches Atelier

von

Fried. Wendling

WIEN

10. Prater-Strasse 10.

Prompte Ausführung photographischer Arbeiten aller Art.

Besonders empfehlenswerth sind die:

Vergrösserungen nach neuer, eigener Methode.

Vorzüge derselben sind: Kraft und Plastik bei zarten Mitteltönen; warme (nicht schieferblaue) Farbe; frei von fast aller Retouche; grösste Aehnlichkeit, mässige Preise; Herstellung eines Probestückes; Aufnahme und Anfertigung bei jeder Witterung.

Carl Brauneis Neffen

„Zur grünen Jägerin“

WIEN

Stadt, Spiegel-Gasse No. 6.

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in allen Gattungen

Taffet-, Atlas-, Sammet- & Moirée antique-
Bändern,

Bashliks, Kleiderschürpen, Cachenez,
Herren-, Damen- & Kinder-
Handschuhe,

Manschetten, Echarpes & Cravatten
für Herren und Damen,

Sammet-, Atlas- & Carricaturen-
Larven,

und der verschiedensten

Damen - Toilette - Artikel

zu den billigsten Preisen.



En gros-Lager

von

Glacé-, St epp-, Zwirn-, Tuch- & Seiden-

Handschuhen

eigener Fabrikation.

Größtes Sortiment in Handschuh-Zwirnen, Näh- und Tambourier-Seide, Handschuh-Knöpfe, überhaupt alle zur Handschuh-Erzeugung nöthigen Werkzeuge und Artikel.

En gros-Lager von Herren-Modewaaren

von

Rudolf Blühdorn,

WIEN

I. Wipplinger-Strasse 3.

Silk & woollen yarn.

Manufactory
of

embroideries & canvas.

Soies & laines.

Fabrique
de

broderies & de canevas.

Tapissierie - Etablissement

von

Eduard A. Richter,

WIEN, Stadt,

Bauern-
Markt 10.

zum
goldenen Löwen.



Die Bettwaaren- und Eisenbetten-

Fabrik von

J. Schonsky

Niederlage: Wien, Operngasse 1.
im neuen Opernhause.



empfeilt zu Fabrikspreisen **Bettdecken** von farbigem Kattun von fl. 2. 75. bis fl. 4, Rouge, fl. 4 bis fl. 5, Thybet fl. 6 bis fl. 8, Seide fl. 12 bis fl. 16, Flaneldecken fl. 4 bis fl. 12, Piquet fl. 4 bis fl. 10, Kotzen fl. 1 bis fl. 4; **Matratzen** mit Seegras fl. 4, mit Rosshaar fl. 10, 12, 16, 20 bis 30, Strohsäcke fl. 2. 25 bis fl. 3, Polster, Tuchten, Plumeaux, sämtliche Bettwäsche etc., zu den billigsten Preisen. **Eisenbetten** zu fl. 6, 10, 12, 18 bis fl. 40, für Kinder zu fl. 12, 14, 18 bis fl. 20; **Wiegen** und **Kinderkörbe**, adjustirt, von fl. 7, 10, 15, 20 bis 40 fl. — Ferner empfehle zur



Welt-Ausstellung



meine neu construirten k. k. patent. zusammenschiebbaren **eisernen Divans**, als sehr bequemes und elegantes Sitz- und Schlaf-Möbel, die geringen Raum einnehmen und als Gast- oder Nothbetten, besonders bei beschränkten Localitäten, sehr zu empfehlen sind; auch für die Herren k. k. Offiziere, Ingenieure wie für ein P. T. Publikum, welches öfterem Domicilwechsel unterworfen ist, besonders vortheilhaft und praktisch, weil selbe sehr transportabel, leicht zerlegbar und ein specielles Bett oder Sopha ganz entbehrlich machen; sie sind äusserst solid construiert, durch ganz einfache Handgriffe augenblicklich in drei verschiedene Stellungen zu bringen, die Tapezierung besteht aus 2 gepolsterten Seitenlehnen, 1 Matratze und 1 Ueberzug aus Rips, Gradl oder Zitz. Beim Transport wird alles in eine kleine Kiste von 17" Höhe, 3" Länge und 26" Breite gepackt. Die Preise sind äusserst billig gestellt und kostet:

1 k. k. patent. eiserner Divan sammt Matratze und Tapezierung von Rips fl. 48.

Derselbe, Tapezierung von Gradl oder Zitz fl. 40.

Genau, mit Illustrationen versehene Preis-Courants werden franco versendet.

J. GRÖGER,

Kürschner & Rauchwaarenhändler,
(Pelleteries et fourrures)

WIEN

4. Stock im Eisen-Platz 4.



Meerschaum- & Bernsteinwaaren-Fabriks-Niederlage

VON

Josef Kandler,

WIEN, No. 14. Graben No. 14.

Magasin de toute espèce de pipes et de porte cigares en écume de mer et objets d'ambre.

Bestellungen auf Wappen und Monogramme werden schön, billig und schnell effectuirt.

Hermann Gläser, Mechaniker,

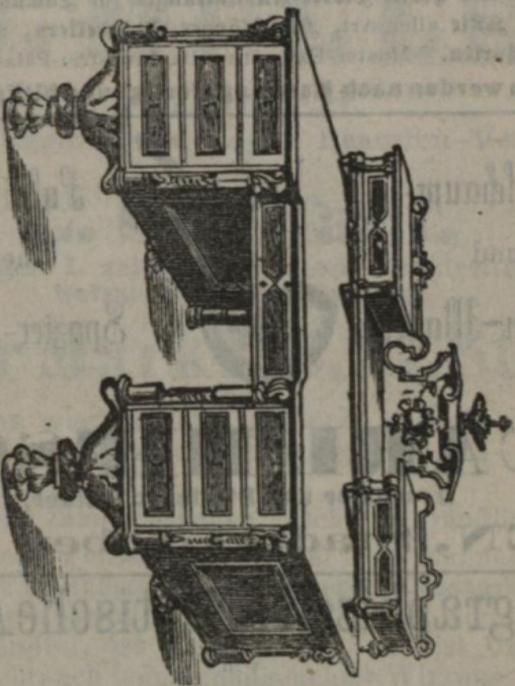
WIEN

Josefstadt, Albertgasse No. 6,

empfiehlt sich zur Anfertigung von: **Hôtel-, Haus-, Comptoir- und Zimmer-Telegraphen**, elektrische Schellen für Haupt-Eingänge und Thore, elektrische Wecker und Läutwerke zur Sicherung gegen diebische Einbrüche auf Geldschränke, Fenster und Thüren in zweckmässigster Art. Ich übernehme alle Arten **Leistungen und Reparaturen**, sowie die Anfertigung aller **mechanischen Arbeiten**. Auch werden alle **akustische Sprachrohre** in verschiedenen Gattungen bestens und billigst ausgeführt. Durch mehrjährige lange Praxis und Erfahrungen, welche ich in den bedeutendsten Städten **Frankreichs und Deutschlands** gemacht habe, ist es mir möglich, Alles einfach, praktisch und elegant unter **Garantie** schnell herzustellen und versichere dabei die **billigsten Preise**.

Erste Wiener Möbel - Fabrik's - Gesellschaft

Stadt, Schwarzenbergstrasse No. 3,



hält in ihrem Lager eine reiche Auswahl completer Zimmer-, Salon-, sowie auch einfache Dienerschafts- und Küchen-Einrichtungen vorräthig, und empfiehlt sich einem hohen Adel und dem P. & E. Auftragsgebern für Adaptionen completer Wohnungen zur gewöhnlichen Bedienung. — Die Preise sind mäßig und für die Qualität wird garantiert, was zu thun die Gesellschaft um so leichter in der Lage ist, indem die Gesellschaft nicht aus Händen, sondern aus Selbst-Producenten bezieht.

Zelzer & Comp.,**WIEN, Opernring 19.****Uniformirungs-Etablissement**

und Lager aller Staats- und Militär-Uniformsorten, Säbel und Degen für Militär und Civil, Livree-Ausstattungen für Lackais, Bediente und Jäger, als: Hüte aller Art, Hirschfänger, Bandeliers, sowie Gold- und Silber-Porten. Muster-Exposition im Industrie-Palast, Gruppe V.

Uniformen werden nach Maas angefertigt und billigst berechnet.

Meerschäum-

und

Bernstein-Waaren



Fabriks-Lager

neuester

Spazier- & Reitstöcke

von

CARL HIESS,

Drechsler und Pfeifenschneider,

WIEN, Stadt, Graben No. 8.**Photographisch-artistische Anstalt**

von

Xav. Massak

WIEN

No. 1. Elisabeth-Strasse No. 1.**Portraits**

in allen Formaten bis zu Lebensgrösse in feinsten Ausführung.

Künstliche
Zähne und Gebisse,

den natürlichen vollkommen gleich, werden unter Garantie
 der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit verfertigt bei

A. J. MÜLLER,

Zahnarzt

des I. allgem. öster.-ungar. Beamten-Vereines

und

L. Seyffart,

ehemaligen I. zahntechnischen Assistenten des
 Hofzahnarztes Berghammer,

Neuer Markt 18, II. Stock.

Cariose Zähne werden mit Gold und anderen zweckent-
 sprechenden Füllmassen schmerzlos und dauerhaft
 plombirt.

Alle **Mund- und Zahnkrankheiten** rasch und gründlich geheilt.

Zahnoperationen werden unter einer vom Zahnarzte A. J.
 Müller eingeführten verbesserten **Lustgasnarkose** gänz-
 lich schmerzlos vollzogen. Das Lustgas, von demselben
 selbst bereitet, ist tadellos rein und ist daher nach
 dessen Gebrauch keine unangenehme Wirkung zu fühlen.

Das so beliebte und von Jedem, der es gebraucht, als
 das beste anerkannte **Müller'sche**

Ebur- { **Zahnpulver**
 und
Mundwasser } ist einzig und
 allein

von der Firma **Neuer Markt 18, II. Stock,** zu beziehen.

Consultationen frei und unentgeltlich. Ordination von 9—5 Uhr.



Ohrenleiden aller Art
werden gründlich behandelt vom Ohrenarzt

Dr. E. BURGER

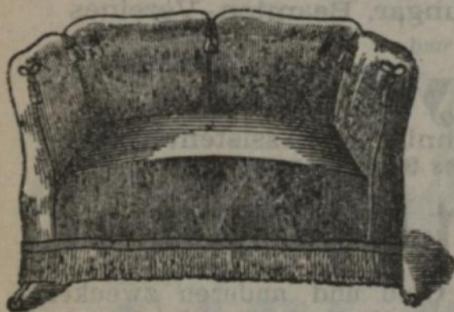
in

WIEN, Stadt, Salzgries No. 3,

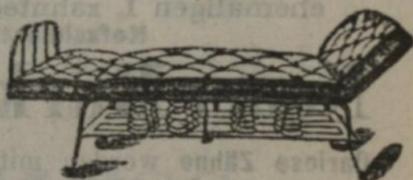
Vom Mai 1873 an:

Stadt, Kärntnerstrasse 14.

Ordination: Von 2 bis 4, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.



Sopha-Bett mit Federzug.



Sopha-Bett ohne Federzug.

Die k. k. aus. privil. mit mehreren Medaillea ausgezeichneten
Spirallits-(Sopha-Betten) & Bett-Einsätze.

Möbel aus gebogenem Holz und Eisen-Möbel.

Fabriks-Niederlage

G. HAMMER WIEN,

befindet sich

Stadt, Cöllnerhofgasse No. 1.

Fabriks-Niederlage der ausschliessl. privil. Luftdruck-Telegraphen für
Hôtel-, Haus-, Fabriks- und Zimmer-Einrichtungen.



Zum Römischen Kaiser.

Seiden = Stoffe & Mode = Waaren,
WIEN, Seilergasse No. 12.

Gegründet im Jahre 1760.

Central = Nähmaschinen = Lager

von

M. GUTTMAN

Wien, Kolowratring 9.

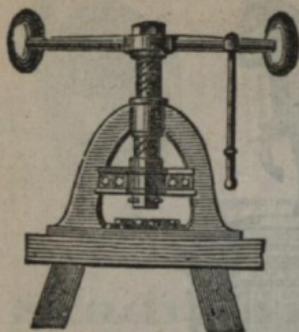
empfiehlt sein wohlsortirtes Lager
von

Amerikanischen

Original - Nähmaschinen

zu den billigsten Fabriks-Preisen
unter vollständiger Garantie.





Die
Maschinen-Fabrik

VON

J.G.Scherb's Söhne

Leopoldstadt,

Tabor-Strasse 54,

IN WIEN,

empfeht sich zur Anfertigung von **Hilfsmaschinen** für **Metallwaaren-Fabriken, Spengler, Schlosser und Seiler**, als **Pressen** in grösster Auswahl, **Rund- und Hebel-scheeren, Roll-, Bieg- und Sickenmaschinen**, **Selbst-thätige Bohrmaschinen, Spagatwickelmaschinen, Seiler-geschirre** u. s. w.

==== Preis-Courante franco und gratis. ====

Die schnellste u. sicherste Hilfe für Geschlechtskranke.

Dr. A. Hammerschmidt

Mitglied der medicinischen Facultät,

heilt **schnell** und **gründlich** ohne
Berufsstörung des Patienten

Geschlechts- und Haut-Krankheiten

(auch veraltete).

Ordinations-Anstalt:

WIEN, Stadt,

Babenbergerstrasse 9,

von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr
bis 8 Uhr Abends.

Wartezimmer vollkommen separirt.

Auch brieflich.

Arme unentgeltlich.

Franz Jos. Schulz

Bildhauer und Kunst-Steinmetz,
Besitzer mehrerer Marmor-Steinbrüche.

~~~~~  
Erstes und grösstes Lager  
von

**G r a b - M o n u m e n t e n ,**  
Salon- und Garten-Figuren,  
Büsten, Kaminen, Waschtischen etc. etc.,  
aus allen Steinarten zu den billigsten Preisen.

## Grabgitter

aus Schmiedeeisen werden in der eignen Schlosserei erzeugt, Zeichnungen  
und Kosten-Überschläge auf Verlangen eingesandt.

~~~~~  
Atelier: **Wien**, Fünfhaus, an der Mariahilferlinie.

„ **Graz**, Annenstrasse No. 47/49. im eigenen Hause.

Kunst-Blumen-Fabrik

von

Franz Jos. Schulz

WIEN

Mariahilferstr. No. 111.

Vollständig assortirtes Lager
aller Gattungen ordinärer, mittlerer und ganz feiner

Putz-Blumen

[zu den billigst festgesetzten Fabrikspreisen.]

== Aufträge werden prompt und billigst besorgt. ==

Schnelle und radicale Heilung.

Syphilitische Geschwüre von jeder Beschaffenheit, **Santausschläge**, **Harnbeschwerden**, **Harnröhrenküsse**, alle Folgen der Selbstschwächung, als **Manneschwäche** und **Pollutionen**, sowie auch **Fluss bei Frauen** werden nach einer in mehreren tausend Fällen sowohl in **Privat-** als **Civil- und Militairpitals-Praxis** bestens bewährten Kurmethode, ohne Zurücklassung von Folgeübeln und ohne dass der Patient in seiner Lebensweise gestört wird, daher ohne Berufsstörung, gründlich und sicher geheilt von einem an der ersten Abtheil. für Syphilis- und Hautkranke des allgem. Krankenhauses em. pr. Arzt, k. k. **Militairarzt, Mediciner, Chirurg und Geburtshelfer**, Mitglied der k. u. n. h. gelehrten Gesellschaft. — Behandlung auch brieflich. — **Adresse:**

Ordinations-Anstalt: WIEN, Leopoldstadt, Taborstrasse 5.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1/2 6 Uhr. — Dienstag und Samstag überdies Abends von 7 bis 8 Uhr.

Apotheke „zum heiligen Geist“

(gegründet 1551).

WIEN, Operngasse 16, — Nibelungengasse 2.

General-Dépôt medicinischer, chirurgischer u. pharmaceutischer Artikel.

erlaubt sich auf nachstehende, durch vieljährige Erfahrungen als ausgezeichnet bekantten und allgemein beliebten Artikel aufmerksam zu machen, wie: **Reismehl** (Poudre de riz), 1 Schachtel 60 kr., **Damenpulver**, weiss (Poudre blanc pour les dames), 1 Schachtel 1 fl., flüssig 1 Flacon 50 kr., **Damenpulver**, hautfarben (P. M. K. couleur de la peau naturelle), 1 Schachtel 1 fl., flüssig 1 Flacon 50 kr., **Waschwasser gegen Sommersprossen und Leberflecken**, 1 Flacon sammt Salbe 1 fl. 50 kr., **Eau aromatique pour les dents**, 1 Flasche 1 fl., **Esprit pour les cheuveux**, 1 Flasche 1 fl. 25 kr., **Eau de menthe**, 1 Flasche 1 fl. 20 kr., **Frostbalsam**, 1 Flacon 50 kr., **Wiener Zahnpasta**, 1 Dose 80 kr.

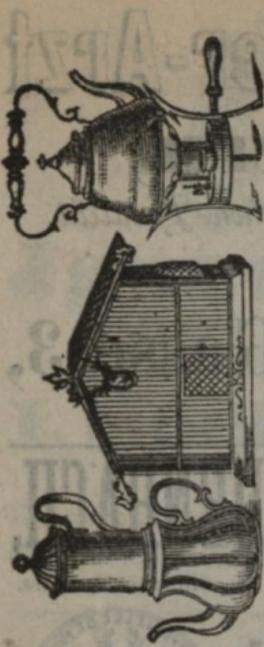
Dr. Joh. B. Kluger, Apotheker.

Dr. Leopold Mayer.

Mitglied der medic. Facultät,

heilt selbst sehr veraltete und hartnäckige Geschlechts- und Hautkrankheiten, Magenleiden und Migräne, weissen und gelben Fluss, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Schönheitsfehler der Haut und Krankheiten der Haare unter **Garantie** gründlich auf die Dauer, ohne Berufshörung und meist ohne innere Medicamente. Meine Curen machen häusliche Pflege ganz entbehrlich und sind so sicher, dass ich nicht vollständig Geheilten das Honorar retournire. Tausende Patienten, die ganz herabgekommen und der Verzweiflung nahe gewesen, wurden von mir vollständig geheilt. — Brieflich dieselbe Garantie, dieselbe Sicherheit.

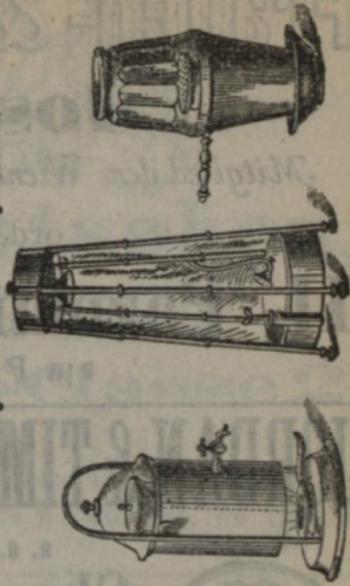
Ordination: Wieden, Hauptstrasse 51,
von halb 10 bis 5 Uhr täglich, Montag, Mittwoch und Freitag von halb 10 bis 7 Uhr. — **Separat-Consultationen** mit genauer Angabe der Stunde wollen 24 Stunden früher angemeldet werden. — **Honorirte Briefe** werden umgehend beantwortet und Medicamente besorgt.



Kaffeemaschinen-, Metall-Druck- und Lackirwaren-Fabrik

von **Josef Denk**,

Niederlage: Opernring 11. in WIEN, Fabrik: VIII. Pfeilgasse 3.
Größtes Lager der neuesten und bestconstruirten Kaffeemaschinen, Theekessel, Theekannen, Samovar, Schnellkocher etc. Bade- und Douche-Apparate und verschiedene nützliche Haushaltungs- und Küchen-Gegenstände.



NIEDERLAGE

von

Kunst-Gegenstände

aus

Toscanischem Marmor,

ausgeführt von den vorzüglichsten Bildhauern aus

Florenz & Volterra

Stadt, 19. Johannesgasse 19,

nächst dem Stadt-Theater.

Figuren, Vasen, Tassen, Postamente, Tafeln in Mosaïque etc.

Bestellungen für hier u. die Provinz werden prompt u. solid ausgeführt.

Frauen- & Kinder-Arzt

Dr. Josef Stern,

Mitglied der Wiener Medicinischen Facultät,

ord. von 1—3.

II. Pazmaniten-Gasse 3,
am Praterstern.

JORDAN & TIMÆUS, BODENBACH,

Preismedaille.

k. k. Landesbefugte

Silberne Medaille.



LONDON 1862.

**Chocoladen-,
Zuckerwaaren-
und
Caffeesurrogat-Fabriken.**



PARIS 1867.

NIEDERLAGEN:

WIEN: Petersplatz, PRAG: Neustadt, Heinrichsgasse 16, PEST: Waaggasse.



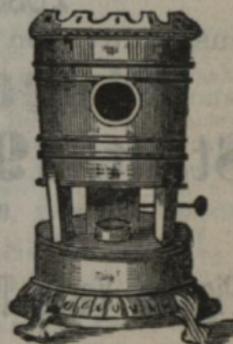
E. Jülke,

Neubau, Neubaugasse 1

und

Allergrund, Allerstr. 39,

empfehl sein grosses Lager von
Petroleum-Lampen, feuerstheren
Wirthschafts-Laternen, Petro-
seum-Kochapparaten und Küchen-
Geräthschaften.





Jgnace Rotschen, **Coutelier.**

Fournisseur de la cour impér. et royale d'Autriche.

I. Stallburg-Gasse 2.
A VIENNE.

Recommande son magasin bien assorti de toutes sortes de couteaux, de ciseaux, d'étuis à couteau, de rasoirs etc. etc.

Jgnaz Rotschen,
k. k. Hof-Messerschmied,
WIEN, Stadt,

No. 2. Stallburg-Gasse No. 2.
empfiehlt sein wohl assortirtes Lager aller Gattungen
Messer, Scheeren, Bestecke, Rasirmesser etc. etc.

Jgnace Rotschen,
Cutler,
Provider to the court imper. et royal of Austria.
VIENNA.

I. No. 2. Stallburg-Gasse No. 2.
Recommends his well assorted store of all sorts of knives,
shears, knifecases, shaving knives etc. etc.

Louis Bauer,

WIEN

Atelier Photographie.

beim
ehemaligen Schottenthor

Mölkerbastei 20,
parterre.

Johann Fischer,

Stein- und Metall-Graveur,

empfehlte sich in Wappen- und Schrift-Stecken für jede Gattung Metall. — Auch werden Aufschrifts- und Firmentafeln mit geprägten Lettres in jeder Größe auf das Schnellste und Prompteste effectuirt.

Wien, Stadt, Herrengasse No. 14,
im Bank-Bazar.

All kinds of toys.

Grossartige Auswahl

aller Arten von

Spielewaren

des In- und Auslandes

bei



Pontini & Hilbert

WIEN



No. 1. Stadt, Strobel-Gasse No. 1.

Passage von der Wollzeile zur Schulerstrasse.

Grand assortiment de jouets d'enfants.

Balocchi da fanciulli.

AMBROS BEI

Gips-Figuren-Fabrikant

WIEN

IX. Schlickplatz 5, im Rudolfshof
unweit der neuen Börse.

Alte Figuren werden billigt reparirt und renovirt.

Die

Kassen-Fabrik des Rudolf Tanczos

WIEN, IX. Bezirk, Sobieskigasse No. 13.

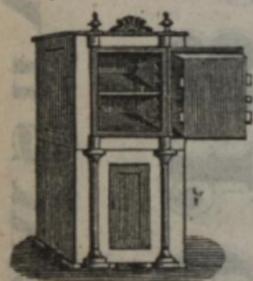
beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, dass
dieselbe eine

Niederlage

VON

feuerfesten u. einbruchsicheren

KASSEN,



Kassetten, Schreibtische, Stehpulte, Sicherheitsschlösser & Copirpressen
in der

Stadt, Prediger-Gasse No. 5.

nächst der k. k. Hauptpost,

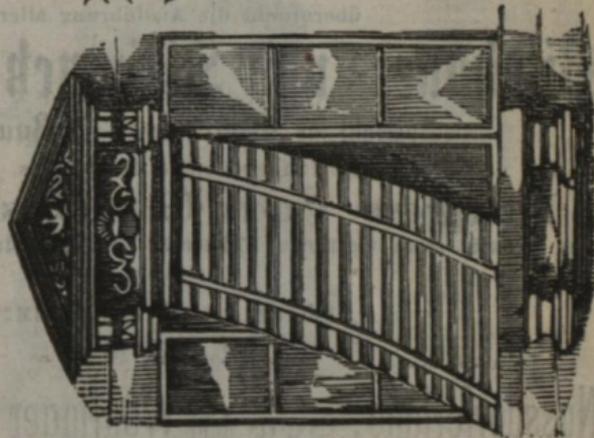
errichtet hat. Hinsichtlich der Qualität, als auch des Preises ist der Con-
currenz die Spitze geboten,

≡≡≡ Illustrierte Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco. ≡≡≡

Josef Plaschkowitz,

Jalousien-, Kinder- und Krankenwägen-Fabrikant,

WIEN, Landstrasse, Hauptstrasse 64.



Preis-Medaillen

von den Ausstellungen

in den Jahren

1862, 1863, 1864,

1865, 1866, 1867,

1868

für besonders gute,
reelle und preis-
würdige Waare.

Etabliert 1848.



Gegründet 1793.

Leinen- & Baumwoll-

Waaren-Niederlage

von

S. HRUZA,

„Zur Stadt Rumburg“

Stadt, Goldschmiedgasse 9,

empfeht ihr reelles Lager in Rumburger und allen anderen Sorten Leinwänden, Damast-Gedecken und Tischzeugen, Handtüchern, Leinen-Sacktüchern, Gradl, Reisedecken, Tisch-Teppichen, Bettdecken, Bademänteln und Badeschuhen etc., zu den billigsten Preisen.

Dépôt de toilerie et de cotonnade.

Hinterleitner,

Bildhauer und Steinmetz-Meister,

übernimmt die Ausführung aller

Bildhauer- und Steinmetz-Arbeiten

sowohl für Monumente als Bauten,

hält fortwährend ein grosses

Lager von Grabsteinen

aus Granit, allen Gattungen Marmor und Sandstein zu den billigsten Preisen.

Atelier und Werkplatz:

W I E N

Nussdorferlinie, vis-à-vis dem Währinger Stadtfriedhofe.

NB. Zeichnungen und Pläne werden auf Verlangen verabsolgt.

Registrierte
Schutzmarke.



Eingeprägt
in jeder
Orig.-Howe.

Die
ächt amerikan. **E. HOWE** Näh-Maschinen.

versehen mit einem Ursprungs-Certificat, unterzeichnet von dem Präsidenten der

THE HOWE MACHINE CO., NEW-YORK,

Alden B. Stockwell,

sind echt zu beziehen zu Fabrikspreisen von der
New-Yorker-Filiale in Wien :

15. Kärntnerring 15.

H. Schott, Director.

Original-Howe allein arbeitet, ohne
Abänderung der Fadenspannung, vom
feinsten Mull bis stärksten Leder.
Original-Howe allein leistet das Voll-
kommenste, mit nur drei Apparaten
40 verschiedene Nähte.



Für Familien und Handwerker
die einfachste, solideste, billigste und leistungs-
fähigste Maschine, preisgekrönt Paris 1867, als
beste Näh-Maschine der Welt!

Drechsler - Waaren - Fabrik



G. C. Matthes.

WIEN, Mariahilf, Kanalgasse 1.

Meerschamm-,
Bernstein-Spitzen, Elfenbein,
Horn.

Perlmutter,
Bein, Weichsel und alle Gattungen
Solsröhre.

En gros.

En détail.



Die seit Jahren bestehende
und bestrenommirte erste
österr.-ungar.

Schuhwaaren-Manufactur

von



Wilhelm Steiner

WIEN

PEST

Rothenthurm-Strasse 14.

Waitzner - Gasse No. 6.

empfehl ein reichhaltiges Lager von elegant und dauerhaft gearbeiteten
Herren-, Damen- u. Kinder-Beschuhungen
zu den billigsten Preisen.

Magasin de Chaussures pour Dames, hommes et enfants.

Dr. L. G. KRAUS,

em. Secundararzt der Klinik u. Abthl. für Syphilis des Wiener k. k. allg. Krankenhauses,

hat sein **Ordinations-Institut** für

geheime und Hautkrankheiten

Wien, Stadt, Werderthorgasse 7, 2. Stiege.

Ordinations-Stunden von 10 bis 2 und 4 bis 8 Uhr Abends

Schriftliche Consultationen werden sofort erledigt. Medicamente und Instruktionen werden in jeder gewünschten Sprache zugesendet.

Meine 20jährige Praxis, die reichen Erfahrungen, die ich in dem ersten und grössten Krankenhause für Geschlechtskranke zu machen Gelegenheit hatte, und meine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Syphilologie gewähren die vollste Garantie, dass die Kranken einer **schnellen und gründlichen** Heilung zugeführt werden.

J. POCZTA WIEN

SUGAR PEA.

Universalmittel für Lungenleidenden.

Mit 4000 Zeugnissen. Preisgekrönt.

Kein Husten und Lungenleiden mehr.

Durch Anerkennung vieler berühmter Herren Aerzte und Professoren ist mein Universalmittel (Sugar Pea) das beste Mittel für Husten und Lungenkrankte, da nach Gebrauch dieser Zuckereibsen (genannt Wundererbisen) gewiss jeder Reiz des Hustens gelindert, heilend vergeht, jede Verschleimung reinigt und die Lungen stärkt. Diese Zuckereibsen heilen jede Heiserkeit und Halsbeschwerden. Preis pr. Schachtel 50 kr.

Niederlage: J. Poczta, Kärntnerstr. 34.

Versendungen gegen Nachnahme in jeder Richtung. —
Grössere Bestellungen bedeutenden Rabatt. — Für Kinder
in Fläschchen à 1 fl. 80 kr.

Obrist's

Gold- & Silberwaaren-Niederlage

W I E N

Stadt, Adlergasse 14.

LAGER

von

Gold- & Silber-Waaren

in

neuestem Geschmack.



*Bestellungen jeder Art werden
prompt und billigst ausgeführt.*

MAGASIN

d'orfèvreries

et

d'argenteries

au goût du jour.



*Les commissions de tout genre
sont exécutées promptement et à
meilleur compte.*

Fickentscher

I. Stadt, Baurenmarkt 10.



Wein-Handlung en gros & en détail

verbunden mit

Weinstube & Restauration.

Wiener Tapeten-Manufactur



C. H. LUCIUS & Co.

NIEDERLAGEN:

PEST,
Grand Hôtel.

WIEN,
17. Opern-Ring 17.
vis-à-vis dem Kaisergarten.

LINZ,
Schmidthorgasse
No. 6.

Commissions-Lager an allen bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes.

Hält ein überaus reich sortirtes Lager von

Papier-Tapeten, Decorations-Gegegenständen, Rouleaux
und Jalousien zu Fabrikpreisen.

Spazierarbeiten u. Einrichtungen ganzer Wohnungen werden übernommen.

J. Kecskeméti,

(vorm. Fraunbaum)

Optiker,

Wien, Stadt, Herrengasse No. 6.,

empfehl't sein reiches Lager von achromatischen Theater-,
Marine- und Feld-Perspektiven, Fernröhren, Mikroskopen,
Loupen, Barometern und allen Sorten Thermometern;
ferner reiches Lager von Conservations- und Patent-
Brillen, für fern und nahe zu sehen; alle Sorten Gold-,
Silber-, Schildkrot-, Stahl- und Horn- (Pincenez) Nasenklammer
u. doppelte Corquetten mit feingeschliffenen Cristalgäsern.

Reparaturen von optischen u. Kunstredesler-Gegegenständen werden angenommen.

Das

Photographische Atelier

von

J. TSCHOPP

WIEN

12. Stubenbastei 12.

nächst der Ringstrasse, vis-à-vis der Detail-Markthalle,

empfehltsich zur soliden und prompten Ausführung aller photographischen Arbeiten, insbesondere **Portraits** zu ausserordentlich billigen Preisen.

 Aufnahme in den gewöhnlichen Aufnahmezeiten.

Anfertigung

von allen Gattungen

**optischen und mechanischen
Gegenständen,**

sowie Annahme von allen Gattungen

Reparaturen.

WIEN

III. Bezirk, Haupt-Strasse No. 22.**Franz Helmer.**

Joh. Haller's Enkel

(Gebrüder Lutzenleithner)



kais. kgl. Hof-Spielwaaren-Niederlage

WIEN, I. Fleischmarkt No. 14.

Reichhaltiges Lager feinsten Kinder-Spielwaaren, sowie aller Gattungen
Kinderwägen.



D. RAUCH

empfehlte seine

Meerschaum-, Bernstein-, Galanterie- und Lederwaaren-Niederlage

WIEN

Stadt, 5. Laurenzerberg 5.

Schnelle u. gründliche Heilung

verhütet die Folgeübel. In der seit vielen Jahren bestehenden

Ordinations-Anstalt, Stadt, Laurenzerberg No. 5.

vis-à-vis der Ferdinandsbrücke, des

Medic. u. Chirurg. Dr. J. Engländer,

Geburtshelfer, Mitgl. mehrerer gelehrter Gesellschaften,
werden syphil. u. and. Geschwüre, Harnbeschwerden, Vokulationen, Mannes-
schwäche, Hautkrankheiten, Fluß bei Frauen etc., nach einer mit Civil-
Militärspital u. Privatpraxis bestbewährten, an tausenden Fällen erprobten
Methode **schnell, sicher und schmerzlos** geheilt und deren Folgeübel ver-
hütet. Lebensweise und Beschäftigung ungehindert. Honorar mässig.
Ordination täglich von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis halb 6 Uhr. Dienstag
und Samstag auch Abends von 7 bis 8 Uhr. — Behandlung auch brieflich.

Es wird französisch, englisch und slavisch gesprochen.



Bernard Enzensperger,

Sither-, Violinen-, Guitarren- & Aeolsharfen-Fabrikant.

Wien, Wiedener Hauptstrasse 20, „Zum goldenen Kreuz“,
der Paulaner Kirche gegenüber.

Möbel auf Raten.

Fabrik:

VI. Bezirk, Magdalenen-Strasse No. 16.

A. HILLER.

Toilette-Seifen-

und

Parfümeriewaaren-Fabrik

von

Anton Besch.

Export für alle Länder:

Wien, VII. Bezirk, Schottenfeldgasse 84.



Paul's

Waschanstalt

für Haus- & Restaurationswäsche

II. Bez. Herminengasse 6.

IX. Bez. Althangasse 37,

vis-à-vis dem Bahnhof.

Zähne und Gebisse

werden bei

Zahnarzt C. Budaker,

früher durch mehrere Jahre gewesener Assistent bei Dr. Sacks,
billigst angefertigt u. alle Zahn-Operationen vorgenommen.

WIEN, Stadt, Lobkowitz-Platz 3.

Ecke der Spiegelgasse.

Ordinationsstunden: von 8—1 und von 2—5 Uhr.

Heil-Institut

für Inhalations- und electricische Curen

gegen

Nerven-, Lungen- & Hals-Krankheiten,
zugl. Ordination für Ohrenkranke

WIEN

Opernring, Heinrichshof 3.
im Halbstock.

Sprechstunden: v. 12—1 Uhr Mittags
u. v. 3—5 Uhr Nachm., an Sonn- u. Feiertag.
v. 11—1 Uhr. (Während des Sommers auch
in Baden u. Voislau.) Die Besprechungen
können in deutscher, engl., franz., italien.,
serbisch. u. ungar. Sprache stattfinden.

Dr. Carl Schwarz,
Chefarzt & Instituts-Eigenthümer.

Med. Dr. SIEBNER,

Geburtsheifer, gewesener Secundararzt an den Ersten Abtheilungen für
Syphilis und Hautkrankheiten des kais. kgl. Wiener allgemeinen
Krankenhauses,

heilt in überraschend kurzer Zeit und mit ausgezeichnetem Erfolge Harn-
röhrenflüsse, syphilitische Geschwüre, ohne zu brennen oder
zu schneiden, daher

schmerzlos

Mannesschwäche, Pollutionen, Hautkrankheiten, Fluss bei Frauen, dabei ohne
Berufstörung auf das Radicalste.

Leopoldstadt, Asperngasse 1.

Ordination: Täglich von 9 bis 2 und 3 bis 6 Uhr; Dienstag und Samstag
auch Abends von 7 bis 8 Uhr. — Auch brieflich.

Zimmerschmuck etc., empfehle Gemälde
in Oelfarbendruck in grösster Aus-
wahl. Meine Ausstellung ver-
einigt alles **wirklich** Illu-
Gute — aber auch nur strirte
dieses — was auf Cataloge
dem Gebiete des mit Grössen-
Oelfarbendruck und Preisangabe
bisher ge- gratis u. franco. Preise
leistet für gerahmte Bilder nur
ist. von **6—36 Guld. ö. W.**

Zu werth- und effectvollen Geschenken,

Emil Jacob,
WIEN, Eschenbachgasse No. 11.
Haupt-Agentur der Kunstanstalten von
C. H. Gerold in Berlin und J. C. Berke in Frankfurt a/M

Schmerzlos ohne Einspritzung

ohne innere **Medicamente**, die früher oder später die **Verdauungsorgane** in diesem Falle angreifen, ferner ohne **Folgekrankheiten** und **Berufs-
förderung** des Patienten heilt

Harnröhrenflüsse

nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten, selbst von Autoritäten als vorzüglich anerkannten ganz neuen Methode, **naturgemäß, gründlich und schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, WIEN, Stadt, Habsburgergasse No. 3.

Auch **Hautausschläge, Mannesschwäche, Strikturen, Pollutionen, Fluss, Unfruchtbarkeit und Bleichsucht bei Frauen** und sonstige geheime Krankheiten werden ebenfalls nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen **sicher** und entsprechend **schnell** geheilt. Ebenso werden

ohne zu schneiden

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen entstellender Narben, **Geschwüre aller Art**, sowohl **skrophulöse** als auch **syphilitische** etc. kurirt.

Strengste Discretion wird gewahrt. — Briefliche Anfragen können statt Namens beliebig chiffrirt sein.

Ordinations-Anstalt mit separirten Wartesälen für Herren u. Damen. (Bei Einsendung eines **entsprechenden Honorars** werden Heilmittel sammt Gebrauchs-Anweisung umgehend gesandt.)

Stadt, 3. Habsburgergasse 3. nächst dem Graben.

Von 9—2 und 4—6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9—2 Uhr.

K. k. aussohl.



Privilegium.

Atelier für Streich-Instrumente

des

Carl Franz Schmidt

WIEN

Stadt, Klostergasse 3, vis-à-vis dem Kapuziner-Kloster,

empfehltsich mit **italienischen** und **deutschen Streich-Instrumenten**, ferner die neu patentirte Erfindung der sogenannten **Schmidt'schen Wirbel** für alle Saiten-Instrumente, welche ein selbstständiges Zurückgehen, recte eine dadurch hervorgerufene geringere Tonstimmung **unmöglich** machen.

Ich erlaube mir besonders auf die specielle **Mikrometerbewegung** aufmerksam zu machen, welche die vollendetste reine Tonstimmung directe in der leichtesten Weise ermöglicht.

Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.

Atelier du luthier

CHARLES FRANÇOIS SCHMIDT

VIENNE, Klostergasse 3, en face du convent des Capucines, dans la ville.

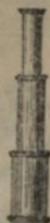
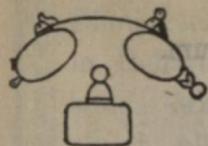
Cet établissement se recommande par son grand assortiment d'instruments à cordes d'origine italienne et allemande, par ses archets, ainsi que par son dépôt de cordes d'instruments de musique de toute sorte et des meilleures fabriques d'Italie.

On porte surtout l'attention aux assortiments de cordes d'une grande pureté du son et des quintes justes, ainsi qu'aux chevilles, nommées „**Chevilles de Schmidt**“, qui ont été inventées tout récemment pour les instruments à cordes sans exception.

Les avantages principaux de ces chevilles sont: les chevilles ne pouvant pas reculer d'elles-mêmes ne permettent aucun désaccord.

Au moyen des différentes constructions on fait tourner spécialement les chevilles par le plus doux mouvement, qui permet directement et avec la plus grande facilité le plus parfait accord de l'instrument.

Un rabais est accordé aux revendeurs.



Fr. Fleischmann & Comp.

Optisches Institut,

WIEN, Operngasse im k. k. Opernhause.

Lager aller Gattungen Brillen und Zwickler in Horn-,
Stahl-, Silber- und Goldfassung.

Operngläser mit 6, 8 und 12 Gläsern, von 6—80 fl.

Operngläser werden gegen Einsatz von 30—50 kr.
ausgeliehen.

==== Alle Reparaturen werden schnell, billig und gut effectuirt. ====



Schuhwaaren-
Fabriks-Niederlage

von



H. Temesvary,

WIEN

68. Mariahilferstr. 68. 68.

Grösste Auswahl aller Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Beschuhungen

sowohl für den Strassen- als Zimmerbedarf für die Jagd und
zum Bergsteigen.

Manufacture de Chaussures de Vienne.



D. HERZL, Dentiste,

Ehrenmitglied u. ordin. Zahnarzt des k. k. öherr. Taubstummen-Institutes und des unter dem allech. Protectorate Sr. k. Hoheit Erzherzog Franz Karl stehenden allgem. Blinden-Versorgungs-Institutes, Inhaber des D. Kreuzes u. des k. k. öh.-ungar. Privilegiums für

künstliche Zähne & Gebisse.

WIEN

Stadt, Adlergasse No. 1. im Müller'schen Gebäude.

Sprechstunde von 8 Uhr früh bis 6 Uhr Abends auch an Sonn- und Feiertagen.
Fremde erhalten 3 bis 8 Zähne in 3 Stunden, ein ganzes Gebiß in 2 Tagen.

Sicherer Gewinn!

Für nur

12 Gulden ö. W.

verkaufe ich

Partial-Scheine
auf mit der Serie gezogene

1839er Rothschild - Loose
etc.

Aufträge für die kais. kgl. Börse werden durch mich coulant ausgeführt und Effecten billigst befehnt.

Alle Gattungen Loose, sowohl einzeln, als in Gesellschaft, werden gegen **Theilzahlungen** von beliebiger Höhe billigst berechnet.

Prospecte über ganz neu und vortheilhaft arrangirte Combinationen für Loos-Gesellschaften werden franco und gratis verabfolgt. — Auf Anfragen jeder Art wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.

A. C. Pollac, III. Hauptstrasse 23.

Verlag von Alexius Kiessling

IN BERLIN & WIEN.

Allen Touristen wie Geschäftsreisenden bestens empfohlen:

Plan von Wien 1873

in vollendetster Ausführung.

Preis: 2farbig 30 kr. = 6 Sgr.

do. 5farbig 60 kr. = 12 Sgr.

Plan von Berlin 1873.

Preis: schwarz 15 kr. = 2½ Sgr.

do. 2farbig 25 kr. = 5 Sgr.

Nach den besten Quellen
entworfen und gezeichnet

vom

Kartographen

Delius.



Kiessling's Bibliothek der Städte-Pläne.

Plan

der

Städte

Hamburg,

PRAG,

Dresden,

Leipzig,

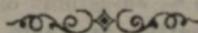
München,

Frankfurt a. M.,

Hamburg & Altona.

in sauberster Ausführung.

Preis: 15 bis 25 kr. = 2½ bis 5 Sgr.



Verlag von Alexius Kiessling

IN BERLIN & WIEN.

Sichere Heilung,

geheime, Haut- und Harnkrankheiten, Verengungen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Fluss bei Frauen, auch veraltete Uebel, syphilitische Geschwüre werden ohne Berufsstörung und Folgekrankheiten nach einer an tausenden derartigen Fällen mit höchst günstigem Erfolge erproben und bewährten

schmerzlosen Methode

sicher und schnell in erstaunlich kurzer Zeit geheilt von einem durch das goldene Verdienstkreuz ausgezeichneten emer. k. k. Militärarzt, Bezirks- und Externisten am k. k. allgem. Krankenhause in Wien.

Ordinationsanstalt Stadt, Rudolfsplatz 3.

nächst dem Hotel Metropole,

und ordinirt täglich v. 9—1, 2— $\frac{1}{2}$ Uhr. Honorar mässig. **Auch brieflich.**

Unentbehrlich

für jeden Touristen wie Geschäftsreisenden, überhaupt für jeden Besucher Berlin's

Kiessling's

Berliner Baedeker.

Praktischer Führer

durch die

Sehenswürdigkeiten der Metropole des Deutschen Reiches,

Wegweiser

durch die

empfehlenswerthesten Berliner Geschäfts-Magazine und öffentlichen Locale,

nebst

neuestem Plan von Berlin.

13 Bogen = 208 Seiten Octav auf satinirtem Schreibpapier in starken farbigen Umschlag geheftet und beschnitten.

 **Preis: Nur 10 Sgr. = 50 Kr. Ö W.** 

In allen grösseren deutschen Buchhandlungen zu haben, oder durch dieselben zu beziehen von der Verlagshandlung von

Alexius Kiessling in Berlin, Alte Jacobs-Strasse 1B.

In Wien vertreten durch **Karl Krause, VIII. Florianigasse 30.**

Dr. GROSS,emeritirter Secundararzt, Mitglied der medic. Facultät etc.,
heilt alle**Folgen der Selbstschwächung
bei Männern (Manneschwäche),****Ueberreizung,
Pollutionen,**In jedem
Stadium und
jedem Alter
in 6 Wochen.Harnröhrenflüsse, Syphilis und Hautausschläge, wenn noch
so veraltet, heile ich in kürzester Zeit gründlich ohne Be-
rufsstörung nach meiner in Tausend Fällen bewährten
Methode, ebenso heile ich alle**Folgen der Selbstschwächung
bei Frauen** und alle meistens daraus entstehenden Frauen-
krankheiten, ferner **scrophulöse** und andere **Geschwülste**
schnell und ohne zu schneiden in meiner seit Jahren berühmten**Ordinations-Anstalt in WIEN, Stadt, Graben 10,**

(Centralplatz Wiens) von 9 bis 5 Uhr täglich.

und brieflich unter strengster Verschwiegenheit.

Briefen sind 2 fl. Honorar beizulegen. Medicamente können besorgt werden.**Zahntechniker****Ad. Woldemar Koch,**früher durch mehrere Jahre erster Zahntechniker bei den
Herren Zahnärzten Dr. Pfeffermann und Dr. Faber,
verfertigt**künstliche Zähne**und
Gebisse.

Atelierstunden an Wochentagen von 9—5 und an Sonn- und Feiertagen von 10—2 Uhr.

WIEN

VIII. Bezirk, Josefstädterstrasse No. 5., im 1. Stock.

